

TAG DES DENK MALS

Gemeinsam
unterwegs

2016

25. SEPTEMBER



ANORDNUNG

Die Programmpunkte und ihre Veranstaltungsdetails sind nach Bundesländern und innerhalb dieser alphabetisch geordnet. In Wien sind die Programmpunkte bezirkswise und innerhalb der Bezirke in alphabetischer Reihenfolge gereiht. Bei jedem Bundesland finden Sie zu Beginn eine Übersichtskarte, in welcher alle Programmpunkte eingezeichnet sind.

FREIER EINTRITT

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Programmpunkte der Veranstaltung *Tag des Denkmals* kostenlos zu besuchen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Öffnungs- und Führungszeiten sind den einzelnen Programmpunkten zu entnehmen und gelten nur am *Tag des Denkmals 2016*.

ANMELDUNG

Grundsätzlich ist keine Anmeldung notwendig. Erforderliche Anmeldungen zu Führungen etc. sind bei den jeweiligen Programmpunkten vermerkt.

Sie finden uns auch auf

 www.facebook.com/TagDesDenkmalsInOsterreich

 www.youtube.com/user/Bundesdenkmalamt

Wir danken allen DenkmaleigentümerInnen und ProgrammpartnerInnen für ihr Engagement und ihre Unterstützung!

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zum Programm des Tages des Denkmals 2016 finden Sie unter www.tagdesdenkmals.at

Das ganze Jahr gültig:



Kinderprogramm



Barrierefreiheit



Öffentliche Verkehrsanbindung



Parkplätze

Nur am Tag des Denkmals gültig:



Kinderprogramm



Barrierefreiheit



Öffentliche Verkehrsanbindung



Parkplätze

TAG DES DENK MALS

Gemeinsam
unterwegs



Dear visitors,

The Federal Monuments Authority Austria has prepared an exceptional programme under the motto "Together on the Move". The theme reveals what culturally interested visitors can explore on this year's *Heritage Day*: secret cellar alleys, unique historical routes as well as forgotten streets.

As an Austrian contribution to the *European Heritage Days*, the *Heritage Day* is celebrated annually as a joint action of the Council of Europe and the European Union. This globally unique cultural event demonstrates in an impressive way the importance of our cultural landscape and the value of art and culture.

Wishing you an enjoyable experience!

Thomas Drozda
Federal Minister of Art, Culture, Constitution
and Media



Dear visitors,

On this year's *Heritage Day* entitled "Together on the Move" we are inviting you once again to special expeditions on cultural history: learn alongside pilgrimage and trade routes and cellar alleys more about our eventful history and explore on interesting theme paths to selected monuments new cultural connections!

"Together on the Move" also stands for the cooperation of private monument owners with NGOs and public institutions in the preservation of the monument inventory. This year's *European Heritage Days* are dedicated to those heritage communities whom we would like to thank sincerely for their dedication to preserve our cultural heritage.

Have a good time exploring together our Austrian monuments and history!

Barbara Neubauer
Chief Executive of the Federal Monuments
Authority Austria



© VBM/peter figaud

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Das Bundesdenkmalamt hat wieder außergewöhnliche Programmpunkte unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ zusammengestellt. Und dieses Motto verrät, was es heuer für Kulturinteressierte am *Tag des Denkmals* zu entdecken gibt: geheime Kellergassen, einzigartige historische Wegrouen ebenso wie in Vergessenheit geratene Straßen.

Als österreichischer Beitrag zu den *European Heritage Days* wird der *Tag des Denkmals* jährlich unter der Patronanz des Europarats und der Europäischen Union in ganz Europa gefeiert. Diese weltweit einzigartige Kulturveranstaltung vermittelt eindrucksvoll die Bedeutung unserer Kulturlandschaft und den Wert von Kunst und Kultur.

Ich wünsche Ihnen spannende Erlebnisse!

Mag. Thomas Drozda
Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung
und Medien



© Lore Nitschke

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ laden wir Sie beim diesjährigen *Tag des Denkmals* wieder zu besonderen kulturgeschichtlichen Entdeckungsreisen ein: Erfahren Sie entlang von Pilgerwegen, Handelsstraßen und Kellergassen unsere bewegte Geschichte, und entdecken Sie mit interessanten Themenwegen zu ausgewählten Denkmälern neue kulturelle Zusammenhänge!

„Gemeinsam unterwegs“ steht auch für das Zusammenwirken von privaten Denkmaleigentümerinnen und -eigentümern mit Vereinen und öffentlichen Institutionen in der Erhaltung des Denkmalbestandes. Diesen *Heritage Communities*, denen die diesjährigen *European Heritage Days* gewidmet sind, gebührt an dieser Stelle unser großer Dank für ihre Leidenschaft und ihr so wertvolles Engagement für die lebendige Erhaltung unseres kulturellen Erbes.

Viel Vergnügen beim gemeinsamen Erkunden unserer österreichischen Denkmale und Geschichte wünscht Ihnen

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Neubauer
Präsidentin des Bundesdenkmalamtes

BUNDESDENKMALAMT

Das Bundesdenkmalamt erforscht, schützt und pflegt das materielle Kulturerbe Österreichs und vermittelt die gesellschaftliche Bedeutung dieser Aufgabe.

Denkmale vergegenwärtigen die Vergangenheit, sie prägen die Kulturlandschaft, sind Teil unserer Identität, ein wichtiges Element für das Image unseres Landes und auch ein bedeutender Faktor für Wirtschaft und Fremdenverkehr.

Das **Bundesdenkmalamt (BDA)** ist die Fachinstanz, die im gesetzlichen Auftrag das Kulturerbe Österreichs behütet und die Verantwortung für die Erhaltung der Denkmale wahrnimmt. Es versteht sich nicht nur als Fachbehörde, sondern auch als Servicestelle, die das notwendige historische und technologische Wissen weitergibt und bemüht ist, Wünschen und Anregungen gegenüber offen zu sein. Das kulturelle Erbe als unersetzliches Kapital für die Zukunft authentisch und ungeschmälert zu bewahren ist vorrangiges Ziel.

Image und Ansehen Österreichs werden erheblich vom großen Reichtum seiner Denkmale geprägt. Denkmalschutz und Denkmalpflege



DENKMAL
PFLEGE
FORSCHUNG
SCHUTZ
VERMITTLUNG

sind auch eine Verpflichtung gegenüber der kulturellen Vielfalt Europas und der Welt. Bewahrung und Instandhaltung der Denkmale bilden einen wesentlichen Faktor für die österreichische Volkswirtschaft. Das BDA erfasst Denkmale und stellt sie unter Denkmalschutz. Es erforscht und dokumentiert das archäologische Erbe, entscheidet über Ausfuhr und Verbleib beweglicher Denkmale und ist für die praktische Denkmalpflege zuständig. Dazu zählen Restaurierung, Konservierung und Instandhaltung von denkmalgeschützten Objekten sowie mögliche bauliche Veränderungen.

Bei den Bemühungen um Erhaltung und Nutzung der Denkmale versucht das Bundesdenkmalamt stets einen Konsens mit den DenkmaleigentümerInnen herzustellen. Rund 200 MitarbeiterInnen versuchen in Zusammenarbeit mit EigentümerInnen, Ländern, Gemeinden, Diözesen und den vielen hoch spezialisierten Fachleuten die Erhaltung der Denkmale zu sichern.

Weitere Informationen zum Bundesdenkmalamt unter www.bda.at



© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl

EUROPEAN HERITAGE DAYS

Die *European Heritage Days* sind die größte Veranstaltung zur Feier des kulturellen Erbes in Europa. Ideengeber ist der frühere französische Kulturminister Jack Lang. Unter dem Motto „Dem kulturellen Erbe neues Leben einhauchen“ initiierte er 1984 erstmals die Tage der offenen Denkmale in Frankreich. Ab 1985 vom Europarat unterstützt, erfolgte 1991 die erste offizielle Eröffnung der *European Heritage Days* in der niederländischen Stadt Gouda. Österreich folgte im Jahr 1997 mit Oberösterreich und ab 1998 mit allen Bundesländern. Seit 1999 trägt die Europäische Union auf der Ebene der Europäischen Kommission die ab diesem Jahr auch offiziell so benannten *European Heritage Days* mit.

Informationen zu den *European Heritage Days*:
www.europeanheritagedays.com
www.ec.europa.eu/programmes/creative-europe

Informationen zum Europarat:
www.ehd.coe.int

TAG DES DENKMALS 2016 Gemeinsam unterwegs

Der österreichische Beitrag zu den *European Heritage Days* ist der *Tag des Denkmals*. Dieser wird vom Bundesdenkmalamt organisiert und durchgeführt und findet alljährlich am letzten Sonntag im September bundesweit statt. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren, dieses erlebbar zu machen und Interesse für die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu wecken.

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ lädt der heurige *Tag des Denkmals* zu einer kulturgeschichtlichen Reise auf historischen Wegen und Straßen Österreichs. Pilgerwege, Handelsstraßen und Kellergassen dokumentieren jahrhundertalte Geschichte, zahlreiche Themenwege wie Wein-, Textil-, Barock- und Eisenstraßen, die Via Imperialis und der Mozartweg erschließen spezifische Denkmallandschaften. Nicht zuletzt sind architektonische Meisterleistungen wie die Großglockner-Hochalpenstraße und die Semmeringbahn auch Zeugen historischer Straßen- und Schienenbaukunst.

„Gemeinsam unterwegs“ sind aber auch die vielzähligen „Heritage Communities“, denen die diesjährigen *European Heritage Days* gewidmet sind. Das positive Zusammenwirken privater Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer, Vereine und öffentlicher Institutionen hat gerade in Österreich lange Tradition und ist Garant für die Erhaltung und Sichtbarmachung unseres so wertvollen wie vielseitigen Denkmalbestandes.

Informationen zum *Tag des Denkmals* unter www.tagdesdenkmals.at



European Heritage Days
Journées européennes
du patrimoine



© BDA, Foto: Michaela Frick

FEDERAL MONUMENTS AUTHORITY AUSTRIA

The Federal Monuments Authority Austria protects and maintains the material cultural heritage of Austria and demonstrates the social importance of this task.

Monuments bring the past to mind, form our cultural landscape, are part of our identity and an important element of the image of our country as well as a significant factor in economy and tourism.

The **Federal Monuments Authority Austria** is the professional instance that protects the cultural heritage of Austria by law and assumes the responsibility for the preservation of the monuments. It is not only a professional authority but also a service agency that spreads the necessary historical and technological knowledge and strives to be open to requests and suggestions. The primary aim is to preserve in an authentic and undiminished way cultural heritage which is an irreplaceable capital for the future.

Image and reputation of Austria are formed considerably by the enormous richness of its



DENKMAL
PFLEGE
FORSCHUNG
SCHUTZ
VERMITTLUNG

monuments. Monument protection and care also represent a commitment on cultural diversity of Europe and the world. Preservation and maintenance of monuments form an essential factor in the Austrian economy. The Federal Monuments Authority Austria lists monuments and puts them under monument conservation. It researches and documents archaeological heritage, decides on export and whereabouts of moveable monuments and is responsible for monument care including structural alterations, restoration, conservation and maintenance of listed buildings.

The Federal Monuments Authority Austria strives to arrive at a consensus with the monument owners regarding conservation and use of the monuments.

Around 200 staff members try to ensure the preservation of the monuments in cooperation with owners, states, municipalities, dioceses and the many highly specialised experts.

For further information on the Federal Monuments Authority Austria visit: www.bda.at



© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Friegl

EUROPEAN HERITAGE DAYS

The **European Heritage Days** are the biggest event celebrating Europe's cultural heritage. The creative director is Jack Lang, former French Minister of Culture.

In 1984, he initiated for the first time the Journées Portes Ouvertes, a special opening of monuments in France under the motto of „breathing new life into cultural heritage. Supported by the Council of Europe since 1985, the first official opening of the **European Heritage Days** took place in 1991, in Gouda (Netherlands). In 1997, Austria joined in with Upper Austria and from 1998 onward with all Austrian states. The European Union has been contributing to the **European Heritage Days** at European Commission level since 1999.

For further information on the European Heritage Days visit:

www.europeanheritagedays.com
www.ec.europa.eu/programmes/creative-europe

Information on the Council of Europe:

www.ehd.coe.int

HERITAGE DAY 2016 Together on the Move

The **Heritage Day** is Austria's contribution to the **European Heritage Days**. It is organized by the Federal Monuments Authority Austria and is celebrated nationwide on the last Sunday of September every year. The aim is to sensitize the public for the importance of cultural heritage by rendering it tangible as well as by arousing public interest in matters of monument protection and care.

Entitled “Together on the Move”, the **Heritage Day** invites to a cultural history journey on historical routes and streets in Austria. Pilgrimage and trade routes and cellar alleys keep records of centuries-old history. Numerous theme routes such as wine, textile, baroque and iron streets, the Via Imperialis and the Mozart path develop specific monument landscapes. Furthermore, architectural masterpieces such as the Grossglockner High Alpine Road and the Semmering Railway are witnesses to historical street and rail architecture.

Also, the numerous heritage communities to whom this year's **European Heritage Days** are dedicated are “Together on the Move”. The positive cooperation of monument owners, NGOs and public institutions has a long tradition especially in Austria and is a guarantor of conservation and display of our precious and eclectic monument inventory.

For further information on the Heritage Day visit:

www.tagdesdenkmals.at



European Heritage Days
Journées européennes
du patrimoine



© BDA, Foto: Michaela Frick

SCHWERPUNKTE AM TAG DES DENKMALS 2016

ARCHÄOLOGIE

Die Archäologie erforscht das verborgene kulturelle Erbe. Archäologinnen erschließen die Quellen der ältesten Menschheitsgeschichte über Jahrtausende zurück. Archäologische Methoden machen auch das zugänglich, was nie aufgeschrieben wurde: Verkehrsrouten aus der Römerzeit, eisenzeitliche Siedlungen oder das Leben in prähistorischen Gesellschaften.

© BDA-Archiv



100. TODESTAG KAISER FRANZ JOSEPHS

Am 21. November 1916 starb Franz Joseph I. in Schloss Schönbrunn. Bis zu seinem Tod regierte er 68 Jahre als Kaiser von Österreich. Anlässlich seines 100. Todestages können Sie am *Tag des Denkmals* österreichweit spezielle Programmpunkte mit Bezug zum Kaiser und zum Kaiserhaus besuchen.

© Österreichische Nationalbibliothek



BUNDESHEER/KULTURGÜTERSCHUTZ

Mit der Unterzeichnung der Haager Konvention von 1954 verpflichtete sich Österreich, militärisches Fachpersonal für den Schutz von Kulturgut bereitzustellen. In allen neun Bundesländern arbeiten seither Verbindungsoffiziere eng mit Kulturinstitutionen zusammen und präsentieren beim diesjährigen *Tag des Denkmals* die Arbeit des Bundesheeres hinsichtlich Denkmalschutz und Denkmalpflege.

© Kurt Mitterer



PILGERWEGE

Das verbindende Element von Wegen und Straßen wird anhand der vielen Kultur- und Themenwege, die durch Österreich führen, sichtbar. Passend zum diesjährigen Motto „Gemeinsam unterwegs“ können Sie am *Tag des Denkmals* an zahlreichen geführten Pilgerwanderungen teilnehmen.

© Günther Jagoutz



BUNDESDEKMALAMT

DAS BDA ÖFFNET SEINE PFORTEN

Blicken Sie hinter die Kulissen des Bundesdenkmalamtes, und erleben Sie Denkmalschutz und Denkmalpflege hautnah.

Am *Tag des Denkmals* haben Sie die einmalige Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der BDA-Zentrale in der Hofburg zu werfen. Fünf unterschiedliche Abteilungen des BDA stellen ihre Tätigkeiten vor: die Abteilungen für Wien, für Konservierung und Restaurierung, für Archäologie, für Architektur und Bautechnik sowie für bewegliche Denkmale – Internationaler Kulturgütertransfer. Zudem gibt es in den altertümlichen Mauern der Hofburg Lesungen, Sonderführungen und eine Vielzahl weiterer interessanter Programmpunkte.

Die Abteilung für Vorarlberg öffnet in Bregenz ebenfalls für Sie ihre Räumlichkeiten – ein ehemaliges Gefängnis aus dem Jahr 1857 – und stellt wichtige Partner des Bundesdenkmalamtes und deren Tätigkeiten vor: RestauratorInnen und HandwerkerInnen geben Einblicke in die Arbeit mit historischen Objekten und präsentieren spezielle Materialien und Werkzeuge (S. 138).

Ein Mitarbeiter der Abteilung für Niederösterreich begleitet Sie auf einer kulturhistorischen Radtour entlang eines Abschnitts der so genannten Thayarunde. Dabei besucht er mit Ihnen mehrere Programmpunkte des *Tages des Denkmals*, u.a. Schloss Göpfritz an der Wild, Pfarrkirche und Schloss Groß-Siegharts, die Burganlage Raabs an der Thaya sowie unterschiedliche Kleindenkmale (S. 47).

In Graz können Sie den Sitz der Abteilung für Steiermark – eine ehemalige Villa aus dem späten 19. Jahrhundert – sowie die darin stattfindende Vernissage und Fotoausstellung zum diesjährigen Motto „Gemeinsam unterwegs“

besichtigen (S. 107). In Kooperation mit dem slowenischen Denkmalamt bietet das BDA außerdem mehrere länderübergreifende Programmpunkte, darunter die beiden Schlösser Obermureck und Spielfeld, eine denkmalbezogene Wanderausstellung in Bad Radkersburg sowie das Bürgerspital und das „Sekthaus“ in Gornja Radgona (S. 120-125).

Auch die Kartause Mauerbach, das Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege des Bundesdenkmalamtes, öffnet am *Tag des Denkmals* seine Pforten und bietet ein vielfältiges Programm. Besuchen Sie die zahlreichen Sonderausstellungen, oder nehmen Sie an einem Workshop zur Baudenkmalpflege teil, bei dem Sie unter Anleitung von Fachleuten historische Handwerkstechniken wie Kalkbrennen, Ziegelschlagen, Pigmentherstellen, Schmieden, Drechseln, Ziselieren, Steinmetzarbeiten u.v.m. selbst ausprobieren können (S. 53).



© BDA, Foto: Andrea Böhm

LERNORT DENKMAL

Kinder und Jugendliche – die DenkmalpflegerInnen von morgen – sind Zielgruppe des BDA-Kulturvermittlungsprogrammes **LERNORT DENKMAL**, der Dachmarke für sämtliche Schulprojekte, die vom Bundesdenkmalamt veranstaltet werden oder in Kooperation mit dem BDA stattfinden. SchülerInnen lernen im Rahmen dieser Projekte ihre eigene Geschichte, Kultur und Umwelt besser verstehen und entwickeln dadurch Verantwortungsbewusstsein für unser Kulturerbe.

Die didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, Denkmale in ihrer unmittelbaren Umgebung zu erfassen, zu erleben und zu begreifen. Damit werden nachhaltige Vermittlung von Grundwissen und Sensibilisierung für unser kulturelles Erbe erreicht.

Teil des Denkmalkoffers ist das Projektspiel „ON TOUR! Denkmalreise“, das sich über ein gesamtes Schuljahr erstrecken kann und auf einer stufenweisen sowie kreativen Herangehensweise an das Thema Denkmal basiert. Die Reiseleitung übernimmt der/die KlassenlehrerIn. Es werden Reisegruppen bis maximal fünf SchülerInnen gebildet, die als Team sechs Stationen mit bestimmten Aufgabenstellungen bearbeiten. Die Ergebnisse der einzelnen Stationen werden in Form der geforderten Arbeitsziele (Texte, Fotos etc.) auf den Spielplan geklebt und zeigen den Arbeitsfortschritt. Als Reiseführer gibt es Arbeitsblätter mit fachspezifischen Informationen, die als Arbeitsgrundlage für den Unterricht genutzt werden können.



© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl



© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl

Sie enthalten alle Informationen, die für die Bearbeitung des Themas bzw. zur Bewältigung der Aufgaben benötigt werden und sind unter www.lernortdenkmal.at/denkmalkoffer abrufbar. Die Denkmalreise endet im Juni mit einer Präsentation in der Schule oder in einem Denkmal im Ort – denn wer eine Reise macht, kann viel erzählen ...

Interessierte LehrerInnen, die mit ihren Schulklassen an der Reise teilnehmen möchten, erreichen uns unter der Tel. 01/53415-220 und per E-Mail unter lernortdenkmal@bda.at

Weitere Informationen unter www.lernortdenkmal.at



© BDA, Foto: Irene Dvorak

Österreichische Zeitschrift für Kunst- und Denkmalpflege (ÖZKD)

ORT - ERINNERUNG - DENKMAL. Relikte des Ersten Weltkriegs

Obwohl Österreich in seinem heutigen Umfang nur in schmalen Grenzbereichen von Kampfhandlungen betroffen war, haben sich doch zahlreiche materielle Hinterlassenschaften erhalten, die als authentische Zeugnisse an diese Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts erinnern. Die Publikation spannt einen Bogen von allgemeinen Überlegungen zur Gedenkkultur über die bewusst gesetzten Denkmale bis zu den Überresten von Flüchtlings- und Gefangenenlagern, die heute als historisch bedeutende Dokumente betrachtet werden.



ÖZKD

Osterreichische Zeitschrift für
Kunst und Denkmalpflege

LXIX - 2015 - Heft 3/4

Wie heute vom Ersten Weltkrieg erzählen?
Kriegerdenkmäler
Krieg im Gebirge
Erfahrungswelten 1915-1918
Ein Südtiroler Ehepaar erlebt den Krieg
Der Kambäcker Kamm
Das Kriegsgefangenenlager Felzbach
Das Flüchtlingslager Gröndl

ORT - ERINNERUNG - DENKMAL
Relikte des Ersten Weltkriegs

DENKMAL FORSCHUNG • SCHUTZ • PFLEGE

BDA

ISBN: AUT 0029-9626
Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA)
Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
134 Seiten
Erscheinungsjahr 2015
Verlag Berger

Preis: € 20,-

FOTOGRAFIEREN SIE ÖSTERREICHS HISTORISCHE WEGE UND STRASSEN!

Seit rund sechs Jahren kooperiert das Bundesdenkmalamt erfolgreich mit der Internet-Enzyklopädie Wikipedia. Alljährlich veröffentlicht das Bundesdenkmalamt rund um den *Tag des Denkmals* Listen zu ausgewählten Highlights der österreichischen Kulturlandschaft. Diese werden von Wikipedia-AutorInnen in die Wikipedia übertragen und bilden die Grundlage für unsere gemeinsamen Fotowettbewerbe.



FOTOWETTBEWERB ZUM TAG DES DENKMALS

In diesem Jahr stehen die österreichischen Denkmallandschaften rund um unsere historischen Wege und Straßen im Mittelpunkt des Wettbewerbs: Alle Bilder von Bauten und Objekten in den Kategorien „Kellergassen“, „Pilgerwege“ oder „Straßen- und Schienenbaukunst“ (alte Straßen und Wege sowie historische Bahninfrastruktur) können an diesem Wettbewerb zum *Tag des Denkmals* am 25. September teilnehmen.

Einreichzeit: 24. September bis 09. Oktober 2016

Mitmachen ist ganz einfach:

Auf der Webseite www.wikilovesmonuments.at finden sich Informationen zu allen Objekten, die am Fotowettbewerb teilnehmen können. Die Fotos werden direkt auf „Wikimedia Commons“, das zentrale Medienarchiv der Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte, hochgeladen. Alle eingereichten Fotos bleiben unter einer freien Lizenz der Allgemeinheit erhalten. Den GewinnerInnen winken attraktive Sachpreise und Gutscheine.

Für weitere Informationen und bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
info@wikilovesmonuments.at

PROGRAMMPUNKTE

BURGENLAND

GRADIŠČE
BURGENLANDI

- 1 Bruckneudorf – Bunkeranlage Ungerberg
- 2 Bruckneudorf – Ehemalige Erbsenschälerei
- 3 Eisenstadt – Architektur Raumburgenland
- 4 Eisenstadt – Diözesanmuseum
- 5 Eisenstadt – Jüdisches Museum
- 6 Eisenstadt – Martin-Kaserne
- 7 Forchtenstein – Edelhof Forchtenau
- 8 Forchtenstein – Rosalienkapelle
- 9 Gerersdorf – Freichlichtmuseum Ensemble Gerersdorf
- 10 Leithaprodersdorf – Kirchenruine im Friedhof
- 11 Mönchhof – Dorfmuseum
- 12 Neumarkt an der Raab – Kulturverein Künstlerdorf
- 13 Purbach am Neusiedler See – Schebekhaus, ehemaliges Baderhaus
- 14 Rust – Ehemaliges Bürgerspital und Armenhaus
- 15 St. Margarethen – Bildhauerhaus und Skulpturenpfad
- 16 St. Michael – Landtechnikmuseum Burgenland
- 17 Wandorf/Sopronbánfalva – Rundgang Baudenkmäler
- 18 Zillingtal/Celindof – Volksschule



 Länderübergreifender
Programmpunkt



Drage posjetiteljice i dragi posjetitelji,

rznolikost ovogodišnjeg mota „Zajedno na putu“ ogleda se u jednom napetom programu: Prezentacija kapele Rozalija na najvišem vrhu gorja Rozalija, mjesta hodočašća s lijepim pogledom, koje se nalazi u gradišćanskom dijelu hodočasnog puta od Mađarske do mjesta Mariazell. Također se predstavlja jedan ambicionirani projekt restauriranja, u okviru kojeg je pošlo za rukom zajedničkim snagama na primjeran način obnoviti povjesno značajan objekt u Purbachu.

Luk se proteže od bivšeg vojnog tvorničkog terena u Bruckneudorfu do gospodarskog gazdinstva obitelji Esterházy u Forchtensteinu, od nekadašnjeg austrougarskog instituta za kade-temeljenog pod carem Franjom Josipom I. u Eisenstadtu do muzejski sačuvanih poljoprivrednih uređaja u St. Michaelu kod Güssinga. Mađarska služba za očuvanje spomenika nudi vodenje i obilazak izabranih spomenika u Sopronu na njemačkom jeziku.

Mag. Peter Adam
Zemaljski konzervator
Odjeljenje za Gradišće



Kedves Látogató!

Az ez évi mottó – Útközben közösen – sokszínűsége izgalmas programmá tárul fel. Bemutatjuk a Rozália-hegység legmagasabb pontján álló Rozália-kápolnát, egy panorámás kegytemplomot a Magyarországról Mariazell-be vezető zarándokút burgenlandi szakaszán. Egy ambiciózus restaurálási projektet is ismertetünk, amelynek keretében egy történeti jelentőségű objektumot Feketevárosban (Purbach) közös erővel példaszerűen helyre lehetne állítani.

Az ív a királyhidai (Bruckneudorf) a fraknóvári (Forchtenstein) Esterházy-uradalomig, az I. Ferenc József császár által alapított kismartoni (Eisenstadt) k.k. kadétiskolától a Németújvár (Güssing) melletti Pusztaszentmihályban (St. Michael) muzeálisan megőrzött mezőgazdasági eszközökig terjed. A magyarországi műemléki hivatal Ausztriából német nyelvű vezetést kínál kiválasztott soproni látóivalközhöz.

Mag. Peter Adam
tartományi konzervátor
Burgenlandi Osztály

© BDA. Foto: Martina Oberer-Kerth



© HGM/MHI



Liebe Besucherinnen und Besucher,

die Vielfalt des heurigen Mottos „Gemeinsam unterwegs“ erschließt sich in einem spannenden Programm: Präsentiert wird die Rosalienkapelle auf der höchsten Erhebung des Rosaliengebirges, eine aussichtsreiche Wallfahrtsstätte auf dem burgenländischen Abschnitt des Pilgerweges von Ungarn nach Mariazell. Vorge stellt wird aber auch ein ambitioniertes Restaurierprojekt, bei dem ein historisch bedeutendes Objekt in Purbach mit vereinten Kräften bei spielhaft instandgesetzt werden konnte.

Der Bogen spannt sich von der ehemaligen militärischen Fabrikanlage in Bruckneudorf bis zum Esterházy'schen Wirtschaftshof in Forchtenstein, vom einstigen, unter Kaiser Franz Joseph I. errichteten k. k. Kadetteninstitut in Eisenstadt bis zum museal bewahrten Landwirtschaftsgerät in St. Michael bei Güssing. Grenzüberschreitend wird vom ungarischen Denkmalamt eine Führung in deutscher Sprache zu ausgewählten Denkmalen in Sopron angeboten.

Mag. Peter Adam
Landeskonservator
Abteilung für Burgenland

1 BRUCKNEUDORF – BUNKERANLAGE UNGERBERG

Führungen durch die Bunkeranlage

Die Bunkeranlage Ungerberg (U3) wurde 1959/1960 als eine der ersten Anlagen eines breiten Sperrriegels errichtet. Diese Befestigungslinie, auch Schleinzerwall genannt, galt während des „Kalten Krieges“ als Bollwerk und erste Verteidigungslinie bei Angriffen aus dem Osten. Etwa 40 Mann Besatzung waren hier unter anderem mit 10,5 cm Centurion Panzertürmen, einer 10,5 cm Feldhaubitze 18/40, einer MG Kuppel und einer Beobachterkuppel ausgestattet. Das einzigartige Relikt des „Kalten Krieges“ wird vom HGM/MHI in der Originalausstattung bewahrt und ist der Nachwelt als Mahnmal zugänglich. Führungen mit Josef Hatos und Leo Pichler.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 09.00, 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Parkplatz des Bunkermuseums

Truppenübungsplatz Bruckneudorf
Benedek-Kaserne
2460 Bruckneudorf





KAISER FRANZ JOSEPH

2 BRUCKNEUDORF – EHEMALIGE ERBSENSCHÄLEREI

Führungen durch die ehemalige k. u. k. Konservenfabrik und Erbsenschälerei

Als das Truppenlager für die österreichisch-ungarische Armee in Bruck-Ujfalú in der Regierungszeit Kaiser Franz Josephs I. errichtet wurde, entstanden 1896/1897 die k. u. k. Militär-Konservenfabrik Carl Littmann & Comp. und kurz darauf die Erbsenschälerei. 1917 besuchte das österreichische Kaiserpaar die Anlage, die während des Ersten Weltkrieges auf Hochtour lief. „Verfaulte Sehnen, Hufe, Klauen und Knochen werden zu Suppenkonserven verarbeitet“, hält der tschechische Schriftsteller Jaroslav Hašek in seinem Schelmenroman „Der brave Soldat Schwejk“ fest.

Öffnungszeiten: 10.30 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.30 bis 16.00 Uhr
 (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Eingang „Erbse“
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Gärtnergasse 1 (Zufahrt Merkur-Parkplatz)
 2460 Bruckneudorf



Bahn



3 EISENSTADT – ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

Vortrag „Entdämmt Euch!“ von Dipl.-Ing. Dr. Klaus-Jürgen Bauer

Ein Gespinst geht um in Europa – ein Gespinst, das in Form von gepressten Schaumplatten auf unsere Hauswände geklebt wird. Alle Mächte Europas haben sich für das Dämmen unserer Häuser verbündet. Haben wir damit den Stein der Weisen auf dem Weg zum Energiesparen entdeckt, oder sind wir vielleicht doch eher einem furchtbaren Irrtum aufgesessen? Aufbauend auf 20 Jahren praktischer Erfahrung mit dem Bauen werden durch den praktizierenden Architekten und Architekturtheoretiker Argumente vorgebracht, die zwingend nahelegen, mit dem Dämmen von Gebäuden wieder Schluss zu machen, und zwar besser heute als morgen.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.00 Uhr
 (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Eingang
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Pfarrgasse 16
 7000 Eisenstadt



Bahn



4 EISENSTADT – DIÖZESANMUSEUM

„1.700 Jahre hl. Martin“ – Sonderausstellung zum Jubiläumsjahr des Landespatrons im Diözesanmuseum

In den barocken Gemäuern des Franziskanerklosters, einer Stiftung der Familie Esterházy, befindet sich seit 1980 das Diözesanmuseum der Diözese Eisenstadt. Als kulturellen Höhepunkt des heurigen „Martinsjahres“ widmet es dem burgenländischen Landespatron eine umfassende Schau. In dieser Ausstellung wird neben Kostbarkeiten aus ungarischen Diözesen auch eine mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes restaurierte Bürgerwehrtafel mit einer Darstellung der Mantelspende durch den hl. Martin präsentiert. Das kostbare Objekt stammt aus dem Besitz der Freistadt Eisenstadt und wurde dieser 1846 von Fürst Nikolaus Esterházy übergeben.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.00 Uhr nach Voranmeldung (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Museumskassa

Joseph-Haydn-Gasse 31
 7000 Eisenstadt



Bus



5 EISENSTADT – JÜDISCHES MUSEUM

Rundgang durch das ehemalige jüdische Viertel

Am *Tag des Denkmals* organisiert das Österreichische Jüdische Museum, 1972 als erstes jüdisches Museum in Österreich nach 1945 gegründet, einen geführten Rundgang durch das ehemalige jüdische Viertel und die beiden jüdischen Friedhöfe mit ihren mehr als 1.000 Grabsteinen aus der Zeit des Barocks bis ins 20. Jahrhundert. Bemerkenswert ist jener des ersten Rabbiners der Gemeinde, Meir ben Isak (gestorben 1744). Bis heute haben sich in Eisenstadt sichtbare Spuren der einst blühenden jüdischen Gemeinde erhalten.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führung: 10.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Eingang

Unterbergstraße 6
 7000 Eisenstadt





© Bundesheer

BUNDESHEER

© BDA, Foto: Martina Oberer-Kerth



6 EISENSTADT – MARTIN-KASERNE

Führungen in der Martin-Kaserne

Die Martin-Kaserne besteht seit mehr als 150 Jahren. 1853 begann man mit den Bauarbeiten, und bereits 1885 wurde das Hauptgebäude bezogen und als k. k. Kadetteninstitut eröffnet. Die Martin-Kaserne diente dem Militär zuerst als Schule, dann als Kaserne. Sie ist nun mit der Heerestruppenschule wiederum eine Ausbildungsstätte des Bundesheeres. Nach dem Ersten Weltkrieg hatte sie neben militärischen auch zivile Zwecke. So tagte der burgenländische Landtag von 1922 bis 1929 in der Kaserne. In den 1920er Jahren waren ein Schülerheim und ein Gymnasium in der Martin-Kaserne untergebracht.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)

Treffpunkt: Wache/Eingang der Kaserne
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Ing.-Hans-Sylvester-Straße 6
7000 Eisenstadt



7 FORCHTENSTEIN – EDELHOF FORCHTENAU

Rittersitz, Talsperre und Meierhof

Die bisher ältesten hier gefundenen Tonscherben reichen in das 12. Jahrhundert. Seit 700 Jahren besteht an dieser Stelle ein Gebäude, welches sich heute mit seiner malerischen Südfassade als sehr ursprünglich erhaltener Renaissancebau präsentiert. Das ehemalige Rittergut hatte zugleich die Funktion einer Talsperre gegen Osten und diente ab 1627 der Grafschaft Esterházy als Meierhof. Für den *Tag des Denkmals* werden alle Räume geöffnet und von der Fa. Meerkatz & Klein mit einer repräsentativen Auswahl von historischen Bauelementen als Leihgaben ausgestattet. Durch die Räume führen die Restauratorinnen Linda Wenzel und Alexandra Sagmeister sowie der Bauforscher Oliver Fries.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 20.00 Uhr

Führungen: 09.00 bis 18.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Keller
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Hauptstraße 75
7212 Forchtenstein



© BDA, Foto: Martina Oberer-Kerth

PILGERWEGE

© Gerhard Kissner



8 FORCHTENSTEIN – ROSALIENKAPELLE

Frühbarockes Kulturdenkmal auf dem schönsten Aussichtspunkt des Burgenlandes

Fürst Paul Esterházy ließ die Wallfahrtskapelle am Burgenländischen Mariazellerweg ab 1670 an der höchsten Stelle des Rosaliengebirges errichten. BesucherInnen haben von hier einen schönen Rundblick weit in das Wulkatal bis zum Neusiedler See. Ihre bemerkenswerten, weitgehend unversehrt gebliebene einheitlich frühbarocke Einrichtung ist in ihrer Geschlossenheit einzigartig im Burgenland. Am *Tag des Denkmals* bietet sich bei Führungen mit Josef Wutzlhofer und Thomas Fankl die Gelegenheit, mehr über die Geschichte des Baus und die aktuelle Restaurierung der wertvollen Ausstattung zu erfahren.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 14.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 45 Min.)

Treffpunkt: vor bzw. in der Kapelle (nach Wetterlage)
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

7212 Forchtenstein



9 GERERSDORF – FREILICHTMUSEUM ENSEMBLE GERERSDORF

Führung mit dem Museumsgründer

Das größte Freilichtmuseum des Südburgenlandes ist seit vielen Jahren ein kulturhistorischer, touristischer, künstlerischer und handwerklicher Fixpunkt in dieser Region. Museumsgründer und Kurator Prof. Gerhard Kissner führt Sie durch die regionstypischen Wohnhäuser und Werkstätten, Presshäuser und Kellerstöckl, Speicher, Stadel und andere Gebäude der letzten drei Jahrhunderte, die eine Fülle bäuerlicher und handwerklicher Gebrauchsgegenstände und Gerätschaften beherbergen. Unter dem heurigen Motto „Gemeinsam unterwegs“ sind unterschiedliche Fahrzeuge aus dem 19. und 20. Jahrhundert im Urbersdorfer Längsstadel zu sehen: von Truhen- und Leiterwagen über Steirerwager bis zu Personenschlitten.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00
Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: beim Taubenschlag

Gerersdorf 66c
7542 Gerersdorf bei Güssing





ARCHÄOLOGIE

10 LEITHAPRODERSDORF – KIRCHENRUINE IM FRIEDHOF

Die frühmittelalterliche Kirche von Leithaprodersdorf

Im Mai 2015 wurde durch das Bundesdenkmalamt, Abteilung für Archäologie vor der Kirchenruine von Leithaprodersdorf der Grundriss einer bislang unbekannteren Missionskirche des 9. Jahrhunderts ergraben. Der Grundriss besitzt die für jene Zeit typischen Merkmale: einen verzogenen, annähernd quadratischen Saal mit einer „gestelzten“ halbkreisförmigen Apsis im Osten. Die Führungen am *Tag des Denkmals* gestaltet Mag. Franz Sauer (BDA).

Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr
Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr
 (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Friedhof

westlich, außerhalb des Ortes
 2443 Leithaprodersdorf



11 MÖNCHHOF – DORFMUSEUM

Geschichte(n) aus dem Museumsdorf

Auf dem kargen „Hoadboden“ (Heideboden) des Seewinkels wurde in wenigen Jahrzehnten in privater Initiative ein Museumsdorf errichtet, in dem aus der Region Zusammengetragenes nun liebevoll präsentiert wird: Alte Gebäude, darunter eine Schule, ein Gasthaus, eine Greißlerei, Werkstätten u.a. mit Einrichtungsgegenständen, alten Gerätschaften und Fahrwerke sind hier zu finden und vermitteln die Vorstellung einer längst versunkenen Welt. Interessierte können sich bei einer Führung Geschichte(n) zu den zahlreichen Objekten erzählen lassen oder im beschaulichen Dorfwirtschaftshaus bei einem Glas Wein aus den Rieden der Eigentümerfamilie die beschauliche Stimmung auf sich wirken lassen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Kassenbereich/Eingang

Bahngasse 62
 7123 Mönchhof



Postbus, Bahn



12 NEUMARKT AN DER RAAB – KULTURVEREIN KÜNSTLERDORF

Gedenkausstellung Prof. Feri Zotter

Die Atelierhäuser des Künstlerdorfes strahlen ein einzigartiges, unverwechselbares Flair aus und locken seit 1968 KünstlerInnen aus der ganzen Welt zum kreativen Schaffensprozess ins Dreiländereck. Initiator und Motor dieser einzigartigen Institution war der Neumarkter Künstler Prof. Feri Zotter. Anlässlich seines bevorstehenden 30. Todestages im Februar 2017 widmet ihm das Künstlerdorf eine Ausstellung. Gezeigt wird ein Querschnitt seines Schaffens als Künstler, aber auch Anekdoten über seine Tätigkeit als Direktor der Landesgalerie und die Begegnungen mit den prominenten Gästen der Atelierhäuser werden zum Besten gegeben. Die Führung gestalten Petra Werkovits und Peter Vukics.

Öffnungszeiten: 15.00 bis 18.00 Uhr
Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Dorfgalerie, Hauptstraße 43
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Hauptstraße 45
 8380 Neumarkt an der Raab



Kunstworkshop für Kinder
 (15.00 bis 17.00 Uhr)



13 PURBACH AM NEUSIEDLER SEE – SCHEBEK-HAUS, EHEMALIGES BADERHAUS

Besichtigung während der Bauphase

Die malerische Lage Purbachs am Fuße des Leithagebirges und am Rande des Schilfgürtels des Neusiedler Sees machen die Kleinstadt zu einem beliebten Urlaubsort. Jedes seiner alten Gebäude hat seine Geschichte, und viele Häuser hüten eine Sage aus der bewegten Vergangenheit. So auch das Schebek-Haus, das alte „Baderhaus“ im Zentrum. Das älteste Mauerwerk stammt aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Vor dem Haus steht die Pestssäule aus dem Jahr 1713. Auf einer mit Weinlaub umrankten korinthischen Säule stehen die Himmelskönigin und die Pestheiligen Sebastian und Rochus.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 17.00 Uhr
Begrüßung: 14.00 Uhr durch Landeskonservator Mag. Peter Adam
Führungen: 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr
 (Dauer ca. 10–15 Min.)
Treffpunkt: vor der Pestssäule, Raiffeisenplatz 3
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Raiffeisenplatz 3, 7083 Purbach a. Neusiedler See



Bahn



14 RUST – EHEMALIGES BÜRGERSPITAL UND ARMENHAUS

Restauratorenführungen

Das frühere Bürgerspital und Armenhaus am Rathausplatz 17 wurde 1618 gestiftet. Es wurde entlang der Kirchenwehrmauer bzw. Stadtmauer L-förmig in Form von zwei ineinander übergehenden, unterschiedlich hohen Gebäuden erbaut. Beide Gebäudeteile haben ein Pultdach, das mit Dachziegeln gedeckt ist. Es wurde für mehrere Wohneinheiten mit jeweils einem Vorraum mit Küche und ein bis zwei Wohnräumen konzipiert. Die Fenster und Türen hatten ursprünglich Steingewände aus Margarethner Sandstein. Zwischen den Häuserzeilen Ost und West (rechter und linker Trakt des ehemaligen Armenhauses) befindet sich ein Torbogen aus Sandsteinquadern. Die Führungen gestaltet Restaurator Bernhard Gritsch.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 16.00 Uhr

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr
(Dauer ca. 60 Min.)

Treffpunkt: vor dem Haus
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Hauptstraße 17
7071 Rust



15 ST. MARGARETHEN – BILDHAUERHAUS UND SKULPTURENPfad

Führungen, Spaziergang und Lesungen

1959 initiierte der Steinbildhauer Karl Prantl das weltweit erste Bildhauersymposium in St. Margarethen. 1967 wurde nach Plänen des Architekten Johann Georg Gsteu eine Arbeits- und Wohnstätte für KünstlerInnen erbaut. Der Skulpturenpfad rund um dieses „Bildhauerhaus“ zeigt die Skulpturen internationaler SteinbildhauerInnen. 2013 wurde ein Literatur Raum etabliert. Das Programm am *Tag des Denkmals* gestalten Sebastian Prantl (Führung), kollektiv roman und Susanne Toth (Wanderlesung) sowie Luna Al-Mousli und Sahlah Ammo (Musiklesung).

Öffnungszeiten: 14.00 bis 19.00 Uhr

Führungen: 14.00 Uhr Führung durch das Haus und Spaziergang zu den Skulpturen (Dauer ca. 60 Min.), 15.00 Uhr Lesung im Bildhauerhaus (Dauer ca. 2 Std.)

Unkostenbeitrag: € 10,-/Person inkl. 1 Glas Wein (€ 5,- für Jugendliche)

Treffpunkt: Bildhauerhaus
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Ruster Straße, 7062 St. Margarethen



Beatrice Simonson,
Tel.: 0660/
4861157



Shuttle von Wien
(€ 16,-), Anmeldung:
beatrice.simonson@gmx.at



16 ST. MICHAEL – LANDTECHNIK-MUSEUM BURGENLAND

Museumswanderung auf 2.700 m² vorbei an 2.000 Exponaten und 1.600 PS

Das Landtechnikmuseum in den ehemaligen Industriehallen zeigt im 21. Museumsjahr auf 2.700 m² ca. 2.000 Exponate der historischen Landtechnik mit insgesamt rund 1.600 PS – von der Sichel bis zum Mährescher, von der Waschmaschine mit Kurbelantrieb und Holzheizung bis zum Fordson Traktor. Die Sammlung veranschaulicht die Entwicklung der Technik und deren Einfluss auf die Arbeitswelt der Bauern und Bäuerinnen und gibt einen Einblick in die Arbeit in landwirtschaftlichen Betrieben und deren raschen Wandel. Höhepunkte der Führungen mit Karl Ertler und Gerhard Marx sind u.a. der Besuch der Porsche Traktorsammlung, des Modellschauraumes und der Ausstellung „Gelebte Gemeinschaft“.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr

Führungen: 10.30 und 14.00 Uhr
(Dauer ca. 1,5 Std.)

Treffpunkt: Museumseingang

Schulstraße 12
7535 St. Michael



17 WANDORF/SOPRONBÁNfalva – RUNDGANG BAUDENKMALE

Rundgang: Magdalenenkapelle – Heldenfriedhof – Paulaner-Karmeliterkloster und Kirche – Barocke Treppe – Bauernhaus – Ehemalige Wassermühle

Sopronbánfalva ist ein Dorf westlich der Stadt Sopron, das nun ein Ortsteil der ehemaligen Komitatsstadt ist. Das Dorf selbst hat eine bemerkenswerte Geschichte, zwei mittelalterliche Kirchen und mehrere Baudenkmale sind wichtige erhaltene bauliche Dokumente der historischen Entwicklung. Der Rundgang führt durch den malerischen Ort, zu den schönsten Gebäuden, darunter Kirchen, ein Bauernhaus und eine ehemalige Wassermühle. Der Erhaltungszustand der Gebäude ist unterschiedlich, von der schön restaurierten, sogar mit dem ICOMOS-Preis ausgezeichneten Klosteranlage bis zum verfallenen Haus.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: Sopron, Hajnal tér (Parkplatz)

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Achtung: Reisepass-/Personalausweis-Kontrolle!

Hajnal tér (Parkplatz)
9400 Bánfalva



Linie 3, 10, 10Y



18 ZILLINGTAL/CELINDOF – ALTE VOLKSSCHULE

Gemeinsam unterwegs –
mit Pater Paulinus (1748-1806)

Der am Fuße des Leithagebirges geborene Karmelit Paulinus a Sancto Bartholomaeo (eigentlich Johann Philipp Vesdin) gilt als der bedeutendste Gelehrte der Burgenlandkroaten. Er verfasste unter anderem die erste in Europa gedruckte Grammatik des Sanskrit, da er viele Jahre als Missionar in Indien wirkte. Im Vortrag werden auf Basis seiner Tagebuchaufzeichnungen seine vielfältigen Reisebewegungen über den Globus nachgezeichnet. Sein 1796 erstmals publiziertes Reisebuch über Indien wurde ein Bestseller seiner Zeit. Im Anschluss an den Vortrag mit Filmvorführung führt Dr. Herbert Gassner durch die kroatische Kausich-Bibliothek.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Vorträge und anschließende Führungen:
10.00 Uhr (kroatisch) und 15.00 Uhr (deutsch)
(Dauer, ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Eingang

Kirchbergweg 1
7034 Zillingtal



Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege (ÖZKD)

Jahrgang LXX (70)/2016/Heft 1-2

Die Zeitschrift erscheint jährlich in vier Ausgaben. Das vorliegende Doppelheft versammelt Beiträge zu unterschiedlichen Themen des weitgespannten Arbeitsfeldes von Kunstgeschichte und Denkmalpflege. Dabei kristallisieren sich drei Schwerpunkte heraus: die Baugeschichte der Wiener Hofburg, mittelalterliche Glasmalerei und Geschichte der Denkmalpflege.



ISBN: AUT 0029-9626
Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA),
Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
Erscheinungsjahr 2016
Verlag Berger

Preis: € 20,-

FOKUS DENKMAL 5

Altstadt Melk Ensembleschutz für ein Stadtdenkmal

Die Reihe **FOKUS DENKMAL** präsentiert bedeutende Kunst- und Geschichtsdenkmale nach ihrer Konservierung und Restaurierung und beleuchtet die Themen der Denkmalpflege.

Die Altstadt von Melk ist seit 2000 Teil des UNESCO-Welterbes Wachau und als solche von besonderer Bedeutung. Die Reihe FOKUS DENKMAL präsentiert dieses bemerkenswerte Kunst- und Geschichtsdenkmal unter dem Thema der Denkmalpflege. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde die Altstadt von Melk im Jahr 2012 vom Bundesdenkmalamt als Ensemble unter Denkmalschutz gestellt. Im Sinne der Nachhaltigkeit dieser Maßnahme liegt für die interessierte Öffentlichkeit nun das Ergebnis der Erforschung dieses Altstadtjuwels in Form einer Publikation mit prägnanten Beschreibungen und großzügigen Abbildungsstrecken zur Verfügung. Als Teil der Reihe FOKUS DENKMAL stellt das Ensemble Altstadt Melk zudem exemplarisch ein österreichisches Stadtdenkmal dar.

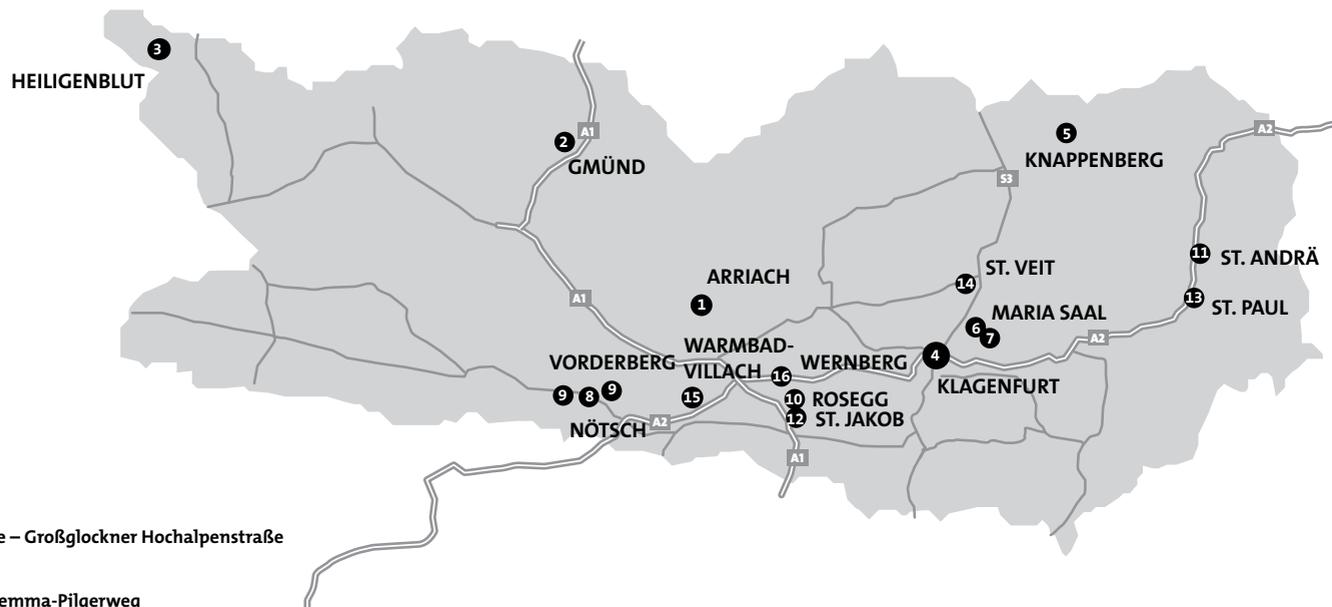


ISBN: 978-3- 85028-697- 8
Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA),
Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
128 Seiten
Erscheinungsjahr 2014

Preis: € 19,90

KÄRNTEN

KOROŠKO



- 1 Arriach – Klösterle
- 2 Gmünd – Stadtspaziergang
- 3 Heiligenblut/Klagenfurt am Wörthersee – Großglockner Hochalpenstraße
- 4 Klagenfurt am Wörthersee – Altstadt
- 5 Knappenberg – Erzwanderweg
- 6 Maria Saal/St. Georgen am Längsee – Hemma-Pilgerweg
- 7 Maria Saal – Zollfeld
- 8 Nötsch – Alter Pfarrhof
- 9 Nötsch und Vorderberg/Klagenfurt am Wörthersee – Museum des Nötscher Kreises und Paradies
- 10 Rosegg – Tierpark und Burgruine Altrosegg
- 11 St. Andrä im Lavanttal/St. Paul im Lavanttal – Pilgerwanderung
- 12 St. Jakob im Rosental – Friedhofskapelle
- 13 St. Paul im Lavanttal – Benediktinerstift
- 14 St. Veit an der Glan – Bahnhof
- 15 Warmbad Villach – Archäologiepfad Warmbad
- 16 Wernberg – Schloss Damtschach

© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pragl



Liebe Besucherinnen und Besucher,

seit es den „Homo sapiens“ gibt, gibt es auch den „Homo migrans“: Gegenwärtig sind viele Menschen unterwegs, weil sie ihre Heimat verlassen müssen oder weil sie sich ökonomisch verbessern möchten. Wie weit die Geschichte der Mobilität in die Vergangenheit zurückreicht, ist am *Tag des Denkmals* unter dem Schwerpunkt „Archäologie“ erfahrbar: In Warmbad-Villach gibt eine römische Straße Aufschluss über ein bereits in der Antike hierzulande bestehendes Straßennetz.

In der Neuzeit wurde die Verkehrsinfrastruktur des Landes sukzessive ausgebaut. Mit der technischen Beschleunigung wuchs aber auch das Unbehagen an dieser Entwicklung. Mit Johann Gottfried Seume, der mit seiner Reise von Sachsen nach Syrakus 1801 als Vater der heutigen „Slow Travel“-Bewegung gelten kann, empfehle ich Ihnen daher, sich auch auf unseren historischen Pilgerwegen, Handelsrouten, Pass- und imperialen Straßen bewusst Zeit für kulturelle Entdeckungen zu nehmen!

Gute Reise wünscht Ihnen

Mag. Gorazd Živkovič
Landeskonservator
Abteilung für Kärnten



Drage obiskovalke in dragi obiskovalci,

odkar postoji „Homo sapiens“, postoji tudi „Homo migrans“: Začasno je veliko ljudi na poti, ker morajo zapustiti svojo domovino ali ker si želijo ekonomske izboljšave. Kako daleč sega zgodovina mobilnosti v preteklost, lahko izkusite na Dan spomenika v arheološkem okviru: V Warmbad-Villach ponujamo pohod po rimski cestni trasi, ki prikazuje, da je Koroška že v antični dobi imela postoječo cestno omrežje.

V novjši dobi je bila prometna infrastruktura dežele postopoma izgrajena. S tehnično pospešitvijo pa je raslo tudi glede tega razvoja neločljivo. Z Johannom Gottfriedom Seume, ki velja s svojim potovanjem iz Saške v Sirakus leta 1801 kot oče današnjega „Slow Travel“-gibanja, Vam priporočam torej, da si na naših zgodovinskih romarskih in trgovskih poteh, prelazih in imperialnih cestah vzamete zavedajoč čas za kulturna odkrivanja.

Dobro pot Vam želim

Magister Gorazd Živkovič
Deželni konservator
Oddelek za Koroško

© BDA, Foto: Petra Laubenstein



1 ARRIACH – KLÖSTERLE

Erlesene Musik und Baukultur

In der Innerteuchen wurde im 18. Jahrhundert eine von insgesamt 26 Kärntner Missionsstationen gegründet, um den Geheimprotestantismus einzudämmen. Das seit 2008 in Privatbesitz stehende Kloster wurde vor einigen Jahren restauriert. Im Anschluss an eine Aufführung von Franz Schuberts „Winterreise“ in einer Fassung für Stimme und Dreheier führen Landesarchivar und Kunsthistoriker Dr. Wilhelm Deuer sowie Musikexperte Prof. Ingomar Mattitsch durch Kirche und Kloster, wo Schätze wie eine frühbarocke Truhentorgel und ein Altargemälde aus der Hand des bedeutendsten Kärntner Barockmalers Josef Ferdinand Fromiller zu entdecken sind.

Führungen: 13.00 Uhr und 14.30 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)

Treffpunkt: Pfarrkirche, Eingang
Anmeldung erforderlich unter 0463/55630

Konzert: 11.00 Uhr, Infos und Tickets unter www.carinthischer Sommer.at
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Innerteuchen 5
9543 Arriach



© BDA, Foto: Petra Laubenstein



2 GMÜND – STADTSPAZIERGANG

Kunst in alten Mauern – Stadtsparziergang durch eine der schönsten und lebendigsten Kleinstädte Österreichs

Gmünd in Kärnten setzt seit 25 Jahren erfolgreich auf Kunst und Kultur und hat damit die wunderbar erhaltene mittelalterliche Altstadt mit neuem Leben gefüllt. Konsequenterweise haben sich Stadt und Bevölkerung zuletzt für einen Ensembleschutz der Altstadt ausgesprochen, was den behutsamen Umgang des Ortes mit seinem kulturellen Erbe eindrucksvoll zum Ausdruck bringt.

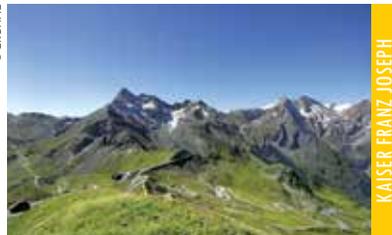
Im Anschluss an den zweistündigen Stadtsparziergang besteht die Möglichkeit, das heurige Ausstellungshighlight in Gmünd, die Schau „GOYA IN GMÜND | Francisco de Goyas berühmte Radierzyklen“ in der Stadtturmalerie zu einem ermäßigten Eintrittspreis zu besuchen.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: Rathaus
Anmeldung erforderlich unter 0463/55630

Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten





KAISER FRANZ JOSEPH

3 HEILIGENBLUT/KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE – GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

Eine Straße der Superlative

Mehr als 65 Millionen Menschen haben die Großglockner Hohealpenstraße in 80 Jahren besucht: Sie ist ein Monument gigantischer Straßenbaukunst, das in 36 Kehren über die Alpen führt und seit 2015 unter Denkmalschutz steht. Am Fuße des Großglockners (3.798 m) führt Sie die Straße mitten in das Herz des Nationalparks Hohe Tauern und bis auf 2.571 m Seehöhe. Höhepunkt einer Fahrt über die Alpen ist das Besucherzentrum Kaiser-Franz-Josefs-Höhe hoch über dem Pasterzengletscher, dem längsten Gletscher der Ostalpen.

Führung: 11.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Shuttlebus: Abfahrt 08.00 Uhr (Klagenfurt-Minimundus), Ankunft in Klagenfurt 18.00 Uhr
Anmeldung erforderlich unter 0463/55630, Mag.ª (FH) Patricia Lutz.
Hinweis: Festes Schuhwerk und Outdoor-Bekleidung empfohlen!

9844 Heiligenblut



Auf Anfrage:
Tel. 0463/55630



Bahn, Stadtwerke
Klagenfurt, Postbus

4 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE – ALTSTADT

Auf den Spuren von Pilgern, Boten und prominenten Besuchern

Der Grundgedanke der Verlegung der ersten Ansiedlung am Spitalberg und der Stadtgründung Klagenfurts in der Mitte des 13. Jahrhunderts war die Nutzung naher Verkehrs- und Handelswege. Am heutigen Alten Platz kreuzten sich die wichtigen Nord-/Süd- und Ost-/West-Routen, wo Händler, Pilger, Boten und Handwerksburschen gemeinsam unterwegs waren und ankamen. „Gemeinsam unterwegs“ mit Joachim Eichert wird auch der Stadtspaziergang zu vielen historischen Stätten führen, darunter Wirthäuser, Arbeiterwohnhäuser, der Kaiser-Franz-Josef-Platz (heute: Neuer Platz) und das Jubiläums-Stadttheater.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Palais Goess

Alter Platz 30
9020 Klagenfurt am Wörthersee



KAISER FRANZ JOSEPH



5 KNAPPENBERG – ERZWANDERWEG

Familienwanderung im ehemaligen Bergbaugebiet

Das JUFA-Hotel in Knappenberg ist Ausgangspunkt eines 9 km langen geführten Themenweges, der die reiche Bergbaugeschichte eindrucksvoll vor Augen führt. Erzabbau, Verhüttung und Verarbeitung prägten das Leben in der Region vermutlich seit urgeschichtlicher Zeit. Das Norische Eisen war als Qualitätsprodukt im gesamten Römischen Reich gefragt. Seit der endgültigen Stilllegung des Bergbaubetriebes in Hüttenberg 1978 werden die ehemaligen Bergbaueinrichtungen als Technische Denkmale erhalten. Die Familienwanderung führt u.a. zum Schaubergwerk, dem „Albert-Maschinenhaus“ und der historischen Arbeiterwohnsiedlung Knappenberg.

Führung: 09.30 Uhr (Dauer ca. 3,5 Std.)
Treffpunkt: JUFA, Parkplatz
Hinweis: Outdoor-Schuhe und -Bekleidung empfohlen!

Knappenberg 70
9376 Knappenberg



PILGERWEGE

6 MARIA SAAL/ST. GEORGEN AM LÄNGSEE – HEMMA-PILGERWEG

Auf den Spuren der Krainer Wallfahrt

Seit 1607 findet die Krainer Wallfahrt auf dem Hemma-Pilgerweg von Škofja Loka in Slowenien nach Gurk an das Grab der hl. Hemma statt. Zu besonderen Anlässen machten sich bis zu 1.000 WallfahrerInnen auf den Weg. Am *Tag des Denkmals* laden die zertifizierten PilgerbegleiterInnen Monika Gschwandner-Elkins und Mag. Roland Stadler ein, einen Teil des Weges gemeinsam zu gehen, und lassen mit Führungen und Informationen zum Leben der Kärntner Landesheiligen ein Stück der alten Wallfahrtstradition lebendig werden.

Öffnungszeiten: Dom zu Maria Saal und Stiftskirche St. Georgen täglich geöffnet, Pfarrkirche Ottmanach und Filialkirche am Magdalensberg nur im Rahmen von Führungen zugänglich
Führungen: 08.30 Uhr (Dom zu Maria Saal), 11.00 Uhr (Pfarrkirche Ottmanach), 13.00 Uhr (Filialkirche Magdalensberg), 17.15 Uhr (Stiftskirche St. Georgen) (Dauer je ca. 15 Min.)
Treffpunkt Wanderung: Dom zu Maria Saal
Geöffnet nur am Tag des Denkmals! (teilweise)

Domplatz 1, 9063 Maria Saal



Auf Anfrage
beim jeweiligen
Parramt



Bahn und
Postbus



ARCHÄOLOGIE

7 MARIA SAAL – ZOLLFELD

Präsentation der Ergebnisse und Funde neuer Grabungen im Zollfeld entlang der S37

Im Vorfeld des geplanten Sicherheitsausbaus der S37 im Abschnitt St. Veit Süd–Maria Saal werden seit September 2015 im historischen Kerngebiet der römischen Provinzhauptstadt Virunum im Auftrag der ASFINAG archäologische Voruntersuchungen durch die Archäologische Dienst Kärnten gem. GmbH durchgeführt. Nahe den Grabungsflächen werden die neuesten Ergebnisse der Vorerkundungen sowie ausgewählte Funde auch aus den laufenden Grabungen präsentiert.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.30 Uhr
Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Präsentationsfläche
Anfahrt: L71 bis zum Wegweiser Hörzendorf (südlich vor dem Gasthof Puck), dort nach links abbiegen (Abzweigung zur L72 Hörzendorfer Straße), nach Querung der S37 befindet sich rechts die Präsentationsfläche
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Zollfeld 14
9063 Maria Saal



© BDA, Foto: Petra Laubenstein



8 NÖTSCH – ALTER PFARRHOF

Eröffnung des neu restaurierten Pfarrhofes

Am nordwestlichen Ortsrand von Saak steht der spätbarocke Pfarrhof, der 1757 von der damaligen Herrschaft Wasserleonburg errichtet wurde. 2012 wurde das im Dornröschenschlaf befindliche Denkmal von Familie Walker aus Hermagor wachgeküsst: „Unser Sohn Oliver hat dieses kleine Juwel entdeckt und uns davon erzählt. Auf Anhieb haben wir uns in das Denkmal verliebt. Er restaurierte die Fassaden, Türen, Fenster, Holzböden und Stuckdecken des Pfarrhofes sowie des Nebengebäudes unter fachlicher Anleitung eines Restaurators zum großen Teil in Eigenleistung und mit viel Engagement.“ Der restaurierte Pfarrhof wird am **Tag des Denkmals** erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt!

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: zu jeder vollen Stunde (Dauer ca. 20 Min.)
Treffpunkt: Pfarrhof/Eingang
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Saak 49
9611 Nötsch im Gaital



© gries&schweiger



9 NÖTSCH UND VORDERBERG/ KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE – MUSEUM DES NÖTSCHER KREISES

Ausstellungsführung und Besichtigung des „Paradieses“

Das Werk des Villacher Künstlers Arnold Clementschitsch (1887–1970) wird heuer in mehreren Ausstellungen beleuchtet. Im Museum in Nötsch ist die diesjährige Ausstellung „Positionen. Arnold Clementschitsch und der Nötscher Kreis“ den künstlerischen Gemeinsamkeiten mit bzw. auch den Unterschieden zu den Zeitgenossen Sebastian Isepp, Franz Wiegeler und Anton Kolig gewidmet. Im Anschluss an eine gemeinsame Führung mit Mag.^a Birgit Kassel steht in Vorderberg eine Besichtigung des „Paradieses“ mit einer Künstlerführung durch Cornelius Kolig auf dem Programm!

Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 14.00 Uhr Museum, 15.30 Uhr Paradies (Dauer ca. 45 bzw. 75 Min.)
Treffpunkt: Museum
Anmeldung erforderlich unter 0463/55630
Shuttlebus: Abf. 10.30 Uhr (Klagenfurt–Minimundus), Ank. in Klagenfurt 18.00 Uhr

Nötsch 39, 9611 Nötsch im Gaital



© BDA, Foto: Petra Laubenstein



10 ROSEGG – TIERPARK UND BURGRUINE ALTROSEGG

Tag der offenen Tür und Präsentation des neuen Ruinenrundganges

Die 1171 erstmals genannte Burg Rosegg wurde im Lauf der Jahrhunderte immer wieder umgebaut, sodass die Datierung der noch vorhandenen Mauern selbst für Fachleute schwierig ist. Am 23. September, Freitag vor dem *Tag des Denkmals*, wird ein neuer Ruinenrundgang erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt! Im Rahmen eines geführten Spazierganges mit Wilhelm Deuer kann man die verschiedenen Bauphasen von der Kernanlage des 13. Jahrhunderts bis hin zur künstlichen Ruine des 19. Jahrhunderts kennenlernen. Am *Tag des Denkmals* ist der Liechtenstein'sche Tierpark, der nach 1831 zum Teil aus Steinen der ehemaligen Burg errichtet wurde, kostenlos zugänglich!

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führung am 23.9.2016: 15.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Tierpark, Eingang
Anmeldung erforderlich unter 0463/55630

Schloss Rosegg 1, 9232 Rosegg





PILGERWEGE

11 ST. ANDRÄ/ST. PAUL IM LAVANTTAL – PILGERWANDERUNG

Von der Basilika Maria Loreto zum Schatzhaus Kärntens

Die barocke Wallfahrtskirche und Basilika Maria Loreto in St. Andrä ist Ausgangspunkt einer Pilgerwanderung, die nach St. Paul im Lavanttal zum dortigen Benediktinerstift führt (s. Programmpunkt Nr. 13). Die Strecke ist Teil des Benedikt-Pilgerweges, der seinen Namen in Erinnerung an die Wiederbesiedelung des Klosters im Jahr 1809 erhielt. Aus der Abtei St. Blasien im Schwarzwald über die Zwischenstation Spital am Pyhrn fanden nicht nur neue Geistliche ihren Weg nach St. Paul, sondern mit ihnen auch wertvolle Bücher, Handschriften und Kunstsammlungen.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 17.00 Uhr (Stiftsmuseum St. Paul) bzw. gegen Voranmeldung (Basilika Maria Loreto)
Führung Basilika: 13.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Pilgerwanderung: ca. 14.00 Uhr
Führung Stiftsmuseum: 16.00 Uhr, mit Anmeldung (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Museumseingang/Vorplatz Basilika

9433 St. Andrä im Lavanttal



Bahn, Postbus



12 ST. JAKOB IM ROSENTAL – FRIEDHOFSKAPELLE

Präsentation der Ruinenkonservierung

Die Kapellenruine in Rosenbach wurde 1903 erbaut und stand ursprünglich auf einem Friedhof. Dieser wurde für die beim Bau des Karawankentunnels tödlich verunglückten Arbeiter angelegt. Durch Beschuss im Zuge der Kärntner Grenzkämpfe 1919 wurde die Kapelle schwer beschädigt. 2015/2016 wurde die Ruine vom Eigentümer in Kooperation mit der Gemeinde und dem Bundesdenkmalamt konserviert. Ziel war die Bewahrung der überkommenen Erscheinung als Ruine und Mahnmal gegen den Krieg.

Begrüßung: 11.00 Uhr durch Eigentümer Peter Janežič, Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig und Landeskonservator Mag. Gorazd Živkovič (BDA), Segnung durch Dechant Georg Puch
Führungen: nach der Begrüßung und 15.30 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Kapelle
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Rosenbach
 9184 St. Jakob im Rosental



13 ST. PAUL IM LAVANTTAL – BENEDIKTINERSTIFT

„Via Imperialis“ – Burgen, Schlösser und Stifte im Herzen Europas

Das Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal ist mit seinem Baubestand aus der Zeit der Hochromanik bis ins 17. Jahrhundert und seiner herausragenden Kunstsammlung ein Kulturzentrum von überregionaler Bedeutung. Dechant Pater Dr. Gerfried Sitar führt durch das Stift und erläutert in seiner Funktion als Präsident der „Via Imperialis“ das Konzept der 1997 erfolgten Vernetzung von geschichtlich, künstlerisch und kulturell herausragenden Denkmalen: „Unser Ziel ist es, die gemeinsamen Interessen von Burgen, Schlössern und Stiften im Herzen Europas zu fördern, unsere Mitglieder aktiv zu unterstützen und in weiterer Folge eine Plattform zum gemeinsamen Gedankenaustausch zu bieten.“

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.00 und 11.00 Uhr, 15.00 Uhr Sonderführung (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Kassa

Hauptstraße 1
 9470 St. Paul im Lavanttal



Bahn, Postbus



KAISER FRANZ JOSEPH

14 ST. VEIT AN DER GLAN – BAHNHOF

Vorstellung des restaurierten Aufnahmegebäudes

Grundlage der Errichtung der als Privatbahngesellschaft gegründeten und 1884 verstaatlichten Kronprinz Rudolf-Bahn war das wirtschaftliche Interesse an einer Verkehrsverbindung zwischen den oberen Donauländern und der Adria. Die Teilstrecken wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten fertiggestellt, wuchsen erst nach und nach zusammen und wurden auch in einigen Teilschnitten nachträglich verändert. Am *Tag des Denkmals* wird der im Zuge einer solchen Streckenänderung 1911-1913 errichtete und 2013-2015 denkmalgerecht restaurierte Bahnhof in St. Veit an der Glan in einer Sonderführung mit HR Arch. Dipl.-Ing. Dr. Johannes Sima (BDA) und Dipl.-Ing. Jürgen Moravi (BDA) mit Trommelmusik des Kärntner Trommelkorps präsentiert.

Begrüßung: 10.00 Uhr durch Ing. Christoph Posch (ÖBB)
Führung: 11.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Bahnhofshalle

Karl-Wagner-Platz 1
 9300 St. Veit an der Glan



S1



ARCHÄOLOGIE

15 WARBACH VILLACH – ARCHÄOLOGIEPFAD

Geführter Rundgang

Die Region um den Kurort Warmbad nimmt nicht nur als Naherholungsgebiet einen besonderen Stellenwert ein, ihr ist auch als ur- und frühgeschichtlicher Siedlungsraum im Werden Villachs eine nicht unbedeutende Rolle zuzuschreiben. Kulturreste aus fast allen Höhlen der Graschelitzen und des Tschelitschnigkogels sowie zahlreiche Bodenfunde und Baureste aus dem Umland belegen eine durchgehende Besiedelung des Warmbader Raumes seit dem späten Neolithikum. Ein Rundgang mit Obmann Harald Krainer (Verein Historisches Warmbad), Martin Plazer, Walter Profanter, Herwig Pucher, Karl Lagger, Gilbert Oberrauer und Peter Umlauf führt zu den historisch bedeutsamen Stätten der Umgebung.

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr
(Dauer ca. 3 Std.)

Treffpunkt: Hotel Warmbaderhof

Hinweis: Festes Schuhwerk und Outdoor-Bekleidung empfohlen!

Kadischenallee 22-24
9504 Warmbad Villach



Auf Anfrage:
verein-historisches
@warmbad.at



Bahn,
Firma
Kowatsch



© Markus Orsini-Rosenberg

16 WERNBERG – SCHLOSS DAMTSCHACH

Der „Englische Landschaftsgarten“ in Damtschach – kurze Lesung mit anschließendem Rundgang zu Landschaftsbildern und Staffagebauten

Der Damtschacher „Landschaftsgarten“ ist einer der wenigen privaten Parks, die in Österreich unter Denkmalschutz stehen. Sein Erbauer, Felix Baron Jöchlinger (1786–1846) nutzte Landschaft und Gelände, um einen der ersten Landschaftsgärten im englischen Stil zu gestalten. Am *Tag des Denkmals* führt Schlossherrin Brigitte Orsini-Rosenberg persönlich durch den Park und zeigt seine Landschaftsbilder und Staffagebauten.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr
Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Schloss Damtschach, Innenhof

Damtschacherstraße 18
9241 Wernberg



Fundberichte aus Österreich, Materialhefte A, Sonderheft 25, 2016

Spätantike und Frühmittelalter Das Gräberfeld von Salzburg-Liefering

In den letzten Jahren hat sich das Bundesland Salzburg dank mehrerer aktueller Ausgrabungen zu einem regelrechten »Hotspot« der österreichischen Frühmittelalterforschung entwickelt. Peter Höglinger und Ulli Hampel schreiben mit ihrer zusammenfassenden Darstellung des Gräberfelds von Salzburg-Liefering das neueste Kapitel dieser archäologischen Erfolgsgeschichte: Bei einer Denkmalschutzgrabung wurden zahlreiche Bestattungen mit einem aus diesem Zeitraum in Salzburg bislang unbekanntem Reichtum an Beigaben ans Tageslicht gebracht. Gleich mehrere Almandinfibeln, Vogelfibeln und Silbernadeln, dazu Waffenausstattungen und farbenprächtige Glasperlen zeugen von der wirtschaftlichen Potenz der frühmittelalterlichen Bevölkerung, die von der Forschung aufgrund der spärlichen aufgefundenen Grabbeigaben bislang weitaus ärmlicher eingeschätzt wurde. Die aktuellen Grabfunde aus Liefering, die hier erstmals auch ausführlich mit Abbildungen vorgestellt werden, stellen die Frühmittelalterforschung in Salzburg – und darüber hinaus – auf eine völlig neue Datenbasis. Man darf auf weitere Funde gespannt sein!



Dieser Band erscheint zugleich als E-Book, das nach Erwerb des Buches gratis heruntergeladen werden kann.

ISSN: 1993-1271
Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA),
Hofburg/Säulenstiege, 1010 Wien
60 Seiten mit ca. 85 Abbildungen
1. Auflage 2016
Verlag Berger & Söhne, Horn

Preis: € 10,–

NIEDERÖS TERREICH

DOLNÉ RAKÚSKO
DOLNÍ RAKOUSK

- 1 Aggsbach Markt – Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
- 2 Aggsbach-Dorf – Kartause Aggsbach
- 3 Altenburg – Benediktinerstift
- 4 Berndorf – Krupp Stadt Museum
- 5 Breitenstein – Bahnwärterhaus, Ghega Museum
- 6 Falkenstein/Poysdorf – Jakobsweg
- 7 Göpfritz an der Wild – Schloss
- 8 Göpfritz an der Wild – Thayarunde Fahrradtour
- 9 Göttweig – Benediktinerstift
- 10 Groß-Siegharts – Pfarrkirche
- 11 Groß-Siegharts – Schloss
- 12 Großrußbach – Schloss und Jakobsweg
- 13 Hardegg – Nationalpark Thayatal
- 14 Karnabrunn – Wallfahrtskirche
- 15 Klein-Mariazell – Topothek Kloster
- 16 Klosterneuburg – Stift
- 17 Krems an der Donau – Sappeur- und Pionierdenkmal
- 18 Lilienfeld – Zisterzienserstift
- 19 Maria Langegg – Wallfahrtskirche
- 20 Mauerbach – Kartause Mauerbach
- 21 Mauternbach – „Römerstraße“ („Steinplatte“)
- 22 Mödling – Historische Wagenhalle und Verkehrsmuseum
- 23 Nußdorf ob der Traisen – Urzeitmuseum
- 24 Orth an der Donau – Schloss
- 25 Pilschdorf – Topothek
- 26 Poysdorf – WEIN+TRAUBEN Welt im Vino Versum Poysdorf
- 27 Raabs an der Thaya – Burgkapelle
- 28 Schallburg – Schloss
- 29 Schönbühel – Kloster
- 30 Senftenberg – Pfarrkirche
- 31 Sonntagberg – Schatzkammer der Basilika
- 32 Spitz an der Donau – Schifffahrtsmuseum
- 33 Stillfried – Museum für Ur- und Frühgeschichte
- 34 Traiskirchen – Sammlung „Wiener Tramwaymuseum“-Museumsdepot
- 35 Traismauer – Topothek
- 36 Türnitz/Annaberg/Josefsberg – Historischer Pilgerweg Via Sacra
- 37 Wilhelmsburg – Historische Geschirrfabrik und -Museum
- 38 Zwettl – Oratorium der Stiftskirche Zwettl





Vážené návštevníčky, vážení návštevníci,

pod motto „Spoločne na cestách“ sme pre vás zostavili široký program, vrátane pútnických ciest, obchodných ciest, historických dopravných ciest ako aj mnoho tematických ciest. Cyklotúra na cykloceste údolím rieky Dyje sa stane kultúrno-historickou cestou s niekoľkými prekvapeniami.

Na iných miestach ukážu pracovníčky a pracovníci ochrany pamiatok a reštaurátorky a reštaurátori novo objavené aj známe z nových perspektív. Taktiež sa predstaví spoločenstvo rovnako zmyšľajúcich ľudí, ktoré zverejní svoju miestnu históriu v topotéke. Špecializované múzeá a podujatia veľkých donorov uzatvárajú rozsiahly program v Dolnom Rakúsku. Treba sa poďakovať angažovanosti našich partneriek a partnerov, že môžeme aj toho roku ponúknuť veľa špeciálnych prehliadok a špeciálnych výstav.

Spoločne s našimi expertkami a expertmi vás srdečne pozývame spoznávať a oceniť rozmanitosť Dolného Rakúska.

HR Dr. Hermann Fuchsberger
krajinský konzervátor
Oddelenie pre Dolné Rakúsko



Milé návštěvnice a návštěvníci,

Pod heslem „Společně na cestách“ jsme pro Vás sestavili široký program, mimo jiné putovní cesty, obchodní cesty, historické dopravní cesty i četné tematické cesty. Túra na kolech na cyklostezce Thayaatal se stane kulturně historickou cestou s několika překvapeními.

Na jiných místech ukáží památkáři a restaurátoři nové objevy a známé skutečnosti s novými hledisky. Představí se i společnost stejně smýšlejících, kteří historii své obce zveřejňují v regionálně historickém archivu. Specializovaná muzea a akce velkých nadací doplňují bohatý program v Dolním Rakousku. Angažovanosti naši partnerů vdčíme za to, že můžeme i letos nabídnout zvláštní exkurze a prohlídky.

Srdečně Vás zvú, abyste společně s našimi experty poznali a naučili se ocenit různorodost Dolního Rakouska.

HR Dr. Hermann Fuchsberger
Zemský konzervátor
Oddělení pro Dolní Rakousko



© BDA, Foto: Bettina Neubaue-Preg

Liebe Besucherinnen und Besucher,

unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ haben wir ein breites Programm für Sie zusammengestellt, darunter Pilgerwege, Handelsstraßen, historische Verkehrswege sowie zahlreiche Themenwege. Eine Fahrradtour auf dem Thayaatal-Radweg wird zu einer kulturgeschichtlichen Reise mit einigen Überraschungen.

An anderen Orten zeigen DenkmalpflegerInnen und RestauratorInnen Neuentdecktes und Bekanntes unter neuen Gesichtspunkten. Auch die Gemeinschaft Gleichgesinnter, die ihre Ortsgeschichte in der Topothek veröffentlicht, stellt sich vor. Spezialisierte Museen und Veranstaltungen von großen Stiftungen runden das umfangreiche Programm in Niederösterreich ab. Dem Engagement unserer PartnerInnen ist es zu verdanken, dass wir auch heuer viele Sonderführungen und Sonderschauen anbieten können.

Ich lade Sie herzlich ein, gemeinsam mit unseren ExpertInnen die Vielfalt Niederösterreichs kennen und schätzen zu lernen.

HR Dr. Hermann Fuchsberger
Landeskonservator
Abteilung für Niederösterreich



© BDA, Foto: C. Tinzl

1 AGGSBACH MARKT – PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

Rundgang: Restaurierung als Quelle neuer Erkenntnisse

Die Kirche in Aggsbach Markt wurde 1148 erstmals erwähnt und ist seit dem 14. Jahrhundert als Mariä Himmelfahrtskirche bekannt. Die gedrungene Form zeigt, wie der ursprünglich spätromanische Bau in eine frühgotische Kirche mit Kreuzrippengewölbe um- und weitergebaut wurde. Im 18. Jahrhundert erfuh sie eine Barockisierung, die vor allem an der Ausstattung im Chor und an der barocken Empore zu sehen ist. Im Zuge der jüngst erfolgten Innenrestaurierung konnten, verbunden mit einer eingehenden bauhistorischen Untersuchung des Objektes inkl. einer dendrochronologischen Beprobung der historischen Dachwerke, zahlreiche neue Erkenntnisse zur Baugeschichte gewonnen werden.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Kirchenvorplatz
Hinweis: Kirchendachboden nur bedingt/mit gutem Schuhwerk begehbar (auf eigene Gefahr)!

3641 Aggsbach Markt



teilweise



Wachaulmie



2 AGGSBACH-DORF – KARTAUSE AGGSBACH

Führungen durch das Kartäusermuseum und Schauschmieden in der Hammerschmiede

Von 1380 bis 1782 lebten in Aggsbach Kartäusermönche, seit 1784 ist die Klosterkirche Pfarrkirche. Im Meditationsgarten wurde mit „grüner Architektur“ der ehemalige Zellen- trakt des Klosters wieder sichtbar gemacht. Grundlage dafür waren Grabungen des Bundesdenkmalamtes von 2008 bis 2010. Das Kartäusermuseum präsentiert u.a. Texte von Kartäusern und modernen Denkern, altes Handwerkswissen in einer ehemaligen Werkzeugschmiede, niederösterreichische Mineralien sowie eine Sammlung von „Japanerzwilligen“, einer Form von Quarzkristallen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.30 und 14.00 Uhr (Kartäusermuseum, Kartausenkirche und Meditationsgarten), 14.00 Uhr (Mineralienzentrum), 16.30 Uhr (Meditationsgarten) (Dauer je ca. 60 Min.)
Schauschmieden: 15.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Hammerschmiede/ Mineralienzentrum bzw. Hof vor der Pfarrkirche

Aggsbach-Dorf 46 bzw. 3, 3642 Aggsbach



3 ALTENBURG – BENEDIKTINERSTIFT

Führungen durch Stift und Garten der Religionen

„Quam bene conveniunt – Wie gut sie doch zusammenpassen“: Im Fresko der Kaiserstiege stellt Paul Troger auf einmalige Art den Bund zwischen Glaube und Wissenschaft dar, sie reichen einander freundschaftlich die Hände. Für den/die BetrachterIn wird diese Aussage zum sinnlich erfahrbaren Erlebnis – muss er/ sie sich doch zwangsläufig für eine Seite der doppelläufigen Stiege entscheiden. Nach oben, zur Wahrheit, führen beide Wege, beschreiten kann man immer nur einen. Neue Pfade hat der heutige Konvent mit der Gestaltung des Gartens der Religionen beschritten. Die fünf großen Weltreligionen werden in ihren Gemeinsamkeiten dargestellt – verbindende Elemente sind hier Wege, Wasser und Steine.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen **Stift:** 10.00, 11.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr (Stift), 11.00 und 14.00 Uhr (Garten) (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Foyer bzw. Eingang Garten

Abt-Placidus-Much-Straße 1
3591 Altenburg



4 BERNDORF – KRUPP STADT MUSEUM

Kulturspaziergang: „Zukunft braucht Vergangenheit – Auf den Spuren der Krupp Dynastie“

Der Schutzgedanke prägte lange Zeit die Erscheinungsform einer Stadt. Zur Zeit der Industrialisierung veränderten sich die Rahmenbedingungen, somit auch Gestalt und Planungsmentalität. Wir möchten Ihnen bei unserem Kulturspaziergang zeigen, wie sich Berndorf zur Planstadt und Gartenstadt entwickelt hat sowie auf die Entstehungs- und Nutzungsgeschichten der Gebäude eingehen. Arthur Krupp – Großindustrieller und Inhaber der Berndorfer Metallwarenfabrik – und Architekt Ludwig Baumann prägten das Stadtbild Berndorfs. Arbeiterkolonien, Cottagehäuschen und eine gute Infrastruktur – all das fand in Berndorf Platz.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 3 Std.)
Treffpunkt: Eingang Museum

Bahnhofstraße 4
2560 Berndorf



5 BREITENSTEIN – BAHNWÄRTERHAUS, GHEGA MUSEUM

Führungen mit Museumsgründer Georg Zwickl

Oberingenieur Carl Ritter v. Ghega war vielseitig und vorausschauend wie kaum ein anderer. 1842 begann die Planung der südlichen Staatsbahn, und bereits 1857 war die gesamte Strecke Wien–Triest befahrbar, wobei mit der Semmering-Strecke die erste Gebirgsbahn der Welt geschaffen wurde. Neben einer genialen Ingenieursleistung gelang es Ritter von Ghega mit der zum Weltkulturerbe zählenden Semmeringbahn auch, sämtliche Bauwerke in die malerische Landschaft auf hervorragende Weise zu integrieren. Das seiner Person gewidmete Museum ist in einem restaurierten Bahnwächterhaus beim Kalte-Rinne-Viadukt untergebracht, von dort aus genießt man einen herrlichen Blick auf die Bahnstrecke.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: laufend (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Eingang

Kalte-Rinne-Straße 45
2673 Breitenstein





PILGERWEGE

6 FALKENSTEIN/POYSDORF – JAKOBSWEG

Auf dem Jakobsweg Weinviertel von der Mutterpfarre Falkenstein zur Stadtpfarrkirche Poysdorf

Lange bevor es in Poysdorf eine Pfarrkirche gab, gingen die Gläubigen durch den Wald nach Falkenstein, in eine der Mutterparfen der Region. Nach einer Führung und Messe in der Jakobskirche pilgern wir auf dem Jakobsweg Weinviertel von Falkenstein nach Poysdorf, wo wir Sie zu einer Führung durch die Poysdorfer Stadtpfarrkirche mit einem Sakristei-besuch einladen. Dort können Sie mit dem Mesner den Messwein verkosten – ein besonderer Genuss verbunden mit netten Geschichten rund um die Entwicklung des Messweines.

Öffnungszeiten: Kirchen jederzeit zugänglich
09.00 Uhr: Führung Jakobskirche Falkenstein
10.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst
11.00 Uhr: Pilgerwanderung
13.30 Uhr: Führung Stadtpfarrkirche Poysdorf (Dauer Führungen je ca. 30 Min.)

Jakobskirche, 2162 Falkenstein
Stadtpfarrkirche, 2170 Poysdorf



Auf Anfrage:
Werner Kraus,
Tel.
0664/818180



Pilgertaxi:
Taxi Schiefer,
Tel.
0664/9014499



© BDA, Foto: Markus Schmolli

7 GÖPFRTZ AN DER WILD – SCHLOSS

Schlossrundgang, Führungen und Vorführung der Modelleisenbahnanlage – Das neue Zentrum der Marktgemeinde im barocken Schloss

Das Schloss Göpfritz an der Wild zeugt von der wechselvollen Geschichte und Nutzung einer barocken Schlossanlage. Durch umfassende Restaurier-, Renovierungs- und Saniermaßnahmen wurde nun das ehemalige Schloss durch einen Nutzungsmix zu einem Zentrum der Marktgemeinde verwandelt und bietet Platz für Gemeindeamt, Arzt, Büros, Veranstaltungen, KünstlerInnen, Modelleisenbahn u.v.m. Absolut sehenswert ist die expressionistisch ausgestattete Kapelle von 1928 im Dachraum.

Öffnungszeiten: 10.30 bis 15.00 Uhr
Begrüßung: 10.45 Uhr durch Bürgermeister Franz Gressl, Vizebürgermeister Werner Scheidl und Dipl.-Ing. Markus Schmolli (BDA)
Führungen: 10.45 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Innenhof bei Durchfahrt (= Haupteingang zur Marktgemeinde)

Hauptstraße 72
3800 Göpfritz an der Wild



Bahnhof,
Hauptstr.,
seitlich des
Schlosses



Modell-eisenbahn



Franz-Josefs-Bahn, Bus
WA 2, WA 30,
Postbus



© BDA, Foto: Markus Schmolli

8 GÖPFRTZ AN DER WILD – THAYARUNDE FAHRRADTOUR

Alles auf Schiene! – Auf der Trasse der ehemaligen Göpfritz-Raabsbahn Denkmale mit dem Fahrrad erkunden

Nach Stilllegung der Göpfritz-Raabsbahn wurde die ehemalige Bahntrasse zu einem Radweg umgestaltet. Dieser stellt einen Abschnitt der so genannten Thayarunde dar, welche diese Region mit 60 km neu asphaltierten, ebenen Radwegen (insgesamt 111 km) erschließt. Am diesjährigen *Tag des Denkmals* wird eine Radtour in zwei Abschnitten zu je 10 km angeboten. Die Trasse ist vom restlichen Verkehr bis auf wenige Kreuzungen getrennt und ermöglicht eine stressfreie Fahrt durch die malerische Landschaft des Waldviertels. Es werden hierbei zwei Schlossanlagen, eine Burgranlage, eine Pfarrkirche und unterschiedliche Klein-denkmale durch Führungen mit Dipl.-Ing. Markus Schmolli (BDA) erschlossen.

Der Radweg ist unabhängig von der angebotenen Radtour individuell befahrbar, ebenso wie auch die einzelnen Programmpunkte unabhängig voneinander besuchbar sind.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Strecke auch mit dem Rad wieder zurückfahren müssen!



Franz-Josefs-Bahn

Abschnitt 1: Göpfritz an der Wild–Groß-Siegharts

10.15 Uhr: Begrüßung am Bahnhof
10.30 Uhr: Abfahrt
10.45 Uhr: Schloss Göpfritz an der Wild (siehe Nr. 7)
11.30 Uhr: Abfahrt (10 km)
ab 12.30 Uhr: Groß Siegharts (s. Programmpunkte Nr. 10 und 11)

Abschnitt 2: Groß-Siegharts–Oberndorf bei Raabs an der Thaya

14.30 Uhr: Abfahrt Groß-Siegharts, Schlossplatz (10 km)
15.45 Uhr: Oberndorf (Wasserleitung, Allerheiligenkapelle)
16.00 Uhr: Raabs an der Thaya (Meierhof der Burgranlage, Schlossgasse)
16.15 Uhr: Burg, Raabs an der Thaya (s. Programmpunkt Nr. 27)
17.15 Uhr: Rückfahrt mit Dipl.-Ing. Markus Schmolli (BDA)
19.30 Uhr: Ankunft Göpfritz an der Wild, Bahnhof

3800 Göpfritz an der Wild



PILGERWEGE

9 GÖTTWEIG – BENEDIKTINER-STIFT

Gemeinsam unterwegs – im und um das Benediktinerstift Göttweig

Unübersehbar thront das Benediktinerstift Göttweig in 429 m Seehöhe in der UNESCO-Welterregion Wachau. Kurzführungen widmen sich den Sonderausstellungen „Heiliges Jahr 2016 – Wallfahrt nach Rom“ (10.30 Uhr) und „Stift Göttweig und sein Dach – Bauhistorische Einblicke in die Entstehung einer barocken Dachlandschaft“ (13.00 Uhr). Im Dachboden können Sie um 15.00 Uhr die barocke Handwerkskunst der Zimmerleute und Dachdecker bestaunen. Am Nachmittag wird eine Wanderung am Jakobsweg angeboten. Gäste sind herzlich zur Mitfeier beim Mittags- und Abendgebet der Mönche willkommen.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: Kurzführungen um 10.30 und 13.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.), lange Führung um 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Jakobsweg: 15.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Museum im Kaisertrakt
Ermäßigter Eintritt am Tag des Denkmals: € 4,-

Stift Göttweig 1, 3511 Furth bei Göttweig



© BDA, Foto: Markus Schmoll



10 GROSS-SIEGHARTS – PFARRKIRCHE

Führungen zur Kirchengeschichte, künstlerischen Ausstattung, Restaurierung und automatischen Orgel (Organola)

Die auf einer Geländestufe thronende Pfarrkirche in Groß-Siegharts ist der sakrale Ausdruck des Aufschwungs und Erfolges der Grafen von Mallenthein. Ein Deckenfeld wurde nun im Zuge einer Diplomarbeit an der Akademie der bildenden Künste in Wien restauriert und wird am *Tag des Denkmals* von Mag.^a Lea Huck präsentiert. Eine Besonderheit stellt eine Kirchenorgel-Selbstspieleinrichtung dar (Organola), die Beatrix Buxbaum präsentiert. Hochwürden Mag. Josef Pichler gewährt neben der Kirchengeschichte, Restaurierung und Technik auch Einblicke in die Tradition der Schaffung einer Erntekrone.

Öffnungszeiten: 11.30 bis 19.00 Uhr
Führungen: 12.30 Uhr (Restaurierung, Deckenfresko), 13.30 Uhr (Orgelempore, Organola) und 14.30 Uhr (Kirchenausstattung, Orgel, Restaurierung, Erntekrone) (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Pfarrkirche

Schulgasse
3812 Groß-Siegharts



© BDA, Foto: Markus Schmoll



11 GROSS-SIEGHARTS – SCHLOSS

Schloss Groß-Siegharts im Wandel der Zeit

Groß-Siegharts zählt zu den ältesten Ansiedlungen des Waldviertels. Einen großen Aufschwung erlebte der Ort unter der Herrschaft der Grafen von Mallenthein, welche hier ein Zentrum der frühindustriellen Textilherzeugung etablierten. Die Ausstattung und die Innenstruktur mit reichen Malereien und Stuckdecken stammen überwiegend aus dem 16. Jahrhundert. Von der handwerklichen Tradition des Ortes zeugt die Teppichstickerei im Rittersaal. Neben Schlossführungen mit Rudolf Friedrich und Hans Widlroither kann am *Tag des Denkmals* auch das Erntedankfest im Stadtsaal und der Pfarrkirche besucht werden.

Öffnungszeiten: 13.30 bis 15.30 Uhr
Begrüßung: 13.30 Uhr durch Bürgermeister Gerald Matzinger, Stadtdirektor Jochen Strnad und Dipl.-Ing. Markus Schmoll (BDA)
Führungen: 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 45–60 Min.)
Treffpunkt: Schlossportal (Vorplatz)

Schloßplatz 1
3812 Groß-Siegharts



© Schloss Großrußbach, Knittelfelder



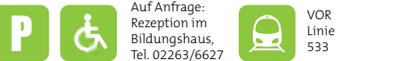
12 GROSSRUßBACH – SCHLOSS UND JAKOBSWEG

Vom Schloss zur Wallfahrtskirche – Das Schloss Großrußbach und der Jakobsweg Weinviertel

Beginnend mit einer Führung mit Prälat Dr. Matthias Roch und Direktor Dipl.-Päd. Franz Knittelfelder durch das barocke Schloss Großrußbach – heute Bildungshaus – geht es pilgernd auf den Jakobsweg Weinviertel. 2010 wurde dieses Teilstück wiederbelebt und ist heute einer der meist begangenen Wanderwege in Niederösterreich. Auf der ca. 5 km langen Strecke liegen einige Denkmale: das Jakobusmarterl und die Wehrkirche in Weinsteig und als Ziel die innen generalsanierte Dreifaltigkeits-Wallfahrtskirche Karnabrum. Ende ca. 17.00 Uhr mit Rücktransfer nach Großrußbach.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 15.00 Uhr
Schlossführung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Pilgerwanderung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.), 17.00 Uhr **Rücktransfer** nach Großrußbach
Treffpunkt: Eingang des Schlosses
Hinweis: Gutes Schuhwerk empfohlen!

Bildungshaus Großrußbach
Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach





13 HARDEGG – NATIONALPARK THAYATAL

Vielältige Pflanzen- und Tierwelt im grenzüberschreitenden Nationalpark Thayatal

Kommen Besucherinnen und Besucher nach Hardegg, der kleinsten Stadt Österreichs, so sind sie von der Schönheit der Landschaft begeistert. Malerisch liegt die Grenzstadt mit der mächtigen Burganlage im engen Talkessel der Thaya, umgeben von den beeindruckenden Wäldern des Nationalparks Thayatal. Die Thaya hat dieses Tal geformt und eine imposante Tallandschaft mit zahlreichen Flussschleifen und Umlaufbergen geschaffen. Heute streift die Wildkatze durch die naturnahen Wälder, Schwarzstorch und Fischotter gehen in der Thaya auf Fischfang. Wo früher der Eiserne Vorhang (das heutige „Grüne Band“) Österreich und Tschechien trennte, verbindet heute der grenzüberschreitende Nationalpark beide Länder.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr

Merkersdorf 90
2082 Hardegg



Regionalbus
1259



14 KARNABRUNN – WALLFAHRTSKIRCHE

Wallfahrtskirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit und die barocke Stiege mit Lindenallee

Der Aufstieg zur hoch gelegenen Wallfahrtskirche erfolgt über 200 m und 104 Stufen mit originalem Wildpflaster. Diese längste barocke Stufenanlage in Niederösterreich ist mit barocken Heiligenfiguren aus Stein besetzt und wird von einer Lindenallee gesäumt. Die frühbarocke Wallfahrtskirche stellt eine weithin sichtbare Landmarke dar. Der Innenraum wurde vor Kurzem restauriert. Die Erkenntnisse und Entdeckungen dabei werden im Rahmen von Kirchenführungen mit Steinmetzmeister Josef Hasch und Prälat Dr. Matthias Roch vorgestellt und durch einem Film und alten Ansichten illustriert. Im Gemeindehaus findet die Ausstellung „Wie's wor wie's is“ mit alten Ansichten des Ortes statt.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.00, 11.30, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Eingang Kirche

Pfarrkirche
2113 Karnabrunn



Puppenspiel
von Hr. und
Fr. Kukelka
(14.00 Uhr)

nur
wochen-
tags



15 KLEIN-MARIAZELL – TOPOTHEK KLOSTER

Transformationen eines Baujuwels

Gebäude und Kirche des im 12. Jahrhundert gegründeten Benediktinerklosters Kleinmariazell in Österreich waren im Laufe der Jahrhunderte tief greifenden Veränderungen unterworfen; besonders in den Jahren 1964 bis 1967, als große Teile des im Laufe von acht Jahrhunderten gewachsenen Bauensembles abgetragen wurden. Dr. Thomas Aigner (Direktor Diözesanarchiv St. Pölten), Mag. Alexander Schatek (Projektleiter Topothek, ICARUS) und die Topothekare Lambert Schön, Hanns Balber und Manfred Stadelmann lassen im Zuge von Führungen anhand von Plänen, Bildern und anderen Quellen das alte, nicht mehr bestehende Klostergebäude wieder konkrete Formen annehmen.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Hauptportal der Basilika
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Klein-Mariazell 1
2571 Altenmarkt



16 KLOSTERNEUBURG – STIFT

Vergangenheit und Gegenwart – gemeinsam im Sinne des Glaubens unterwegs

Das Stiftsmuseum vereinigt Kunstwerke aus neun Jahrhunderten – vom Mittelalter bis zu ganz aktueller Kunst, die im Rahmen der „Galerie der Moderne“ gezeigt wird. Den meisten ist gemeinsam, dass sie im Dienste des Glaubens entstanden sind und das Wort Gottes verkünden. Doch sie tun dies naturgemäß auf die unterschiedlichste Art und Weise. In Spezialführungen werden auch Räume gezeigt, die derzeit im Rahmen des normalen BesucherInnenbetriebes nicht zu sehen sind. Außerdem werden ausgewählte FinalistInnen des Kunstwettbewerbs um den „St.-Leopold-Friedenspreis 2016“ präsentiert, der heuer unter dem Motto „Die Macht der Gier“ steht.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Besucherempfang Sala terrena

Stiftsplatz 1
3400 Klosterneuburg



Bus 238 und 239,
S-Bahn S40

© Peter Jüstler



BUNDESHEER

17 KREMS – SAPPEUR- UND PIONIER-DENKMAL

100 Jahre Sappeurdenkmal Kregms

Am 1. April 1916 begann die Ersatzkompanie des k. u. k. Sappeurbataillons Nr. 2 mit der Errichtung des Denkmals für ihre Gefallenen. Dieses Denkmal ist eines der ersten Zeugnisse der später stark einsetzenden Gedenkkultur. Der heute wohl bekannteste Angehörige dieses Bataillons war Oberleutnant in der Reserve Julius Raab, 1918 Kompaniekommandant der 3. Kompanie. Gleichzeitig mit dem Denkmalbau errichtete die Ersatzkompanie 1916–1917 die Kreuzbergstraße in Kregms, einen Sondierstollen für die elektrische Überlandbahn von Kregms nach Göhl in Sentfenberg, und war kulturell durch eine Musikkapelle und durch Veranstaltungen für den Witwen- und Waisenfonds und das Sappeurmuseum erfolgreich.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30, 13.30 und 16.30 Uhr (30–45 Min.)
Festakt: 15.00 Uhr
Treffpunkt: vor dem Denkmal

Stadtpark Kregms, Ecke Schillerstraße
3500 Kregms an der Donau



nur Montag bis
Samstag mittags

© Melanie Kudva



18 LILIENFELD – ZISTERZIENSERSTIFT

Führung durch die größte mittelalterliche Klosteranlage Österreichs

Stift Lilienfeld ist die größte mittelalterliche Klosteranlage Österreichs. Herzog Leopold VI. aus dem Hause Babenberg stiftete 1202 die Zisterze in Lilienfeld. Der Hauptraum der Bibliothek wurde um 1700 von Laienbrüdern des Stiftes in stimmungsvollem Barock geschaffen. Die wertvollste Handschrift des Klosters ist die „Concordantiae Caritatis“ des Abtes Ulrich von Lilienfeld.

Öffnungszeiten: 13.30 bis 16.30 Uhr
Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Stiftspforte

Klosterrotte 1
3180 Lilienfeld



Bahn,
Bus

© Pfarre Maria Langegg



19 MARIA LANGECC – WALLFAHRTSKIRCHE

Führungen durch das Wallfahrtsmuseum

Maria Langegg gehört zu den verborgenen Schönheiten des Landes. Um 1600 stiftete der salzburgisch-erzbischöfliche Verwalter Matthäus Häring nach der wunderbaren Heilung seines Kindes eine Kapelle und das Gnadenbild. Seit den Zeiten der großen Pestepidemien gilt der „oesterreichische Hilf- und Heylberg“ als religiöses Zentrum und Zufluchtsort der Kranken und Bedrängten. 330 Jahre lang betreuten die Serviten die Wallfahrer. Sie errichteten das Kloster und die spätbarocke Wallfahrtskirche „Maria, Heil der Kranken“. Das neben der Kirche entstandene Wallfahrtsmuseum zeigt die vielfältige Tradition der Wallfahrt, von der Pestbedrohung bis hin zu Naturkatastrophen und persönlichen Schicksalen.

Öffnungszeiten: 14.30 bis 16.30 Uhr
Führungen: 11.45 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Seiteneingang der Kirche

Maria Langegg 1
3642 Aggsbach-Dorf



nur die
Kirche

© BDA



BUNDESDENMALAMT
ARCHÄOLOGIE

20 MAUERBACH – KARTAUSE MAUERBACH

Workshop Baudenkmalpflege

Im Kreuzgarten des Klosters – beim Kalkbrennen, Ziegelschlagen, Pigmentherstellen, Schmieden, Drechseln, Ziselieren, Steinmetzarbeiten, Schaufrestaurierungen u.v.m. – geben Fachleute ihr Wissen zu historischen Handwerkstechniken und Restaurierung gerne an Sie weiter und laden zur Teilnahme ein. Zahlreiche Sonderausstellungen sind bei freiem Eintritt zugänglich, wie die Sonderschau BRÜDER SCHWADRON und die Wiener Baukeramik, STEINSICHTEN im Lapidarium oder ZEITFENSTER über historische Fenster und deren Restaurierung im Kreuzgang. Das Archäologiezentrum Mauerbach präsentiert Römersteine aus Hernalis und Grabungen in der Unterkirche der Kartause.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Shop/Kassa, Haupteingang
Kinderprogramm: Freskomalen, Tonarbeiten, Ziegelschlagen, Pigmentherstellung, Steinmetzarbeiten

Kartäuserplatz 2, 3001 Mauerbach



Auf Anfrage:
0676/
88325503

249,
250



ARCHÄOLOGIE

21 MAUTERNBACH – „RÖMER-STRASSE“ („STEINPLATTE“)

Die „Römerstraße“ im Spiegel der Forschung – eine archäologische Spurensuche

Am südwestlichen Ortsende von Mauernbach verläuft ein alter Fahrweg hinauf in Richtung Unterbergern. Auf dem felsigen Untergrund sind noch die Spurrillen von Wagenrädern deutlich erkennbar. Während vieler Jahrhunderte verlief über diese Trasse die Hauptverbindung zwischen dem Mauterner Feld und dem Dunkelsteiner Wald. Ob es sich tatsächlich um eine „Römerstraße“ handelt, ist nicht eindeutig belegt, aber wahrscheinlich. Am *Tag des Denkmals* geben Expertinnen und Experten des BDA vor Ort im Rahmen von Führungen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu diesem einzigartigem Verkehrsdenkmal.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr

Führungen: zu jeder vollen Stunde bzw. nach Bedarf (Dauer ca. 40 Min.)

Treffpunkt: Kriegerdenkmal Mauernbach

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Vis-à-vis Haus Mauernbach 55
3512 Mautern



Bahn, Wachaubus



ARCHÄOLOGIE

22 MÖDLING – HISTORISCHE WAGENHALLE UND VERKEHRSMUSEUM

Ausstellung: „Eine Fahrt mit dem 360er“ und Modellbahnausstellung

Das Museum ist in der denkmalgeschützten „Großen Wagenremise“, der ehemaligen Remise der elektrischen Bahn Mödling-Hinterbrühl, untergebracht. Die aktuelle Ausstellung zeigt die Geschichte der Straßenbahnlinie 360, die das ehemals niederösterreichische Mauer mit Mödling verband. Die 360er war damals also eine Art „Niederösterreichische Landestramway“. Die Geschichte der Bahnstrecke und Projektpläne sind ebenso zu sehen wie restaurierte Straßenbahnwagen. Zusätzliches Highlight am *Tag des Denkmals* ist die Modellbahnausstellung.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr

Tamussinostraße 3
2340 Mödling



Bahn, Bus



ARCHÄOLOGIE

23 NUSSDORF OB DER TRAISEN – URZEITMUSEUM

Gemeinsam unterwegs mit Kind und Kegel – Mütter und Kinder in der Urgeschichte

Mittels neuester naturwissenschaftlicher Techniken entschlüsseln Forscherinnen und Forscher die Geheimnisse des täglichen Lebens in der Bronze- und Eisenzeit. Die ExpertInnen erklären bei Führungen im Urzeitmuseum Nussdorf-Traisental Schwangerschaft, Geburt, Kinderbetreuung und Altwerden anhand von Originalfunden und großformatigen Postern. In einer Zeit, in der politische Diskurse über Mütter in Gesellschaft und Arbeitswelt von Aussagen angeheizt werden, die auf angeblich „Natürliches“ und „Uraltes“ Bezug nehmen, ist es besonders wichtig, Mutterschaft in prähistorischen Gesellschaften neu zu analysieren.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: 10.00, 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)

Treffpunkt: Foyer

Marktplatz 1
3134 Nussdorf ob der Traisen



Ausgraben einer Rekonstruktion eines bronzezeitlichen Grabes (2000 v. Chr.)



ARCHÄOLOGIE

24 ORTH AN DER DONAU – SCHLOSS

Zeitreise: „Vom Komponisten Karl Schiske zum Goldenen Schnitt der Renaissance“

Karl Schiske (1916–1969) war ein Wegbereiter der Neuen Musik und wäre heuer 100 Jahre alt geworden. In seinen Zwölftonreihen bezog er sich dennoch auf den mittelalterlichen Chorgesang und verwendete in einem seiner Werke die „Fibonacci-Zahlen“ und den Goldenen Schnitt – mit dem Ziel: „Alles soll mit allem verbunden sein.“ Gemeinsam mit einem Musikvermittler und einem Bläserquintett begeben wir uns auf eine musikalische Zeitreise durch das Schloss Orth, erleben in verschiedenen Räumen die Prinzipien von Schiskes Musik und der Renaissance-Architektur und erfahren in Führungen mit Mag.^a Hilde Fuchs die „News“ aus der laufenden Bauforschung des Bundesdenkmalamtes.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr

Führungen: 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)

Treffpunkt: Turnierhof, Schloss Orth

Schlossplatz 1
2304 Orth an der Donau



Regionalbus
391

© Gemeinde Pillichsdorf



25 PILLICHSDORF – TOPOTHEK

Das alte Pillichsdorf – Geschichte und Geschichten

Das Bildarchiv präsentiert Ansichten aus dem alten Pillichsdorf und das Leben im Ort vom späten 19. bis ins 21. Jahrhundert. Am *Tag des Denkmals* besichtigten wir gemeinsam die Pfarrkirche und ihre Umgebung (14.00 Uhr) und erkunden den Wandel des Ortsbildes anhand der historischen Aufnahmen (16.00 Uhr). In der zweiten Veranstaltung werden durch alte aus Privatbesitz stammenden Fotografien von verschiedenen Ereignissen und Festen Geschichten aus dem alten Pillichsdorf wieder zum Leben erweckt.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 14.00 Uhr (Pfarrkirche) und 16.00 Uhr (Rundgang im Ort) (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Pfarrkirche, Kirchenplatz 1 (14.00 Uhr) bzw. Gemeindeamt-Jugendheim, Hauptplatz 1 (16.00 Uhr)

Hauptplatz 1
2211 Pillichsdorf

S2, R912

© Vino Versum Poysdorf



26 POYSDORF – WEIN+TRAUBEN WELT IM VINO VERSUM POYSDORF

Poysdorf entlang der Bernsteinstraße

Die WEIN+TRAUBEN Welt im Vino Versum Poysdorf ist der Ausgangspunkt zu einer speziellen Ausfahrt mit Betty Bernstein, dem rothaarigen Maskottchen der Bernsteinstraße, das dieses Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert. Mit dem Originaltraktor, der die Fahrt entlang der Bernsteinstraße bis nach St. Petersburg schon einmal antrat, werden Sie zu den bedeutendsten Denkmälern Poysdorfs geführt, etwa dem Preußendenkmal, das an den österreichisch-preussischen Krieg 1866 erinnert – ein weiteres Jubiläum. Zum Abschluss gibt es im Weinmarkt eine Weinprobe. Unserem jungen Publikum bieten wir natürlich das beliebte Betty Bernstein Programm.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Kassa, WEIN+TRAUBEN Welt

Brünnerstraße 28
2170 Poysdorf

Betty Bernstein-Programm Linienbus 431

© BDA, Foto: Markus Schmolli



27 RAABS AN DER THAYA – BURGKAPELLE

Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit! – Der Schönheit ihre Sprache, der Sprache ihr Handwerk! Führungen durch die Druckwerkstatt und Schlosskapelle

Am *Tag des Denkmals* bieten Karl-Michael Liemberger und Richard Pils bei Führungen die einmalige Möglichkeit, vor der Restaurierung der Burgkapelle Spuren aus unterschiedlichen Jahrhunderten zu entdecken und die Vorbereitungsarbeiten, Planungen und Überlegungen einer Restaurierung vermittelt zu bekommen. Weiters wird die Druckwerkstatt als Stätte der handwerklichen Schaffung von Literatur gezeigt.

Öffnungszeiten: 15.00 bis 18.00 Uhr
Begrüßung: 16.15 Uhr durch Mag. Richard Pils und Dipl.-Ing. Markus Schmolli (BDA)
Führungen: 15.00 Uhr (Druckwerkstatt, Burganlage), 16.15 Uhr (Burgkapelle, Druckwerkstatt) und 17.00 Uhr (Burgkapelle, Burganlage, Druckwerkstatt) (Dauer ca. 40–60 Min.)
Treffpunkt: Burgtor

Oberndorf 1
3820 Raabs an der Thaya

vor Burg bzw. im alten Meierhof am Fuße des Burgfelsens

© BDA, Foto: C. Tinz



28 SCHALLABURG – SCHLOSS

Terrakottabrennen auf der Schallaburg

Das Renaissanceschloss Schallaburg ist ein einzigartiges Kulturjuwel. Der zweigeschoßige Arakadengang im Innenhof wurde in den 1570er Jahren aus über 1.600 Terrakottateilen hergestellt. In einem aktuellen Forschungsprojekt werden Terrakottaelemente erzeugt und getestet. Restaurator und Bildhauer Josef Überlacher stellt am *Tag des Denkmals* vor Publikum im Holzbrennofen Terrakotten brennen und die bisherigen Ergebnisse vor. Zusätzlich erwarten die Gäste spannende Einblicke in aktuelle Restaurierungsvorhaben auf der Schallaburg, wie Schießstätte oder Ballhaus.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 60–80 Min.)
Treffpunkt: Kassa
 Die Teilnahme an den Spezialführungen am *Tag des Denkmals* ist kostenlos, die regulären Ausstellungen der Schallaburg können nur mit gültiger Eintrittskarte besucht werden.

Schallaburg 1
3382 Schallaburg

Führung nicht: Brennofen kann mit Hilfe erreicht werden Wachaulinie WLI



© BDA, Foto: Markus Schmoll



29 SCHÖNBÜHEL – KLOSTER

Führung durch die Anlage von Kirche und Servitenkloster Schönbühel

Die Kirche und das dazugehörnde Servitenkloster liegen malerisch auf einem Felsen des rechten Donauufers. Im Chor der Kirche befindet sich das nach dem Vorbild in Jerusalem gestaltete Hl. Grab. Am *Tag des Denkmals* finden Führungen durch die bemerkenswerte Anlage statt, es wird die Orgel gespielt, und man kann den Klängen der Harfe lauschen.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: halbstündlich (Dauer ca. 40 Min.)
Treffpunkt: in der Kirche

Schönbühel 49
3392 Schönbühel



Wachabus

30 SENFTENBERG – PFARRKIRCHE

Auf den Spuren der Vergangenheit: Von der Burgkirche zur Pfarrkirche

Die befestigte Pfarrkirche des hl. Andreas bildete einst mit der Burganlage in Senftenberg eine wichtige Talsperre im Kremstal. Heute erstrahlt sie nach einer umfassenden Restaurierung wieder, malerisch umgeben von Weinbergen, im alten Glanz. Es wurde neben neuen Erkenntnissen auch eine Darstellung eines Christophorus aus dem 13. Jahrhundert gefunden und durch eine Diplomarbeit an der Akademie der bildenden Künste restauriert, welche am *Tag des Denkmals* zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wird. Weiters wird der Zugang über die Kirchenempore zur Ruine ermöglicht. Die Führungen gestalten Mag.^a Bettina Withalm (BDA) und Johanna Flaschberger.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 19.00 Uhr
Begrüßung: 13.00 Uhr durch Hochwürden Mag. Paul Sordyl und Mag.^a Bettina Withalm (BDA)
Führungen: 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Kirchenparkplatz (Zugang Kirche)

3541 Senftenberg



Regionalbus

© Pfarre Sonntagberg



31 SONNTAGBERG – SCHATZKAMMER DER BASILIKA

Dem Himmel näher – Schatzkammer Basilika Sonntagberg

Der Sonntagberg gilt als einer der wichtigsten Wallfahrtsorte Mitteleuropas und beeindruckt mit seiner einzigartigen Lage und dem architektonischen und künstlerischen Werk von Jakob Prandtauer und Daniel Gran. Das neu errichtete Museum Schatzkammer bietet einen eindrucksvollen Einblick in das Leben der PilgerInnen und WallfahrerInnen. Es zeigt ihre Geschichten, die Votivgaben und die Wünsche und Anliegen der PilgerInnen. Die beeindruckenden Schätze, die seit langer Zeit hier verwahrt und gepflegt werden, sind frisch restauriert und geben Zeugnis von der großen Bedeutung des Ortes.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: laufend (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Kirchenplatz

Sonntagberg 1
3332 Sonntagberg



© Schifffahrtsmuseum Spitz



32 SPITZ AN DER DONAU – SCHIFFFAHRTSMUSEUM

Stromaufwärts. Stromabwärts. – Führung durch die Historische Schifffahrtsausstellung

Schifffahrt auf der Donau gab es schon lange vor unserer Zeitrechnung. Für die Römer war die Donau Grenzfluss gegen die Völker im Norden; im Mittelalter bildete der bayerisch-österreichische Donaauraum das Zentrum des Ost-West-Handels. Vor der Einführung der Dampfschiffe um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Schiffe und Flöße ausschließlich aus Holz gebaut. Das Schifffahrtsmuseum Spitz im Barockschloss Erlahof bietet vielfältige Einblicke in Technik und Geschichte der historischen Donauschifffahrt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Kasabereich

Auf der Wehr 21
3620 Spitz an der Donau



Aktivstationen





ARCHÄOLOGIE

33 STILLFRIED – MUSEUM FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE

Die urzeitliche Befestigung an der Bernsteinstraße

Altsteinzeitlicher Lagerplatz, Befestigung der späten Bronzezeit, römischer Stützpunkt und mittelalterlicher Zentralort – die Stillfrieder Wallanlage trägt Siedlungsspuren aus der Altsteinzeit bis ins Spätmittelalter. Bei den Führungen mit Museumsleiterin Dr.ⁱⁿ Walpurga Antl wird neben dem Museum auch die urzeitliche Wallanlage besichtigt. Die Wanderung führt u.a. zur Kirche, einem gotischen Bildstock, der mittelalterlichen Siedlung von Stillfried und schließlich entlang der alten Bernsteinbundesstraße zum Museum zurück, wo die Führung mit einer Kostprobe römischen Gewürzweines oder Traubensafts endet.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30 und 14.30 Uhr (Führung zur Befestigungsanlage), 13.00 und 16.30 Uhr (Führung im Museum) (Dauer ca. 1,5 Std. bzw. 45 Min.)
Treffpunkt: Museumseingang

Hauptstraße 23
2262 Stillfried



©Helmut Portele



34 TRAIKIRCHEN – „WIENER TRAMWAYMUSEUM“-MUSEUMSDEPOT

Führung durch das WTM-Museumsdepot mit Restaurierwerkstätte

Das Museumsdepot Traiskirchen der Sammlung „Wiener Tramwaymuseum“ (WTM) beherbergt 27 denkmalgeschützte historische Wiener Tramwayfahrzeuge, welche nicht nur hier abgestellt, sondern auch in der Restaurierwerkstätte aufgearbeitet werden. Zu besichtigen sind derzeit Fahrzeuge ab dem Jahr 1900 mit offenen Plattformen und Steckgitter bis zum ULF-Versuchsträger, dem Niederstflur-Gelenktriebwagen mit der weltweit niedrigsten Einstiegshöhe von 15,2 cm. Zusätzlich ist die Bilderausstellung „Die Wiener Tramway und ihr Museum“ zum 50-jährigen Bestehen der Sammlung zu sehen. Museumsgründer und Kurator Helmut Portele führt persönlich durch die Sammlung.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: laufend (Dauer ca. 30–60 Min.)
Treffpunkt: Halle des Museumsdepots
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Alois-Lutter-Straße 33, Tor 2, M38/10
2514 Traiskirchen



© MosbacherTourismus, www.wienfranz.at



PILGERWEGE

35 TÜRNITZ/ANNABERG/JOSEFSBERG – HISTORISCHER PILGERWEG VIA SACRA

Geführte Pilgerwanderung auf der Via Sacra und Kulturführungen: Kapelle und Brunnen Siebenbrunn, Pfarrkirche Annaberg und Seccomalereien im Pfarrhof Josefsberg

Die Via Sacra, die Wallfahrtsroute von Wien nach Mariazell, gilt als ältester Pilgerweg Österreichs. Heute erlebt Pilgern eine Renaissance, und viele Menschen machen sich wieder auf den Weg von Wien nach Mariazell. An der Mariazeller Straße (Via Sacra) in Türnitz liegt die barocke Kapelle „Heimsuchung Unserer Lieben Frau zu den Sieben Brunnen“ (Maria Siebenbrunn) von 1729 mit benachbarter Einsiedelei. Das Brunnenhaus mit den sieben Ausläsren wurde 2015 neu errichtet.

Eine der wichtigsten Wallfahrtsstationen an der Via Sacra ist Annaberg. Die Kirche mit gotischem Chor wurde 1217 errichtet und war die erste Wallfahrtskapelle zur hl. Anna in Österreich. So findet sich im Inneren der Kirche die aus dem Jahr 1440 stammende Anna-Selbdritt-Gruppe von Jakob Kaschauer, ein wahres Kleinod hoher gotischer Schnitzkunst. Unter den Wallfahrern befanden sich zudem Mitglieder der kaiserlichen Familie: neben Leopold I. auch Maria Theresia und ihr Gemahl Franz I. Stephan.

Josefsberg in der Gemeinde Mitterbach ist die höchst gelegene Pfarre von Niederösterreich

(1026 m) und eine Maria Theresianische Pfarrgründung. Pfarrer Chrysostomos Sandweger malte um 1830 die Arbeit und das Leben der Holzknechte im Ötschergebiet an die Wände des Speisemanns im Pfarrhof. Der Zyklus aus zehn Wandbildern ist ein seltenes Zeugnis des alltäglichen Lebens vor rund 200 Jahren.

Pilgerwanderung:
09.30 Uhr: Kurzführung Siebenbrunn
10.00 Uhr: Start Pilgerwanderung
11.30 Uhr: Kurzführung Pfarrkirche Annaberg
17.00 Uhr: Führung Seccomalereien Josefsberg (Dauer ca. 8 Std., davon ca. 4,5 Std. Gehzeit)
Führungen: in Siebenbrunn und am Josefsberg nach Bedarf (Dauer ca. 20 bzw. 50 Min.)
Treffpunkt: Kapelle Siebenbrunn, Liese-Propkop-Park bzw. beim Pfarrhof Josefsberg
Anreise/Rücktransfer: Anreise mit Mariazellerbus 552 (Ankunft 09.17 Uhr), Rücktransfer von Josefsberg nach Wienerbruck bzw. zur Siebenbrunnkapelle auf Anfrage bis 23.09.2016, 12.00 Uhr unter info@viasacra.at oder 07482/20 444 möglich.

Siebenbrunn an der Mariazellerstraße
3184 Türnitz





36 TRAISMAUER – TOPOTHEK

Traismaurer Metamorphosen

Anhand von historischen Aufnahmen aus Privatbesitz werden gravierende Veränderungen in landschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen der Stadtgemeinde Traismauer in den letzten hundert Jahren illustriert, darunter u.a. die Verlegung der Traisenmündung, die Einstellung der Rollfährverbindung, Veränderungen in den Kellergassen und in dörflicher Baustruktur sowie die Umgestaltung des Stadtkerns von Traismauer. Im Anschluss an die Führungen lädt Topothekarin Elisabeth Eder zum Rundgang durch das Stadtzentrum.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Schloss Traismauer, Video-Raum
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Hauptplatz 1
3133 Traismauer



Bahn S40, Bus



37 WILHELMSBURG – HISTORISCHE GESCHIRR-FABRIK UND -MUSEUM

Lilien-Porzellan & Wilhelmshurger Steingut – 200 Jahre Geschirr-Tradition in Wilhelmshurg

Machen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg, die 200-jährige Geschirr-Tradition in Wilhelmshurg zu erkunden. Ein Rundgang durch die historische Geschirrfabrik gibt Einblicke in alte Fabriksgebäude und Gerätschaften, die viele Jahrzehnte im Dornröschenschlaf verbrachten. Natürlich dürfen bei dieser Besichtigung auch das 2015 neu eröffnete Wilhelmshurger Steingut-Schaudepot, der neu geschaffene Werkraum, die einstige Werksküche sowie das seit 2007 in der „Winckhmühle“ beheimatete Wilhelmshurger Geschirr-Museum nicht fehlen.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Geschirr-Museum, Kassabereich
Anmeldung erforderlich unter martina.fink@geschirr-museum.at (max. 25 Personen).

Färbgasse 11
3150 Wilhelmshurg



Bahn



38 ZWETTL – ORATORIUM DER STIFTSKIRCHE ZWETTL

Spezialführung zur Barocksammlung im Schaudepot und Klangbeispiele auf der Egedacher-Orgel

Ein Museum kehrt zurück! Als Abt Melchior von Zaunagg ab 1722 die mittelalterliche Stiftskirche von Zwettl in barockem Stil neu gestalten ließ, wurde in deren Westteil das so genannte „Oratorium“ eingerichtet, eine Privatloge für den Prälaten und seine illustren Gäste mit beeindruckender Kunstsammlung. Seit 2016 ist das Oratorium wieder der Öffentlichkeit zugänglich – neben den einzigartigen Modellen für den barocken Hochaltar werden u.a. die Entwürfe Paul Trogers zu den Deckenfresken der Bibliothek gezeigt. Ein Besuch bei der Egedacher-Orgel (1731) rundet die Führung mit Stiftsarchivar Mag. Andreas Gamerith ab.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 17.00 Uhr Stiftskirche, Schaudepot nur im Zuge der Führung
Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Klosterladen
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Stift Zwettl 1
3910 Stift Zwettl



Fundberichte aus Österreich, Tagungsband 4

Fachgespräch »Archäologie in Kartausen«.

17. Oktober 2014, Mauerbach (NÖ)



Preis: € 10,-

Am 17. Oktober 2014 fand im Archäologiezentrum Mauerbach (Niederösterreich) ein Fachgespräch zur archäologischen Erforschung von Kartausen statt. Der vorliegende Tagungsband umfasst mehrere Beiträge dieser Veranstaltung, wobei ein Schwerpunkt auf den niederösterreichischen Kartausen liegt. Neben zwei allgemeinen Beiträgen zur Kartäuserarchitektur und zu Grundrissdispositionen von Kartausen finden sich zwei weitere Aufsätze zu Forschungen an Kartausen in der Schweiz und in Slowenien.

Die PDF-Version des Bandes ist auf der Website des Bundesdenkmalamtes (www.bda.at).

ISSN: 2410-9193
Herausgeber: Bundesdenkmalamt, Hofburg/Säulenstiege, 1010 Wien
80 Seiten mit ca. 60 Abbildungen
1. Auflage 2016,
Verlag Berger & Söhne, Horn

OBERÖST ERREICH

HORNÍ RAKOUSKO

- 1 Bad Ischl – Geführte Wanderungen
- 2 Almtal – Fußwallfahrt 1
- 3 Almtal – Fußwallfahrt 2
- 4 Almtal – Fußwallfahrt 3
- 5 Almtal – Fußwallfahrt 4
- 6 Aigen-Schlägl – Stift Schlägl am Jakobsweg
- 7 Braunau am Inn, Ranshofen – Pfarrkirche zum Hl. Pankratius
- 8 Braunau am Inn – Stadtpfarrkirche St. Stephan
- 9 Enns – Basilika St. Laurenz
- 10 Enns – Schloss Ennsegg
- 11 Feldkirchen bei Mattighofen – Bauernhof „Kaspergut“
- 12 Freistadt – Historische Innenstadt
- 13 Gmunden – Dampfschiff „Gisela“
- 14 Gmunden – Villa Lanna
- 15 Grein – Greinburg
- 16 Grein – Historisches Stadttheater
- 17 Haslach an der Mühl – Barocksalon
- 18 Katsdorf – Pfarrkirche, Kaden- und Heimatmuseum
- 19 Kefermarkt – Hagerhäusl
- 20 Kefermarkt – Pfarrkirche
- 21 Kremsmünster – Benediktinerstift
- 22 Linz – Bauernbergpark
- 23 Linz – OÖ Landesbibliothek
- 24 Linz – OÖ Literaturmuseum im StifterHaus
- 25 Marchtrenk – Friedensweg
- 26 Mauthausen – KZ Gedenkstätte
- 27 Meggenhofen – Presshaus
- 28 Obernberg am Inn – Burg Obernberg
- 29 Pergkirchen – Geschichtespaziergang
- 30 Pettenbach – Haus Eisenhofer
- 31 Pram – Schloss Feldegg
- 32 Pregarten – Museum
- 33 Schärding – Stadtmuseum
- 34 St. Florian – Florianerbahn
- 35 St. Georgen im Attergau – Kalvarienberg
- 36 Steinbach an der Steyr – Alter Pfarrhof
- 37 Steyr – Jüdischer Friedhof
- 38 Steyr – Stadtpfarrkirche und Marienkirche
- 39 Steyr – Stollen der Erinnerung
- 40 Steyr – Wohnhaus, ehemaliger Getreidekasten
- 41 Wilhering/Dörnbach – Stift Wilhering und Wallfahrtskirche Dörnbach





Liebe Besucherinnen und Besucher,

der 22. *Tag des Denkmals* in Oberösterreich mit dem Thema „Gemeinsam unterwegs“ wird vom Bundesdenkmalamt in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich, der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege in Oberösterreich und der Diözese Linz veranstaltet.

Das Thema berührt die Bau- und Kunstdenkmale in vielfältiger Weise. Denken Sie nur an die zahlreichen Aspekte bei der Kulturguterhaltung, wofür die Beteiligten für einen bestimmten Zeitraum gemeinsam unterwegs sind. Jedoch gibt es auch Kulturdenkmale, die dem Thema noch viel konkreter entsprechen, etwa die historischen Pilgerwege oder die heute im Tourismus wichtigen Themenstraßen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen einen spannenden *Tag des Denkmals* in Oberösterreich!

HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Knall-Brskovsky
Landeskonservatorin
Abteilung für Oberösterreich



Milé návštěvnice a návštěvníci,

22. *Den památníku* v Horním Rakousku na téma „Společně na cestách“ je pořádán Spolkovým památkovým úřadem ve spolupráci se zemí Horní Rakousko, Společností pro vlastivědu a památkovou péči v Horním Rakousku a Diecézí Linz.

Téma se různými způsoby dotýká architektonických a uměleckých památek. Pomyslete jen na četné aspekty při zachování kulturního majetku, kde jsou účastníci po určitou dobu společně na cestách. Existují však také kulturní památky, které tomuto tématu odpovídají ještě mnohem více, třeba historické poutní cesty nebo z pohledu dnešní turistiky podstatné tematické cesty.

Těšíme se, že dorazíte a přejeme Vám napínavý *Den památníku* v Horním Rakousku!

HR Dr. Ulrike Knall-Brskovsky
Zemský konzervátor
Oddělení pro Horní Rakousko



1 BAD ISCHL – UNTERWEGS AUF ALTEN HANDELSWEGEN

Geführte Wanderung: Soleweg Bad Ischl

Wanderung mit Fremdenführerin Luzia Gamsjäger von der Franz Carl Säule (Esplanade) über das Kaiser Jagdstandbild und den Soleweg nach Lauffen, beschrieben im „Ischler Denkmalführer“ 2014 als „Rundgang 3“. Höhepunkte sind der Rudolfsbrunnen, das Kaiser Jagdstandbild, Kapellen und Marterl sowie die Villa Blumenthal.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Esplanade Bad Ischl bei der „Franz Carl Säule“
Hinweis: Gutes Schuhwerk empfohlen!
Rückfahrt mit Zug oder Autobus

Hasnerallee
4820 Bad Ischl



Parkplätze hinter dem Theater- und Kongresshaus in Bad Ischl



Bus, Bahn

Geführte Wanderung: Lauffen und Salzmarkt Lauffen

Rundwanderung mit Fremdenführerin Mag.^a Katharina Steinkogler im alten Handelsmarkt und Wallfahrtsort Lauffen mit dem „Wilden Lauffen“, der Kirche „Maria im Schatten“, Denkmälern und dem Kalvarienberg. Beschrieben im „Ischler Denkmalführer“ als „Rundgang 4“.

Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: in Lauffen beim Kaiserstein
Hinweis: Gutes Schuhwerk empfohlen!

Markt Lauffen
4821 Bad Ischl



Parkplatz nach der Orts-einfahrt in Lauffen (neben Traunbrücke)



Bus, Bahn

© Veronika Pitschmann



PILGERWEGE

2 ALMTAL – FUSSWALLFAHRT 1

Rundwanderung, Fußwallfahrt: Bad Wimsbach St. Stephan

Bad Wimsbach-Neydharting, der nördlichste Ort des ca. 50 km langen Almtals, mit interessanten Funden aus Bronze- und Römerzeit, aber auch aus dem Mittelalter hat eine einmalige Wallfahrtskirche, St. Georg im Kösslwang. Romanik, Gotik und Barock lassen sich schon an der Fassade ablesen. Die elegante spätgotische Statue des Drachentöters und Sgraffiti an der Chorwand zeigen die bewegte Geschichte dieser Kirche. Auf dem Rundwanderweg liegt die Kirche Wim mit Thomas von Canterbury als Patron. Leiterin der Führungen ist Ingrid Huemer (Pilgerbegleiterin).

Führungen: 10.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5–3 Std.)

Treffpunkt: Bahnhof Wimsbach
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

4654 Bad Wimsbach im Almtal



© Veronika Pitschmann



PILGERWEGE

3 ALMTAL – FUSSWALLFAHRT 2

Rundwanderung, Fußwallfahrt: Vorchdorf Maria Trost im Tale

Ehemals große gotische Kirche, aufgrund der gerne besuchten Wallfahrt prächtig barock umgestaltet. Der Weg führt auf Feldwegen vorbei an fruchtbaren Äckern und einer Brauerei nach Einsiedling, einem gotischen Landkirchlein mit einer Kreuzgruppe aus der Zeit (St. Bartholomäus – „Bartlmei schmeißt's Grummet auf's Hei“). Hier wurde gerne nach dem zweiten Grasschnitt dankend gegangen. Der Rückweg erfolgt teilweise am Almfluss. Leiterin der Führungen ist Mag.^a Angelika Radner (Kunsthistorikerin).

Führungen: 10.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5–3 Std.)

Treffpunkt: Bahnhof Vorchdorf
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

4655 Vorchdorf im Almtal



© Veronika Pitschmann



PILGERWEGE

4 ALMTAL – FUSSWALLFAHRT 3

Rundwanderung, Fußwallfahrt: Pettenbach St. Benedikt

Die geografische Mitte des Almtals ist Pettenbach mit seinen drei Wallfahrten. Ausgehend von der Pfarrkirche und dem überdimensionierten Vierkanter als Pfarrhof führt der alte, früher von weit her begangene Wallfahrtsweg nach Magdalenaberg und Richtung Almfluß nach Heiligenleithen (St. Leonhard und Maria Einsiedeln). Der Blick ins Land ist bei schönem Wetter wunderbar. Drei Klöster sind vom Magdalenaberg aus gut zu sehen. Leiterin der Führungen ist Veronika Pitschmann (Herausgeberin der Broschüre VIA ALM).

Führungen: 10.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5–3 Std.)

Treffpunkt: Bahnhof Pettenbach
Anstrengende Wanderung!
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

4643 Pettenbach im Almtal



© Veronika Pitschmann



PILGERWEGE

5 ALMTAL – FUSSWALLFAHRT 4

Rundwanderung, Fußwallfahrt: Grünau Jakobus der Ältere

Der südlichste Ort des Almtales hat zwei dem Hl. Jakobus geweihte Pilgerorte: die Pfarrkirche mit frühbarockem Altar und einer liebenswerten Krippendarstellung am Seitenaltar und das kleine Kirchlein St. Jakob im Tal des Grünaubaches. Christine Moser erklärt als Einheimische die Kirchen, erzählt aber auch Geschichten aus diesem so besonderen Ort. Der Rückweg führt nach Wunsch entlang der Alm.

Führungen: 10.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5–3 Std.)

Treffpunkt: Bahnhof Grünau
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

4645 Grünau im Almtal



© Stephan Weber



6 AIGEN-SCHLÄGL – STIFT SCHLÄGL

Stiftsführungen mit anschließendem Gottesdienst und Pilgerwanderung

Der neu gestaltete Kreuzgang ist Ausgangspunkt für die Führung und führt in das Leben und in die Geschichte des Klosters ein. Krypta, Bildergalerie, die einzigartige Porträtsammlung der Mitbrüder, die gemeinsame Bibliothek mit ca. 60.000 Büchern und die Stiftskirche als Mittelpunkt des klösterlichen Lebens sind Zeugnisse des Lebens in der Klostergemeinschaft. Ihr gehören zurzeit 40 Mitglieder an, die 24 Seelsorgestellen im Umkreis betreuen. Nach der ersten Führung um 09.00 Uhr laden wir um 10.00 Uhr zum gemeinsamen Feiern der hl. Messe und anschließend zur Pilgerwanderung entlang des Mühlviertler Jakobsweges nach Rohrbach-Berg.

Stiftsführungen: 09.00, 11.00 und 14.00 (Dauer ca. 60 Min.)

Hl. Messe in der Stiftskirche: 10.00 Uhr, anschließend **Pilgerwanderung** nach Rohrbach-Berg

Treffpunkt: Stiftspforte

Schlägl Hauptstraße 1
4160 Aigen-Schlägl



© BDA, Foto: Michael Oberer



7 BRAUNAU AM INN, RANSHOFEN – PFARRKIRCHE ZUM HL. PANKRATIUS

Führung zur Geschichte und Akanthus-Ausstattung der Kirche

Die heutige Pfarrkirche St. Pankratius war bis zur Auflösung des Stiftes im Jahre 1811 Stiftskirche der Augustiner Chorherren. Auf spätromanischen Grundmauern wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts die spätgotische Kirche errichtet. 1698 wurden die Kirche und das Kloster aus Anlass des 800-jährigen Bestehens der alten Pfalzkapelle barockisiert. Der Turm, ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert, wurde im 19. Jahrhundert nach einem Blitzschlag erneuert. Die Führung mit Konsulent Albert Harweck gibt spannende Einblicke in die Geschichte des Denkmals und widmet sich speziell der Akanthus-Ausstattung der Kirche.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 18.00 Uhr
Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Pfarrkirche

Wertheimerplatz 4
5282 Ranshofen



© Herbert Fink



8 BRAUNAU AM INN – STADTPFARRKIRCHE ST. STEPHAN

Kirchenführung und Turmbesteigung

Die gotische Stadtpfarrkirche St. Stephan in Braunau feiert heuer ihr 550-jähriges Bestehen. Erbaut wurde sie 1439–1466 von Baumeister Stefan Krumenauer als dreischiffiger Hallen- oder Staffelbau, durch den Anbau von Zunft- oder Handwerkskapellen entstand ein fünfchiffiger Charakter. Finanziert wurde der Bau durch sehr reiche Zünfte. Die Inneneinrichtung reicht von der Gotik über Meisterarbeiten des Barock von Martin Zürn bis hin zur Neugotik wie der Hochaltar nach dem Entwurf des Wieners Friedrich von Schmidt. Die Führung durch den „Innviertler Dom“ – zusammen mit dem 86 m hohen Turm das größte Sakralbauwerk der Region – gestaltet Hermine-Agnes Oberhuemer.

Öffnungszeiten: 08.30 bis 20.00 Uhr Kirchenbesichtigung, 14.00 bis 17.00 Uhr Turmbegehung
Kirchenführung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Südportal der Stadtpfarrkirche, Turmeingang im Osten

Kirchenplatz 15
5280 Braunau



© Pfarre Enns - St. Laurentz



9 ENNS – BASILIKA ST. LAURENZ

Führung: „Gemeinsam unterwegs“ als zentrales Motiv des christlichen Glaubens

„Gemeinsam unterwegs“ ist seit jeher ein zentrales Motiv des christlichen Glaubens und folglich auch der christlichen Kunst. Bei der Führung nehmen wir jene Kunstwerke und Orte der Basilika St. Laurentz näher in den Blick, welche dieses Thema widerspiegeln. Als Zugabe besteht im Anschluss an die Führung die Möglichkeit zur Besichtigung des Meditationsraumes im Pfarrzentrum, dessen Emmaus-Fenster (Christine Schwab) in besonderer Weise dem gemeinsamen Unterwegssein gewidmet ist.

Öffnungszeiten: 16.00 bis 17.30 Uhr
Führung: 16.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: vor der Basilika

Lauriacumstraße 4
4470 Enns



© Wolfgang Srimlinger



10 ENNS – SCHLOSS ENNSEGG

50 Jahre Stadtführung in Enns

Seit 50 Jahren begleiten die StadtführerInnen in Enns, der ältesten Stadt Österreichs, BesucherInnen durch die sehenswerte Altstadt. Am *Tag des Denkmals* stellen sie ihre eigene Arbeit und ihr Engagement in den Mittelpunkt. Im Auerspergsaal erwarten Sie eine Ausstellung und eine Präsentation über ihre Tätigkeit. Werfen Sie außerdem einen Blick in den „Rosengarten“ des Schlosses Ennsegg, von dessen Balkon einst Napoleon die Bauarbeiten an einer Brücke überwachte, die ihm das Vorrücken nach Wien ermöglichen sollte. Begleiten Sie uns ins so genannte „Bildzimmer“ und in die Marienkapelle im Turm und genießen Sie Schmäckerl aus der Lebzelterei der Konditorei Hofer und aus dem Hause Maleninsky.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Präsentation: 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.),
Führungen im Anschluss (Dauer ca. 40 Min.)
Treffpunkt: Auerspergsaal, Schloss Ennsegg
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Schlossgasse 4
4470 Enns

Niederflerbus 401

© J.Kleiner



11 FELDKIRCHEN BEI MATTIGHOFEN – BAUERNHOF „KASPERGUT“

Rundgang auf dem Archehof

Das Kaspergut ist ein Dreiseithof in Holzblockbauweise aus dem Jahre 1780. Am *Tag des Denkmals* öffnen wir wieder unsere Tore und laden alle Interessierten auf einen Rundgang auf dem Hofgelände ein. Gemeinsam mit Familie und FreundInnen zeigen wir das Backen im Holzofen, das Obst-dörren im Dörrhäusl und den Betrieb unserer Gmachlmühle. Auf dem Hof kann man auch noch eine Wandersäge, ein Seitengatter sowie alte Traktoren und Maschinen besichtigen, die nach wie vor im Einsatz sind. Die Arche Austria Jugend gibt Informationen über die Aufgaben eines Archehofes und die Erhaltung gefährdeter Nutztierassen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Gietzing 2
5143 Feldkirchen

Bau eines Nist-kastens für bedroh-
 liche Insektenarten

Bus 111

© www.wflr.co.at



12 FREISTADT – HISTORISCHE INNENSTADT

Am *Tag des Denkmals* bietet Freistadt wieder ein vielfältiges Programm zum Thema „Gemeinsam unterwegs“ für die ganze Familie.

10.00 Uhr: Eröffnung des Freistädter Denkmaltages, Alte Schmiede, Heiligengeistgasse 22
Ab ca. 13.00 Uhr: Schauschmieden in der alten Schmiede, Heiligengeistgasse 22
10.00–17.00 Uhr: Künstlerische Dokumentation „Die Salzstraße abgehen“, Salzhof, Vergeiner-Saal, Salzgasse 15
10.00–17.00 Uhr: Projektion „Reisen mit einer anderen Dimension“, Haunschmidt-Keller, Böhmergasse 2
10.00–17.00 Uhr: Rauminstallation „Reisen: gemeinsam, oder?“, Jagsch-Keller, Hauptplatz 14
10.00–17.00 Uhr: Kirchturmbesteigung mit Besuch der Türmerstube, Hauptplatz
10.00–17.00 Uhr: Besteigung Scheiblingturm, Neben Heiligenstraße 22
14.00–17.00 Uhr: Mühlviertler Schloßmuseum, Schloßmuseum und Turmbesteigung kostenlos, Innerer Schloßhof

4240 Freistadt

Bahn, Postbus

© Traunseeschiffraht GmbH, Karlheinz Eder



13 GMUNDEN – HISTORISCHER RADDAMPFER DS „GISELA“

Führung und Seerundfahrt

Die „GISELA“, benannt nach einer Tochter von Kaiser Franz Joseph I., ist eines der ältesten Dampfschiffe der Welt. In der „Kaiserkabine“ reiste die Kaiserfamilie oftmals von Gmunden nach Ebensee auf ihrem Weg nach Bad Ischl. Im Anschluss an die kostenlose Führung am *Tag des Denkmals* auf der „GISELA“ besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der großen Seerundfahrt zum ermäßigten Tarif.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führung an Bord: 13.45 Uhr (Dauer ca. 30–40 Min.)
Seerundfahrt: ca. 14.30 Uhr, Unkostenbeitrag (ermäßigter Tarif am *Tag des Denkmals*)
Treffpunkt: direkt auf dem Schiff

Rathausplatz
4810 Gmunden

Achtung: Baustelle
 im Stadtzentrum

Kaiser Franz Joseph



14 GMUNDEN - VILLA LANNA

Herrschaftlicher Anstanz aus der Zeit des Historismus

Die Denkmalanlage Villa Lanna ist ein Gesamtkunstwerk des 19. Jahrhunderts, entstanden aus dem Streben nach stilistischer und formaler Einheit von Architektur, Plastik, Malerei, Ornamentik, Kunsthandwerk und Gartenkunst. Nach Vorbild der italienischen Hochrenaissance umgibt ein architektonisch gestalteter Garten auf mehreren Terrassen einen herrschaftlichen Anstanz, sodass eine enge Wechselbeziehung zwischen Architektur und Natur entsteht. Die dem strengen Historismus verpflichtete Villa steht im Mittelpunkt der Gartenanlage. Heute zählt die Villenanlage zu den bedeutendsten des österreichischen Historismus.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: 11.00 Uhr durch Landeskonservatorin HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Knall-Brskovsky (BDA), 12.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Vestibül

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Pensionatstraße 24b, 4810 Gmunden



nur EG



Stadtbus Gmunden Linie 2



15 GREIN – SCHLOSS GREINBURG

Führungen durch Österreichs ältestes Wohnschloss

Seit über 500 Jahren wacht Österreichs ältestes Wohnschloss majestätisch über die Stadt Grein und den Strudengau. Zusätzlich zu der wunderschönen Architektur und den atemberaubenden Ausblicken auf die Donau hat das Schloss mehrere historisch bedeutende Höhepunkte zu bieten. Mit einer großen Schlossführung besichtigen Sie nicht nur den prachtvollen Arkadenhof, einen der schönsten in ganz Österreich, das Diamantgewölbe mit seinem einzigartigen Licht- und Schattenspiel, den imposanten Rittersaal mit der Schlosskapelle und die mit Donaukieeseln ausgelegte Sala Terrena, sondern auch die kostbar ausgestatteten privaten Herzoglich Sachsen-Coburg und Gotha'schen Festräume.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)

Treffpunkt: Information vor dem Schlosstor

Greinburg 1
4360 Grein



Öffentl. Parkplätze: Stadtplatz, Innenstadt, bei den Bahnhöfen, Stadteinfahrten, Donaulände etc.



Bahnhof Grein, Bahnhof Amstetten, Busverbindungen



16 GREIN – HISTORISCHES STADTTHEATER

Stadtmuseum und Theaterführung

Seit uralten Zeiten ist die Donau Verkehrsweg der Völker. Besonders die europaweit bekannten Schifffahrtshindernisse im Strudengau sind in die Reiseliteratur eingegangen. Die Geschichte des Donautales bei Grein ist faszinierend und einzigartig. Treffpunkt für die Führung ist das Stadttheater Grein/Stadtmuseum Grein auf dem historischen Stadtplatz. Ein Spaziergang führt zur Ausstellung historischer Donaukarten an der Anlegestelle der Donau-Überfuhr. Zu hören gibt es u.a. Berichte über die Fahrt auf Donauschiffen aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 16.00 Uhr

Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Altes Rathaus, Stadtplatz 7



Stadtplatz 7
4360 Grein



17 HASLACH AN DER MÜHL – BAROCKSALON

Haslacher Barocksalon

Bei Umbauarbeiten in den 1970er Jahren wurden in dem denkmalgeschützten Haslacher Bürgerhaus Marktplatz 31 vom damaligen Besitzer Gewölbemalereien entdeckt. Seit dem Jahre 2011 werden diese von der Restauratorin Helga Maria Oberndorfer gereinigt, ergänzt und retuschiert. Der gewölbte Raum im Erdgeschoß mit Ausgang zum Marktplatz diente als Geschäfts- und Lagerraum. Die Malereien wurden dem bestehenden Stuckkappentongewölbe angepasst und stellen einen geschlossenen sakralen Zyklus dar, der sich um das Mittelfeld gruppiert. Durch das Haus führen Helga Oberndorfer und Hauseigentümer Bernhard Hörletseder. Zwischen 10.00 und 12.00 Uhr ist der stv. Landeskonservator Mag. Klaus Kohout (BDA) anwesend.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: laufend nach Bedarf (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Eingang

Marktplatz 31
4170 Haslach an der Mühl



Mühlkreisbahn



18 KATSDORF – PFARRKIRCHE, KARDEN- UND HEIMATMUSEUM

Museumsbesuch, Sonderausstellung und
Turmführung

Vor 900 Jahren wurde in Katsdorf dem hl. Vitus eine Kirche geweiht. Aus diesem Anlass wurde im Museum im alten Schulhaus auf dem Kirchenplatz eine Sonderausstellung gestaltet. Das Karden- und Heimatmuseum Katsdorf wurde 1988 vom Heimatverein Katsdorf und Umgebung mit dem Schwerpunkt „Sammlungen zur Ortsgeschichte“ eröffnet und 2014 von einer Gruppe Studierender der Webwissenschaften mit virtuellen Elementen neu gestaltet. Die Neugestaltung bietet interaktive Einblicke in den Anbau und die Nutzung der heute kaum mehr bekannten Weberkarde. **Zum Tag des Denkmals** bieten Fritz Preinfalk und Hubert Huemer Museumsführungen wie auch Turmführungen in der Kirche.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: während der Öffnungszeiten
(Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Museum

Kirchenplatz 1
4223 Katsdorf



Bahn, Postbus



19 KEFERMARKT – HAGERHÄUSL, EHEM. EVANG. PFARRHOF

Ein historisches Bauwerk und seine substanz-
erhaltende Restaurierung

Das denkmalgeschützte Gebäude wurde während der Reformationszeit um 1560 durch die Herren von Zelking erbaut. Präsentiert werden mehrere Schaustücke aus der Bausubstanz, die möglichst originalgetreu und begleitet durch das Bundesdenkmalamt restauriert wurden: die Eingangstür mit barocken Beschlägen, der Rüstbaum mit Holzdecke in der spätbarocken Stube und die Selchkammer. Alle Gäste sind eingeladen, die ursprüngliche Verwendung als evangelisches Pfarrhaus der heutigen Nutzung als „Werk- und Ausstellungsraum für lebendiges Handwerk“ gegenüber zu stellen. Durch das Haus führen Restauratorin Edith Hummer und Historikerin Dr.ⁱⁿ Edith Frimmel, Mag.^a Susanne Leitner (BDA) gibt am Vormittag Auskunft zu denkmalpflegerischen Fragen.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Eingang
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Oberer Markt 2, 4292 Kefermarkt



Summerauer Bahn



20 KEFERMARKT – PFARRKIRCHE

Wolfgangswallfahrt in Kefermarkt –
Rundgang und Führung durch die Kirche

Die Pfarrkirche von Kefermarkt beherbergt den wertvollen Flügelaltar, wo sich Wolfgangswallfahrt und Marienverehrung treffen. Wallfahren heißt: Auf dem Weg sein, und so diente auch das Umrunden des Wallfahrtsheiligtums der Läuterung der PilgerInnen, die vor allem aus Böhmen kamen. Erneuerung auf ihrem Weg fanden sie zudem an der „Wolfgangirast“ in Kefermarkt.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 19.00 Uhr
Führungen: 11.30 und 14.30 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)
Kinderführung: 10.45 Uhr („Wolfgang und sein Hackl“ und „Maria als Mutter und Köngin“)
Treffpunkt: vor der Kirche

Oberer Markt 1
4292 Kefermarkt



Kinder-
führung



Summe-
rauer
Bahn



21 KREMSMÜNSTER – BENEDIKTINERSTIFT

Restaurieren als Prozess

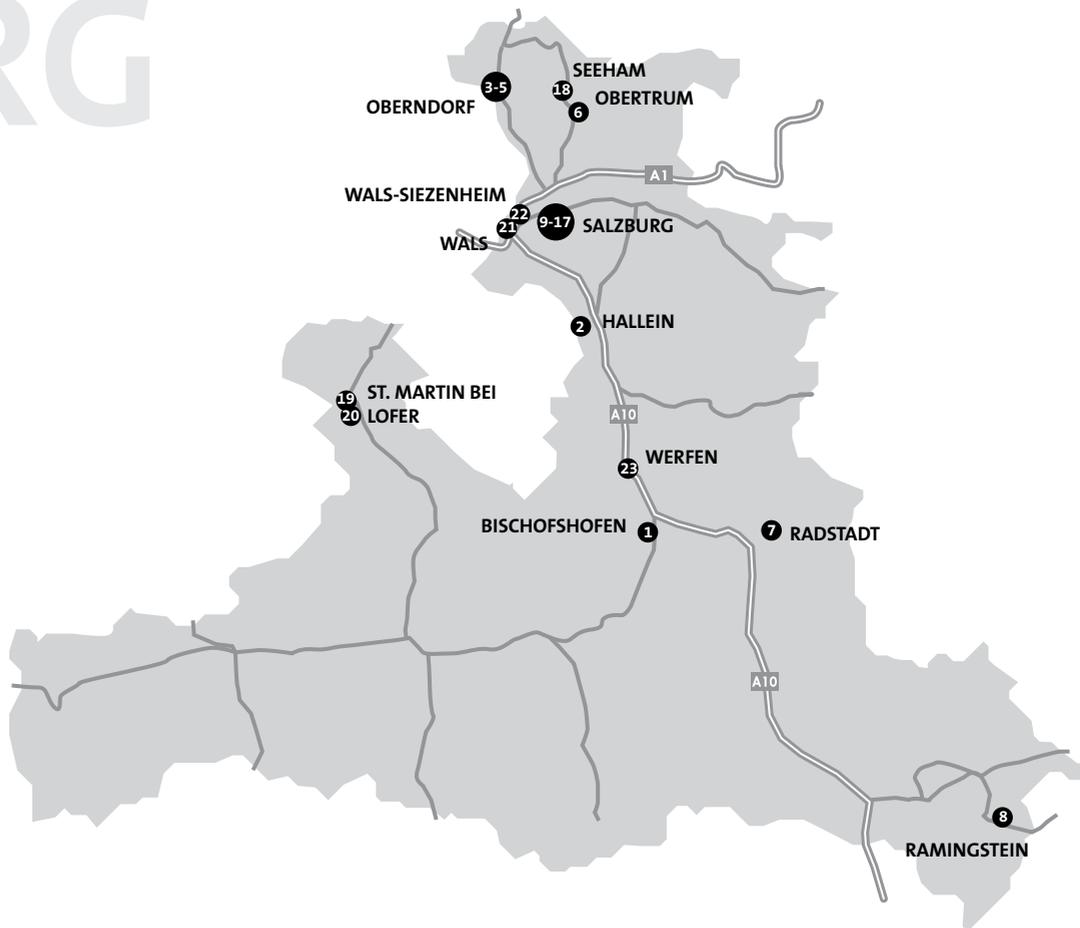
Im Stift Kremsmünster wurden in den vergangenen Jahren einige konservatorische Schwerpunkte gesetzt. Entlang dieser abgeschlossenen Restaurierungen geben Landeskonservatorin HR Dr.ⁱⁿ Ulrike Knall-Brskovsky (BDA) und P. Klaudius Wintz OSB, Obmann des Diözesankunstvereines, Einblicke in die Problematik des Restaurierens heute und Lösungsansätze dafür.

Öffnungszeiten: 09.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 14.00 und 16.00 Uhr
(Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Prälatenhof (innerer Stiftshof), vor der Stiftskirche

Stift 1
4550 Kremsmünster



SALZBURG



- 1 Bischofshofen – Pfarrkirche hl. Maximilian
- 2 Hallein – Colloredo-Sudhaus und Keltenmuseum
- 3 Oberndorf – Alter Pfarrhof
- 4 Oberndorf – Pfarrkirche hl. Nikolaus
- 5 Oberndorf – Stille Nacht Kapelle
- 6 Obertrum – Pfarrkirche hl. Jakobus d. Ä.
- 7 Radstadt – Wehranlage Mandling-Radstadt
- 8 Ramingstein – Burg Finstergrün
- 9 Salzburg – Bürgerhaus
- 10 Salzburg – Erzbischöfliches Palais
- 11 Salzburg – Kollegienkirche
- 12 Salzburg – St. Johannes-Spitalskirche
- 13 Salzburg – Margarethenkapelle im Petersfriedhof
- 14 Salzburg – Rupertuskreuz im Dommuseum
- 15 Salzburg – Salzburg Museum, Neue Residenz
- 16 Salzburg – Schönsleben- oder Baumeisterhaus
- 17 Salzburg – Schwabenhaus
- 18 Seeham – Kugelmühle Teufelsgraben
- 19 St. Martin bei Lofer – Stöckl Maria Kirchentäl
- 20 St. Martin bei Lofer – Wallfahrtsmuseum Maria Kirchentäl
- 21 Wals – Salzburger Wehrgeschichtliches Museum
- 22 Wals-Siezenheim – Schloss Kleßheim
- 23 Werfen – Erlebnisburg Hohenwerfen

© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl



Liebe Besucherinnen und Besucher,

im Rahmen des *Tag des Denkmals* präsentiert sich das kulturelle Erbe Salzburgs in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“. Waren einst Wallfahrtsorte, Kirchen und Burgen Ziel gemeinsamer Wege, so sind wir heute gemeinsam bestrebt, diese Orte als Teil unserer Vergangenheit zu erhalten.

Gemeinsam unterwegs sind Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer, Vereine und öffentliche Institutionen, mit dem Bundesdenkmalamt und Fachfirmen aus den unterschiedlichsten Gewerken. Im Zusammenspiel tragen sie alle in hohem Maße dazu bei, das kulturelle Erbe nicht nur zu bewahren, sondern auch an künftige Generationen weiterzugeben.

Mit dem *Tag des Denkmals* bietet sich die einmalige Möglichkeit, allen maßgeblich am Gelingen dieser Projekte Beteiligten zu danken und ihr Engagement zu würdigen! Gleichzeitig erhalten Sie auch heuer wieder spannende Einblicke in besondere Baudenkmale.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen einen gelungenen *Tag des Denkmals!*

Dipl.-Ing. in Eva Hody
Landeskonservatorin
Abteilung für Salzburg

© Pfarre Bischofshofen



1 BISCHOFSHOFEN – PFARRKIRCHE HL. MAXIMILIAN

Kirchenführung und Erklärungen zur Arbeit eines Restaurators

Drei Kirchenbauten prägen seit dem Mittelalter das Ortsbild von Bischofshofen. Die Pfarrkirche, dem Maximilian geweiht, steht auf den Fundamenten der Maximilianszelle, die um 711/712 vom hl. Rupert aus Salzburg gegründet wurde. Anlässlich der 1.300-Jahr-Feier wurde die Pfarrkirche renoviert. Kunsthistorikerin Mag. a Marianne Stöckl und Restaurator Mag. Josef Voithofer geben in Führungen Einblicke in die Geschichte und Baugeschichte des im Zentrum von Bischofshofen befindlichen Ensembles. Ein neuer Kirchenführer dokumentiert die Restaurierungsarbeiten der letzten Jahre.

Führungen: 11.15 und 14.00 Uhr
(Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Pfarrplatz

Mohshammerplatz 2
5500 Bischofshofen



Bahn, Postbus

© Keltenmuseum Hallein | Fotos: Fürstentzimmer



2 HALLEIN – COLLOREDO-SUDHAUS UND KELTENMUSEUM

Museums- und Stadtrundgang: Das Colloredo-Sudhaus und das Salzwesen in Hallein

Das Colloredo-Sudhaus ist das letzte erhaltene fürsterzbischöfliche Sudhaus in Hallein. Erbaut wurde es von EB Hieronymus Graf Colloredo ab 1797, spielte aufgrund der technischen Fehlkonstruktion allerdings nie eine Rolle für die Salzerzeugung. Im Zuge des Rundganges wird die Ausstellung „SalzHOCHburg Hallein. Ein Rohstoff, der Land und Menschen prägte“ im Keltenmuseum Hallein besucht und ein Spaziergang zum Colloredo-Sudhaus unternommen. Die Führungen gestalten Historiker Mag. Wolfgang Wintersteller und Museumspädagogin Mag. a Dr. in Barbara Tober. Museumspädagog Benjamin Huber lädt zum interaktiven Kinderprogramm „Den Sudhäusern auf der Spur“.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr (Museum)
Führungen: 10.30 und 13.30 Uhr
(Dauer ca. 80 Min.)
Kinderführung: 10.30 und 13.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer, Keltenmuseum

Schifferplatz, 5400 Hallein



Bus 160 oder 170,
S-Bahn

© BDA, Foto: Johann Eder



3 OBERNDORF – ALTER PFARRHOF

Hausführung nach Restaurierung für Stille Nacht Museum

Die Entstehung, der Ort der Uraufführung und die Verbreitung des berühmtesten aller Weihnachtslieder, „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, sollen in einem neuen Museum dokumentiert werden. Deshalb wird derzeit der Stille Nacht Bezirk um das Stille Nacht Museum im alten Pfarrhof von Oberndorf erweitert. Die Umbaumaßnahmen für dieses Museum werden im Herbst 2016 fertiggestellt. Die ArchitektInnen Heide Mühlfellner und Kaspar Müller gewähren am *Tag des Denkmals* bereits vorab einen ersten Einblick in die Räumlichkeiten des umgebauten Pfarrhofes und erklären die vorgenommenen Adaptierungen und Restaurierungen. Unmittelbar daneben liegt die Stille Nacht Kapelle, die ebenfalls am *Tag des Denkmals* besichtigt werden kann (s. Programmpunkt Nr. 5).

Führungen: 14.00, 14.45 und 15.30 Uhr
(Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Eingang Stille Nacht Museum

Stille-Nacht-Platz 5
5110 Oberndorf bei Salzburg



Salzburger
Lokalbahn

© BDA, Foto: Petra Laubenstein



4 OBERNDORF – PFARRKIRCHE HL. NIKOLAUS

Kirchenführung zur Geschichte und geistlichen Botschaft der Pfarrkirche St. Nikolaus

Der Markt Oberndorf wurde zwar bereits in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts erstmals genannt, allerdings über die Jahrhunderte so häufig überschwemmt, dass man den Ort vom Salzachknie absiedelte und ihn in den Jahren 1900 bis 1906 hochwassergeschützt neu anlegte. Dabei wurde auch die um 1770 erbaute Pfarrkirche abgetragen, in der 1818 erstmals das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erklang. Am *Tag des Denkmals* bietet eine Führung nun ausführliche Informationen hinsichtlich Geschichte und geistlicher Botschaft zum Neubau des Jahres 1906, dessen Architekt der spätere Linzer Dombaumeister Matthäus Schlager (1870–1959) war.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 19.00 Uhr
Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Pfarrkirche

Kirchplatz 1
5110 Oberndorf bei Salzburg



© BDA, Foto: Hans Eder



5 OBERNDORF – STILLE NACHT KAPELLE

Führung durch die Kapelle

Die bescheidene, bewusst schlicht gehaltene Kapelle bildet einen historischen Anziehungspunkt Tausender Menschen aus aller Welt. Sie entstand am Ort der Uraufführung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ in den Jahren 1924–1936. Die beiden Glasfenster erinnern an den Dichter und an den Komponisten des Liedes, Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber. Am *Tag des Denkmals* können BesucherInnen den gesamten Stille Nacht Bezirk im Rahmen von Führungen erkunden. Neben der Kapelle ist auch das im Umbau befindliche Stille Nacht Museum zu besichtigen (s. Programmpunkt Nr. 3).

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 20 Min.)
Treffpunkt: Bruckmannhaus, Stille Nacht-Platz 7

Stille-Nacht-Platz 1
5110 Oberndorf bei Salzburg



© BDA, Foto: Petra Laubenstein



6 OBERTRUM – PFARRKIRCHE HL. JAKOBUS D. Ä.

Kirchenführung und Vorstellung der abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten

Die Ausstattung der Pfarrkirche Obertrum ist wie keine andere im Bundesland Salzburg von den Arbeiten des österreichischen Expressionisten Jakob Adlhart der 1920er und 1950er Jahre geprägt. Neben einer Reinigung und Festigung der Ausstattung, deren Besonderheit die mit ultramarinblauem Grund dominierende Holzdecke bildet, erfolgte eine Reinigung der Rauffassung der 1950er Jahre. Damit wollte man auf die aus dieser Zeit stammende übliche Hochaltargestaltung Adlharts mit Neuffassung der Apsis hinführen. Restaurator Franz Niederhauser stellt die 2016 abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten vor, Dr. Peter Höglinger (BDA) lädt zu einer archäologischen Führung.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 14.00 Uhr (Restaurierung) und 15.00 Uhr (archäologische Führung) (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Pfarrkirche

Dorfplatz 1, 5162 Obertrum



ARCHÄOLOGIE

© BDA, Foto: Petra Laubenstein



7 RADSTADT – WEHRANLAGE MANDLING-RADSTADT

Rundgang zu den restaurierten Befestigungsanlagen am Pass Mandling und durch Radstadt

Aufgrund andauernder Grenzstreitigkeiten zwischen dem Erzbistum Salzburg und dem Land Österreich wurde der Mandlingpass 1295 unter Erzbischof Konrad IV. von Fohnsdorf durch eine mächtige Talsperre befestigt. Nach den Napoleonischen Kriegen begann der stete Verfall des Bollwerks an der alten Grenze Salzburgs, und es erfolgten Teilabbrüche für den Straßenbau und die Bahntrasse. Einige Teilstücke der Befestigung konnten in den letzten Jahrzehnten durch verschiedene Initiativen erfreulicherweise restauriert werden. Stadtarchivar OStR. Prof. Mag. Gernot Pflüger lädt am *Tag des Denkmals* zu einem Rundgang zu den restaurierten Befestigungsanlagen.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 14.00 und bei Bedarf 15.00 Uhr (Feste Mandling) und 11.00 Uhr (Radstadt) (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Gasthof Geringer, Mandlingstraße 31 (vormittags) bzw. Postamt Radstadt (nachmittags)

8974 Mandling





© Burg Finstergrün

8 RAMINGSTEIN – BURG FINSTERGRÜN

Zeitreise durch die Jahrhunderte: von der Grenzfeste Houze zu Ramingstein zur Kinder- und Jugendfreizeitburg Finstergrün

Eine Grenzanlage aus dem 12. Jahrhundert wird um 1900 zu einer malerischen Bilderbuchburg und schließlich zu einem lebendigen Begegnungszentrum für Kinder und Jugendliche. Dass dies nicht von heute auf morgen geschah, scheint verständlich, darum wollen wir Sie einladen, diese „Zeitreise“ gemeinsam mit uns anzutreten. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg durch Zeit und (Burg-)Raum und kommen nach vielen Entdeckungen wieder im Hier und Jetzt an, um Burg Finstergrün noch so richtig genießen zu können.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 19.00 Uhr
Führungen: 12.00, 14.00, 16.00 und 18.00 Uhr (Dauer ca. 60–80 Min.)
Kinderführung: 14.00 Uhr mit anschließender Überraschung (auch die anderen Führungen sind für Kinder geeignet)
Treffpunkt: vor der Naschkammer

Burgstraße 65
 5591 Ramingstein



© Fritz Zenbäck

9 SALZBURG – BÜRGERHAUS

Baustellenbesichtigung mit Architekt Max Genböck

Das Haus Steingasse 9 in der Salzburger Altstadt wurde 1490 erstmals urkundlich genannt. Es repräsentiert den Typus des charakteristischen Salzburger Bürgerhauses, das vom 16. bis ins 19. Jahrhundert kontinuierlich erweitert wurde. 1792 wurde in diesem Haus Joseph Mohr, der Dichter des Liedes „Stille Nacht“, geboren. Im Haus sind zahlreiche Ausstattungsdetails aus den jeweiligen Bauphasen erhalten geblieben. Die Führungen am *Tag des Denkmals* vermitteln die Herausforderungen der Adaptierung eines historischen Bürgerhauses für eine zeitgemäße Nutzung, wie etwa der erforderliche Felsabtrag oder die Beherrschung des Bergwassers und seine Drainage über die Rückseite des Liftschachtes.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 14.00 bis 18.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: vor Ort
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Steingasse 9, 5020 Salzburg



© Stefan Zenbauer

10 SALZBURG – ERZBISCHÖFLICHES PALAIS

Führung durch das umgestaltete Erdgeschoß

Das Erzbischöfliche Palais ist Sitz des Salzburger Erzbischofs sowie das Verwaltungsgebäude für Ämter/Abteilungen und die zentrale Anlaufstelle für die Pfarren. Die Aufgabenstellung für den Umbau 2013 und die Neugestaltung im Erdgeschoß des 1690 in zwei getrennten Kanonikalthöfen errichteten Gebäudes, in dem bis 1890 noch Stallungen untergebracht waren, definiert Herr Erzbischof Dr. Alois Kohgasser folgend: „Es soll eine Atmosphäre von Licht, Leichtigkeit und Wärme sein, welche einen herzlichen Empfang für den Besucher spürbar werden lässt.“ Baumeister Ing. Christof Hillebrand sowie Planer und Bauleiter Ing. Thomas Trattner, BA, führen durch das Erdgeschoß.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 15.00 Uhr
Führungen: 09.00, 10.30 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Haupteingang
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Kapitelplatz 2
 5020 Salzburg



© R. Neubauer

11 SALZBURG – KOLLEGIENKIRCHE

Die Restaurierung der Altäre in den Seitenkapellen

Bereits 2004/2005 wurde der Ivoaltar sehr aufwändig und als Initialrestaurierung für die gesamte Kirche abgebaut und restauriert. Das Restaurierziel sollte den Altar wieder im seinerzeitigen neuen Glanz erstrahlen lassen. Heute, nach über zehn Jahren, wird dieses Restaurierungsergebnis in der Fachwelt diskutiert. Für die drei weiteren Kapellenaltäre (1720–1723) wurde das Restaurierziel adaptiert: Der unterschiedliche Fassungsbestand der Altäre wurde konserviert und „repariert“, sodass die Kapellenaltäre heute wieder intakt wirken, jedoch in würdigem Alter. Die Restaurierung der Altäre wird von Marold Niedersteiner und dem ausführenden RestauratorInnen-Team vorgestellt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 10.00, 11.00, 13.00 und 14.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang der Kirche

Universitätsplatz
 5020 Salzburg



© BDA, Foto: Petra Laubenstein



12 SALZBURG – ST. JOHANNES-SPITALSKIRCHE

Führung durch die Barockkirche von Fischer von Erlach

Die Krankenhauskirche St. Johannes wurde von Fischer von Erlach im Auftrag von Fürsterzbischof Johann Ernst Graf von Thun und Hohenstein errichtet. 1699 war Baubeginn, die Einweihung fand am 24. Juni 1704 durch den Fürsterzbischof statt. Die ursprünglich barocke Spitalsanlage mit der zentralen Krankenhauskirche St. Johannes wurde auf den Fundamenten des Schlosses Müllegg, auch Grimmingsschloss genannt, errichtet. Die Altarblätter der Kirche wurden 1709 nach Johann Michael Rottmayr selbst oder nach seinen Entwürfen angefertigt.

Öffnungszeiten: 07.30 bis 20.00 Uhr
Führungen: 10.00, 13.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Vorhalle, Spitalskirche

Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg



Parkhaus LKH, gebührenpflichtig



Bus 7, 8, 10, 21, 24, 27, 28, S-Bahn

© BDA, Foto: Petra Laubenstein



13 SALZBURG – MARGARETHEN-KAPELLE IM PETERSFRIEDHOF

Kunsthistorische Führung und Erläuterungen zur kürzlichen Restaurierung

Im Zentrum des historischen Friedhofes von St. Peter erhebt sich die Margarethenkapelle: Sie wurde 1491 aus Mönchsbergkonglomerat erbaut. Bei der kürzlichen Restaurierung der Schauseite und des Dachreiters ergaben sich Besonderheiten, die neben kunsthistorischen Informationen am heurigen *Tag des Denkmals* von Restaurator Mag. Johann Lindtner vorgestellt werden. Ein weiterer Programmpunkt sind die vielen Rotmarmorepitaphe im Friedhof, die im Laufe der letzten 20 Jahren restauriert wurden. Auch hier liegt der Schwerpunkt der Führung auf restauratorischen Besonderheiten und Entwicklungen in der Restauriertechnologie.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 11.30, 13.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Margarethenkapelle

St. Peter Bezirk 1
5020 Salzburg



außen



© Dommuseum Salzburg, Josef Kral



14 SALZBURG – RUPERTUSKREUZ IM DOMMUSEUM

Das Rupertuskreuz – Präsentation neuester Untersuchungsergebnisse

Das Rupertuskreuz ist das älteste erhaltene, goldene Monumentalkreuz nördlich der Alpen. Es wurde im 8. Jahrhundert geschaffen, wohl durch einen angelsächsischen Goldschmied. Das Kreuz besteht aus einem Holzkern, auf den vergoldete Kupferbleche aufgenagelt sind. In Aussparungen der Bleche sitzen bunte Glasflüsse. Das Kreuz wurde zuletzt 1963 restauriert. Damals wurden alle Bleche demontiert und gereinigt. In den folgenden Jahren wurde eine Kopie angefertigt, und das Kupfer wurde materialtechnisch untersucht. 2015 fanden erneut Untersuchungen statt, deren jüngste Ergebnisse Direktor Dr. Peter Keller in Führungen vorstellt.

Führungen: 11.30 und 12.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min., je max. 30 Personen), Zählkartenausgabe am 25.9. um 10 Uhr, Kassa Dommuseum
Treffpunkt: Dom-Vorhalle

Domplatz 1a
5010 Salzburg



Kinder-audioguide Domquartier



Eingang Dommuseum (Domvorhalle)

© Kirchberger Photography



15 SALZBURG – SALZBURG MUSEUM, NEUE RESIDENZ

Führung durch die Landesausstellung 2016 „Bischof. Kaiser. Jedermann. 200 Jahre Salzburg bei Österreich“

Die Landesausstellung ist bis 30. Oktober 2016 in der Neuen Residenz zu sehen und besteht aus drei Teilen: „Am Schauptplatz“, „Erzähl mir Salzburg“ und „Schatzkammer Salzburg“. Im Rahmen des Ausstellungsbereiches „Schatzkammer Salzburg“ sind erstmals wieder prunkvolle Objekte zu sehen, die bis 1816 in Salzburg waren und die sich heute in Museen in Wien, München oder Florenz befinden.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 11.00, 13.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std., beschränkte TeilnehmerInnenzahl)
Anmeldung erforderlich ab 25.09.2016, 09.00 Uhr (Zählkartenausgabe).
Treffpunkt: Infopoint im Foyer des Museums

Mozartplatz 1
5020 Salzburg



Das Maskottchen WODI führt kleine BesucherInnen zu Forscherstationen in der Ausstellung.



Bus



© BDA, Foto: Petra Laubenstein

16 SALZBURG – SCHÖNSLEBEN- ODER BAUMEISTERHAUS

Ein Altstadtthaus voller Überraschungen

Das Haus Goldgasse 12 ist ein typisches Salzburger Bürgerhaus, in dem Bau- und Ausstattungsphasen vieler Jahrhunderte ihren Niederschlag gefunden haben. Eine bemerkenswerte bauliche Rarität kam erst im Laufe der heuer abgeschlossenen Sanierung wieder zum Vorschein und wird am *Tag des Denkmals* im Zuge der Führungen präsentiert: Eine spätmittelalterliche Holzblockwand und Balkendecke mit barocker Rankenmalerei im vierten Obergeschoß vermitteln einen Eindruck von der Wohnungsgestaltung früherer Tage – aber auch von den Möglichkeiten moderner Restaurierung. Im selben Geschoß erläutert der ausführende Restaurator außerdem Herausforderungen und Möglichkeiten einer Stuckdeckenrestaurierung.

Führungen: 11.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Treffpunkt: vor Ort

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Goldgasse 12
5020 Salzburg



1, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
20, 21, 22, 24, 25,
27, 28



© BDA, Foto: Petra Laubenstein

17 SALZBURG – SCHWABENHAUS

Ein Salzburger Bürgerhaus im Wandel der Zeiten

Das Haus Getreidegasse 25 ist ein typisches Salzburger Bürgerhaus mit großen Gewölbhallen und einem Arkadenhof, von dem Geschäftsdurchhäuser in die Getreidegasse und auf den Universitätsplatz führen. Über die Jahrhunderte wuchs das Gebäude langsam zu seiner heutigen Größe und alle Epochen hinterließen ihre Spuren im Haus: Gotische Gewölbe, Renaissance-Arkaden und barocke Türen gehören ebenso dazu wie gründerzeitliche Fliesenböden und moderne Geschäftsportale. Die Führung erläutert anhand verschiedener Beispiele die Geschichte dieses Hauses und das Vorgehen der Denkmalpflege bei Umbau und Modernisierung solch bedeutsamer Gebäude.

Führungen: 11.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)

Treffpunkt: Durchgang von der Getreidegasse in den Innenhof

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Getreidegasse 25
5020 Salzburg



Altstadgarage
Mönchsberg

Bus 1, 3, 5, 6, 7, 8



© Paul Herbst

ARCHÄOLOGIE

18 SEEHAM – KUGELMÜHLE TEUFELSGRABEN

Kugelmüllerei einst und jetzt – Demonstration eines alten flachgauerischen Handwerkes

In der Kugelmühle Teufelsgraben werden nach alter Tradition Steinkugeln mit Wasserkraft hergestellt. Im Teufelsgraben sind für das 18. Jahrhundert (zur Blütezeit der Kugelmüllerei) fünf Kugelmühlen dokumentiert, welche im Laufe der Jahre verfielen. Eine dieser Mühlen wurde am historischen Standort erneut errichtet und produziert seit nunmehr 32 Jahren wieder Steinkugeln. Historische Fundstücke zum Thema Kugelmühlen sind auch Anlass für eine Grabungskampagne, die heuer gestartet hat. Kugelmüller Paul Herbst demonstriert am *Tag des Denkmals* das alte Handwerk.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 14.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 15–20 Min.)

Treffpunkt: Kugelmühle

Erreichbarkeit: Die Kugelmühle ist über einen 15-minütigen Spaziergang durch den Teufelsgraben erreichbar. Ausgangspunkt: Parkplatz Hochseilgarten Teufelsgraben, Ortsteil Matzing

5164 Seeham



geologische
Wanderungen
für Kinder

Postbus 120,
131



© BDA, Foto: Petra Laubenstein

PILGERWEGE

19 ST. MARTIN BEI LOFER – STÖCKL

Wohnen im Stöckl – ein altes Haus mit neuem Charme

Das Stöckl ist das letzte Objekt, das im Kirchentaler Ensemble liebevoll restauriert und saniert wurde und nun als Wohnhaus der Schwestern dient. Das im 18. Jahrhundert gegenüber dem Wirtshaus errichtete zweigeschoßige Haus diente ursprünglich als Herbergshaus. Über dem Rechteckportal an der Schauseite sitzt im geschwungenem Rahmen ein barockes Haussegenbild: „Maria mit den Knaben Jesus und Johannes“. Das Innere präsentiert sich mit Stichkappentonnengewölbe im Erdgeschoß, originalen Türen und barockem Dachstuhl. Durch die erst vor Kurzem abgeschlossene Gesamtinstandsetzung wurde ein Denkmal ganz im Geiste von Maria Kirchenthal zu neuem Leben erweckt.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: laufend (Dauer ca. 10-20 Min.)

Treffpunkt: vor bzw. im Stöckl gegenüber Gasthaus

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Maria Kirchenthal 4
5092 St. Martin bei Lofer





© BDA, Foto: Petra Laubenstein

PILGERWEGE

20 ST. MARTIN BEI LOFER – WALLFAHRTSMUSEUM MARIA KIRCHENTAL

Österreichs größte Votivtafelsammlung

Von allen österreichischen Wallfahrtsorten besitzt Kirchenthal mit ca. 1.200 Exponaten die größte Sammlung von kunsthistorisch wertvollen Votivbildern. Die Fachwelt spricht von Kunstwerken der naiven Volkskunst. Einzig und allein die durch 300 Jahre ungebrochene Anziehungskraft dieses Ortes der Stille mit der hochbarocken Wallfahrtskirche des bedeutenden kaiserlichen Hofarchitekten Johann Bernhard Fischers von Erlach ließ die Zeugnisse der Dankbarkeit entstehen, die im Wallfahrtsmuseum aufbewahrt und in einer besonderen Art und Weise präsentiert werden.

Öffnungszeiten: außerhalb des *Tag des Denkmals* nach (tel.) Absprache
Führungen: 13.00 bis 15.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: in der Wallfahrtskirche

Maria Kirchenthal
 5092 St. Martin bei Lofer



© Kurt Mitterer

BUNDESHEER

21 WALS – SALZBURGER WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM

2.000 Jahre Wehrgeschichte in Salzburg – „Von den Römern bis ins 21. Jahrhundert“ sowie Sonderausstellung anlässlich „200 Jahre Salzburg bei Österreich“: „1816 – Säbelrasseln an Salzburgs Grenzen“

Mehr als 11.000 Objekte – darunter Panzer, Kanonen, Uniformen, Waffen, Bilder u.v.m. – dokumentieren die Salzburger Militärgeschichte im Wehrgeschichtlichen Museum. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Bundesheer der Zweiten Republik: Der Bogen spannt sich von der unmittelbaren Nachkriegszeit, der B-Gendarmerie und der Aufstellung des Bundesheeres über die Raumverteidigung der 1970er und 1980er Jahre bis zu den internationalen Einsätzen. Zu sehen ist auch die aktuelle Sonderausstellung „1816 – Säbelrasseln an Salzburgs Grenzen“ anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Salzburg bei Österreich“.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Haupttor, Schwarzenbergkaserne

Schwarzenbergkaserne
 5071 Wals



© Casinos Austria AG

22 WALS-SIEZENHEIM – SCHLOSS KLESSHEIM

Schlossführung

Der Barockbaumeister Bernhard Fischer von Erlach konzipierte 1702 das Landschloss Kleßheim mit Arkaden im ersten Obergeschoß. Aufgrund geänderter Nutzungsanforderungen der unterschiedlichsten EigentümerInnen erfolgten in allen späteren Jahrhunderten zahlreiche bauliche Veränderungen, die der Strahlkraft des Schlosses nichts nehmen konnten. Seit 1993 beherbergt das Schloss eine Dependence der Casinos Austria, 2012 wurde es in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt barrierefrei erschlossen. Die Führung gestaltet Mag.^a (FH) Marion Roseneder.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 03.00 Uhr
Führungen: 09.00 bis 16.00 Uhr, halbstündlich (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Foyer Casino
Hinweis: Kinder dürfen das Casino nur bis 11.00 besuchen. Nachmittags besteht Ausweispflicht!

Schloss Kleßheim
 5071 Wals-Siezenheim



© Salzburger Burgen und Schlösser Betriebe

23 WERFEN – ERLEBNISBURG HOHENWERFEN

Burgführung

Ein luftiges Erlebnis erwartet Sie auf der über 900 Jahre alten Erlebnisburg Hohenwerfen. Auf dem steilen Felskegel hoch über dem Salzachtal weht einem beim Blick durch die Schießscharten das Lüftchen der umliegenden Gebirgsriesen um die Nase. Die gefiederten Jäger des historischen Landesfalkenhofes, die schneidigen Waffen, die Museen und finsternen Winkel laden dazu ein, die dicken Gemäuer im Sturm zu erobern. Die Burgführung beginnt mit einer kurzen Einführung in die Burgeschichte in der Burgkapelle und führt u.a. über die „Finstere Stiege“, die „Folterkammer“ und den „Glockenturm“ bis ins „Fürstenzimmer“.

Führungen: 12.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Kassa
 Kostenloser Eintritt zu den angegebenen Führungen. Besuch der Burg und Teilnahme an weiteren Führungen zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten möglich.

Burgstraße 2
 5450 Werfen



STEIERMARK

ŠTAJERSKO

- 1 Bruck an der Mur – Ehemalige Heiligen-Geist-Kapelle
- 2 Fischbach – Agydiuskapelle
- 3 Fürstenfeld – Ritterorden Radtour
- 4 Gratwein-Straßengel – Basilika Stift Rein
- 5 Graz – Bundesdenkmalamt, Abteilung für Steiermark, Ausstellung
- 6 Graz – Diözesanmuseum
- 7 Graz – Schubertstraße, „Seufzer-Allee“
- 8 Graz – Johann Puch Museum
- 9 Graz – Wallfahrt zum Kalvarienberg
- 10 Graz – Karl-Franzens-Universität
- 11 Graz – Kronprinz-Rudolf-Warte
- 12 Graz – Paulustor
- 13 Graz – Schanzlwirt
- 14 Graz – Schloss Eggenberg
- 15 Knittelfeld – Eisenbahnmuseum
- 16 Leibnitz – U. Thomann Restaurierungswerkstätte
- 17 Liezen – Die Klause Reithal
- 18 Mariazell – Arthur-Krupp-Denkmalweg
- 19 **Obdach – Schloss Admontbichl**
- 20 Oberzeiring – Schloss Hanfelden
- 21 Peggau – Badlwandgalerie
- 22 Pichl-Kainisch – Altwegtrasse Kainischtal
- 23 Salla – Gaberlhaus
- 24 Salla – Stübergut
- 25 St. Peter-Freienstein – Wallfahrtskirche
- 26 St. Radegund bei Graz – Kurhaus
- 27 Thörl – Schloss Thörl und Barbarakapelle
- 28 Vordernberg – Erzbergbahn
- 29 Vordernberg – Ensemble der ehem. Montanlehranstalt

- 30 **Bad Radkersburg/Gornja Radgona – Grenzüberschreitende Führung**
Čezmejno vodenje z Zavodom za varstvo kulturne dediščine Slovenije
- 31 **Bad Radkersburg – Pavelhaus**
Bad Radkersburg – Pavlova hiša
- 32 **Gornja Radgona – Bürgerspital**
Gornja Radgona – Špital
- 33 **Gornja Radgona – „Sekthaus“**
Gornja Radgona – „Dom Penine“
- 34 **Spielfeld – Schloss**
Spielfeld – Grad
- 35 **Zgornja Velka – Schloss Obermureck**
Zgornja Velka – Grad Cmurek



- Länderübergreifender Programmpunkt
- Eröffnung des Tages des Denkmals 2016 in der Steiermark

© Fotostudio Furgler



Liebe Besucherinnen und Besucher,

ich lade Sie ein, mit uns gemeinsam unterwegs zu sein: im wörtlichen Sinn zu den mehr als 30 Veranstaltungsorten in der Steiermark und in Slowenien, und im inhaltlichen Sinn: Die Themen zeichnen ein buntes Bild davon, was Denkmalpflege, EigentümerInnen und freiwillige Engagierte in konstruktiver Zusammenarbeit erreichen.

So viele Programmpunkte wie möglich zu besuchen kann ich Ihnen empfehlen, beginnend mit der steirischen Eröffnung in Schloss Admontbichl. Vielleicht reizt Sie aber auch der Besuch einer Restaurierwerkstatt, vielleicht sind Sie sportlich unterwegs auf der Radtour in Fürstenfeld oder beim Wandern in der Walstern, vielleicht wollen Sie erfahren, wie Kunstwerke richtig verpackt werden. Suchen Sie es sich aus!

Ich möchte auch unsere slowenischen Gäste begrüßen. Die länderübergreifende Zusammenarbeit mit dem slowenischen Denkmalamt zeigt, dass wir unabhängig von Staats- und Sprachgrenzen über gemeinsame kulturelle Wurzeln verfügen.

HR Mag. Dr. Christian Brugger

Landeskonservator
Abteilung für Steiermark



Drage obiskovalke in dragi obiskovalci,

vabim Vas, da ste z nami „skupno na poti“, dobesedno k več kot 30 prireditvenim krajem na Štajerskem in v Sloveniji, ter tudi vsebinsko: Teme rišejo pisano sliko tega, kar v konstruktivnem sodelovanju dosegajo spomeniška nega, lastniki in angažirani prostovoljci.

Priporočam Vam, da obiščete toliko programskih točk kot možno: Začeni s štajersko otvoritvijo v gradu Admontbichl. Morda pa Vas mika tudi obisk restavratske delavnice, morda ste športno s kolesom na poti in Fürstenfeld ali pa na pohodu v Walstern, morda želite vedeti, kako se umetnije pravilno pakira. Izberite si po Vaši želji!

Rad bi pozdravil tudi naše slovenske goste. Čežmejno sodelovanje s Slovenskim zavodom za kulturno dediščino kaže, da imamo neodvisno od državnih in jezikovnih mej skupne kulturne korenine.

Dvorni svetnik, magister doktor Christian Brugger

Deželni konservator
Oddelek za Štajersko

©Stadtgemeinde Bruck



1 BRUCK AN DER MUR – EHEMALIGE HEILIGEN-GEIST-KAPELLE

Neues von der Heiligen-Geist-Kapelle

Seit 2012 wird an der Restaurierung und Wiederherstellung der einzigartigen ehemaligen Heiligen-Geist-Kapelle gearbeitet. Das Projekt wird getragen vom Förderverein HGK in enger Zusammenarbeit mit dem BDA und unter Mitwirkung zahlreicher namhafter WissenschaftlerInnen, RestauratorInnen, ArchitektInnen und hoch spezialisierter Baufirmen. Dabei konnten etliche vollkommen neue Erkenntnisse über das Bauwerk gewonnen werden, die Sie am *Tag des Denkmals* von Dr. Philipp Harnoncourt, Mag.^a Irmengard Kainz und Mag.^a Ulrike Zechner vom Förderverein HGK erfahren.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: stündlich ab 10.00 Uhr und nach Bedarf (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: bei der Kapelle
Geöffnet nur am Tag des Denkmals! (außerhalb nur nach Vereinbarung)

Einödstraße 12
8600 Bruck an der Mur



© Thomas Schmid



2 FISCHBACH – ÄGYDIUSKAPELLE

Führungen zu einem spätbarocken Baujuwel mit Heilquelle inmitten der Natur

Seit 2015 wird die Ägydiuskapelle in Fischbach einer Generalsanierung und -restaurierung unterzogen. Diese über mehrere Jahrzehnte in einen Dornröschenschlaf versetzte, spätbarocke Kapelle liegt an der alten Schindergrabenstraße neben einer bedeutenden Heilquelle. Mit dem Bau der Kapelle dürfte bereits 1756 begonnen worden sein, 1777 wurde sie fertiggestellt und mit faszinierenden Fresken, u.a. Hl. Dreifaltigkeit und 14 Nothelfer, versehen. Claudio Bizzarri (Restaurator), Dipl.-Ing. Thomas Schmid (Fa. Bogensberger Vermessung) und Gernot Schafferhofer, BA, führen durch die abseits von jedem Trübel liegende Kapelle und erläutern, wie diese künftig ein für alle Generationen sowohl spirituelles als auch kulturhistorisch interessantes Ziel werden soll.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Gemeindeamt/Rüsthaus Fischbach

Alte Schindergrabenstraße
8654 Fischbach





© Museumsverein Fürstenfeld

3 FÜRSTENFELD – RITTERORDEN RADTOUR

Ritterorden Radtour & Versteckte Besonderheiten entlang des Festungsweges

Die Johanniter, die sich im Heiligen Land als Burgenbaumeister bewiesen hatten, siedelten sich in Fürstenfeld im 13. Jahrhundert an und waren auch im Besitz der Pfarrechte von Altenmarkt und Übersbach. Diese drei historisch bedeutsamen Kirchenanlagen sind durch einen ca. 18 km langen Fahrradweg, die Ritterorden Radtour, verbunden. Im Zuge einer geführten Radtour besuchen wir alle drei Kirchen und werden dort von den Fachkundigen Dipl.-Ing. Karl Amtmann, Mag.^a Gaby Schandor und Dr. Gerhard Trousil erwartet. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei einem gemeinsamen Rundgang entlang des Festungsweges der Stadt Fürstenfeld versteckte Besonderheiten zu entdecken.

Radtour: 13.00 (Dauer ca. 4 Std.)
Festungsweg: 10.00 und 19.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Museum Pfeilburg

Pfeilburg, Klostersgasse 18
8280 Fürstenfeld



Auf Anfrage:
0664/6588986



© Martin Höfler

4 GRATWEIN-STRASSENDEL – BASILIKA STIFT REIN

Die restaurierte Basilika als Gemeinschaftsleistung von Bund, Land und vielen Freunden

Steirische Handwerker und Künstler haben mit der Reiner Stiftskirche zwischen 1745 und 1766 ein erlesenes barockes Gesamtkunstwerk hinterlassen. In enger Zusammenarbeit mit dem BDA ließ das Zisterziensertift Rein die umfangreichsten Restaurierungsarbeiten seit der Errichtung der Stiftskirche durchführen. Zehn Jahre lang wurden die Deckengemälde von Josef Adam Mölk, der barocke Stuck und das Inventar gereinigt und konserviert. Die Restaurierung lässt die Basilika wieder im Glanz ihrer Entstehungszeit erstrahlen und eröffnet manches überraschende Detail aus der Kunst- und Baugeschichte der zweitgrößten Kirche der Steiermark.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: während der Öffnungszeiten (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Klostershop

Rein 1
8103 Gratwein-Strasengel



Auf Anfrage:
august.janisch
@stift-rein.at,
03124/51621-53



Verbind-
linie 110



© Mohringer-Stadler

BUNDESDENKMALAMT



© Archiv Diözesanmuseum Graz

5 GRAZ – BUNDESDENKMALAMT, ABTEILUNG FÜR STEIERMARK, AUSSTELLUNG

Vernissage und Fotoausstellung „Gemeinsam unterwegs“

Die ehemalige Villa des Brauereibesitzers Alexander Hold von 1891/92 ist seit 1994 Sitz der Abteilung für Steiermark des BDA. Neben den Kernaufgaben des Amtes in Pflege, Forschung, Schutz und Vermittlung werden die Räumlichkeiten gelegentlich auch für Ausstellungen genutzt. Der *Tag des Denkmals* ermöglicht den Besuch des Hauses und der Fotoausstellung „Gemeinsam unterwegs“ der beiden Künstlerinnen Eva Mohringer und Clara Stadler-Wolfergrün. Die fotografische Überlagerung von Architektur und Musik führt zu gemeinsamen neuen Sichtweisen.

Öffnungszeiten: 11.30 bis 15.00 Uhr
Vernissage der Fotoausstellung: Samstag, 24.09.2016, 19.00 Uhr

Schubertstraße 73
8010 Graz



Straßenbahn 1,
Bus 41

6 GRAZ – DIÖZESANMUSEUM

„Blick hinter die Kulissen“ – Das Diözesanmuseum zeigt sein Depot

Erhalten Sie bei einer Führung durch das Depot des Diözesanmuseums Graz Einblicke in das vorherrschende Depotsystem sowie in das Sammlungskonzept des Museums der steirischen Kirche.

Um Kulturgut zu erhalten, ist es notwendig, sich um korrekte Depotlagerung zu bemühen! Schutz vor Staub sowie Luftfeuchtigkeitsschwankungen sind Themen, die bei der Führung erörtert werden.

Weiters wird das Projekt „Packen Sie ein Kunstwerk ein!“ vorgestellt. Auf die Frage „Wozu brauchen Kunstwerke Verpackungen?“ gibt die Inventarisierungsexpertin Mag.^a Bernadette Mußbacher fachkundige Auskunft.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Eingang Museum

Bürgergasse 2
8010 Graz



Bus 30



7 GRAZ – SCHUBERTSTRASSE, „SEUFZERALLEE“

Entlang der Grazer „Seufzerallee“

Die Grazer Schubertstraße, die bis 1870 den Namen „Seufzerallee“ trug, bildet die Verlängerung der Zinzendorfgasse und führt seit 1872 bis zum Hilmteich. Sie hat als einzige Straße von Graz noch 23 Gaslaternen als Dokument der Stadtmöblierung des 19. Jahrhunderts. Das ehemals zum Besitz der Deutschordensritter gehörige Gebiet war um die Mitte des 19. Jahrhunderts noch eine typisch ländliche Gegend mit Kaffee- und Milchwirtschaften und vereinzelt Landhäusern. Die rege Villenbautätigkeit der Schubertstraße setzte um 1870 ein und scheint bis heute ungebrochen. Der Spaziergang endet in der Villa Hold, Sitz des Bundesdenkmalamtes, Abteilung für Steiermark (s. Programmpunkt 5).

Führung: 11.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Sonnenfelsplatz, Uni Mensa

Schubertstraße
8010 Graz



8 GRAZ – JOHANN PUCH MUSEUM

Fahrzeugproduktion in Graz und der Steiermark von 1896 bis heute

Eineinhalb Jahrhunderte Mobilitätsgeschichte haben das Antlitz der Welt und unsere Lebenssituationen grundlegend verändert. Das wird im Johann Puch Museum greifbar. In der denkmalgeschützten Halle, in der Johann Puch mit der Serienproduktion seiner Fahrzeuge begann, finden Sie Originalfahrzeuge, historische Gegenstände, Prototypen und Sammelstücke rund um den österreichischen Konzern Steyr-Daimler-Puch AG. Kennen Sie die Geschichte des Mopeds? Wissen Sie, wie klein ein Puch-Auto ist, obwohl dennoch vier Leute darin Platz fanden? Finden Sie Prototypen, die von der Gegenwart überholt wurden, und schauen Sie sich an, was herauskommt, wenn junge TechnikerInnen an der Zukunft schrauben. Dabei werden manche von uns Erinnerungsstücke finden, die Momente aus der eigenen Biografie beleuchten, worüber sich wunderbar plaudern lässt.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 17.00 Uhr

Puchstraße 85
8020 Graz



9 GRAZ – WALLFAHRT ZUM KALVARIENBERG

Historischer Wallfahrtsweg in Graz

Beinahe vergessen ist der Prozessionsweg von der Grazer Innenstadt hinaus zum Kalvarienberg auf dem Austein, er führte ursprünglich vom Grazer Dom über die Mariahilferkirche zum Lendplatz und weiter zum Kalvarienberg. Begleiten Sie uns ab dem Lendplatz zu diesem spannenden kulturhistorischen Weg entlang der sieben Tabernakelpfeiler aus dem 17. Jahrhundert zum Thema der Sieben Schmerzen Mariae. Sie bestehen noch vollzählig und werden im Rahmen der Führung mit KWK Kirchenführer Friedrich Hager besucht.

Führung: 10.30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Lendplatz, Pestsäule

Lendplatz
8020 Graz



10 GRAZ – KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT

Bildungs-Wege – Architektur und Wissenschaft im Universitätsviertel

Die Grazer Universität, die über Jahrhunderte Teil des religiösen und landesfürstlichen Zentrums von Graz war, bewies mit der Anlage des neuen Universitätsgeländes zwischen Geidorf und St. Leonhard im späten 19. Jahrhundert Weitblick. Das großzügige und repräsentative Pavillon-System war um 1900 à la mode. Im 20. Jahrhundert wurden die Bauten erweitert und durch Neubauten ergänzt, das denkmalgeschützte historische Ensemble ist aber bis heute prägend für die Gesamtanlage. Dr.ⁱⁿ Karin Enginger und Mag.^a Gertraud Strempl-Ledl spüren der Architektur- und Kulturgeschichte des Ensembles nach.

Führung: 09.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Universität, Hauptgebäude, Halbarthgasse/Universitätsplatz 3
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Universitätsplatz 3
8010 Graz





KAISER FRANZ JOSEPH

11 GRAZ – KRONPRINZ-RUDOLF-WARTE

Restaurierung als „work in progress“

Die Aussichtswarte am Buchkogel wurde 1879 zu Ehren von Kronprinz Rudolf auf 659 m Seehöhe errichtet und ist im Eigentum der ÖAV-Sektion Graz. Sie bietet einen Überblick über einen Teil von Graz sowie in südwestlicher Richtung bis zur Koralpe. Der 11 m hohe Aussichtsturm besteht aus einer Metallkonstruktion auf einer Grundkonstruktion aus gemauertem Bruchstein. Die zur Aussichtsplattform führende Wendeltreppe weist teilweise Gusseisenelemente auf. Die Korrosion macht der Warte zu schaffen, Geländerhöhe und Geländerabstände sind aus Sicherheitsgründen ebenfalls anzupassen. Die Sanierung läuft, am *Tag des Denkmals* ist ein Blick auf die laufende Arbeit möglich.

Führung: 11.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: vor Ort
Geöffnet nur am Tag des Denkmals! (Die Kronprinz-Rudolf-Warte ist derzeit wegen der laufenden Sanierung nicht zugänglich!)

Buchkogel
8010 Graz

P Schloss St. Martin bzw. GH St. Johann und Paul, von dort jeweils ca. 1/2 Std. Fußweg

Bus 33 + ca. 3/4 Std. Fußweg



12 GRAZ – PAULUSTOR

Das äußere Paulustor in Graz

Seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts bewacht und eröffnet das Paulustor die Stadt Graz. Viele von uns haben dieses Walltor unzählige Male durchquert. Doch wer hatte die Chance, je einen Blick in das Innere dieser bedeutendsten Renaissance-Toranlage des deutschen Sprachraumes zu werfen? Die ARE Austrian Real Estate GmbH als verantwortungsvolle Eigentümerin hat in enger Zusammenarbeit mit dem BDA ein umfangreiches Sanierungsprogramm geleistet. Dr. Erik Hilzensauer (BDA) hält Führungen zur Entstehung, Geschichte und zu den Funktionen des Baukomplexes, Restaurator Gerhard Zottmann gibt interessante Einblicke in die Restaurierung der Steinteile und Stückdecken.

Öffnungszeiten: 13.30 bis 18.00 Uhr
Führungen: 14.00, 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Hof, Paulustorgasse 19
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Paulustorgasse 12 und 19
8010 Graz

P Bus 31, 41, 58, 63 (ca. 7 Min. Fußweg)



13 GRAZ – SCHANZLWIRT

Führungen durch das restaurierte Haus

Der Schanzlwirt zählt zu den ältesten Gasthäusern in Graz, seine Wurzeln reichen bis 1043. Im 18. Jahrhundert diente das Gebäude auch als Linienamt. Bis 2009 war es beliebtes Gasthaus, nach Jahren des Leerstandes kaufte es Familie Hinterhofer 2015. Nach Restaurierung und Umbau eröffnet das Haus als Schanzlcafé inklusive kleiner kulinarischer Köstlichkeiten mit professioneller Kinderbetreuung und Wohlgefühlcharakter für Jung und Alt. Die räumliche Trennung der Kinderbetreuung vom Café ermöglicht den Kindern ein ungestörtes Spielen. Am *Tag des Denkmals* präsentieren Architekt Dipl.-Ing. Dietmar Ott und die Eigentümer Familie Hinterhofer ihr neues Konzept.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.00, 12.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Schanzlcafé

Hilmteichstraße 1
8010 Graz

P Kinderbetreuung nur im EG Straßenbahn 7, Bus 41



14 GRAZ – SCHLOSS EGGENBERG

Führungen durch das UNESCO-Welterbe

Die Beletage von Schloss Eggenberg hat ihr ursprüngliches Erscheinungsbild bis heute nahezu unverändert erhalten. Der Zyklus von 24 Prunkräumen mit originaler Ausstattung des 17. und 18. Jahrhunderts gehört zu den bedeutendsten Ensembles historischer Innenräume, die Österreich besitzt. Die Prunkräume sind ausschließlich im Rahmen von Führungen zugänglich, thematisiert werden der Umgang mit diesem Denkmal sowie dessen Schutz und Erhalt. Die Führung durch den Schlosspark mit Dr.ⁱⁿ Barbara Kaiser gibt Einblicke in die Geschichte des Parks und verrät Wissenswertes zur Gartendenkmalpflege in Eggenberg.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.00, 11.00, 12.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Prunkräume, Dauer ca. 45 Min.), 15.00 Uhr (Schlosspark, Dauer ca. 1,5 Std.). Max. 25 Personen je Führung, keine Voranmeldung möglich.
Treffpunkt: Schloss, Shop

Eggenberger Allee 90
8020 Graz

P Straßenbahn 1

© Knittelfeld Eisenbahnmuseum



15 KNITTELFELD – EISENBahn-MUSEUM

Eisenbahnmuseum und Fahrt mit der Gartenbahn

Dieses einzigartige Museum berichtet über die Geschichte der Eisenbahn, aber auch das gesellschaftliche Leben von EisenbahnerInnen. Mit einem funktionierenden Stellwerk wird die Fahrstraße eines Zuges eingestellt und anschließend auf dem Fahrsimulator befahren. Zu sehen sind Sammlungen von Taschenuhren, Eisenbahnballspenden und eine im „Guinness-Buch“ eingetragene Eisenbahnkappensammlung. Mehr als 1.000 m² Ausstellungsfläche bieten viel Wissenswertes. Ein absoluter Höhepunkt ist eine Fahrt mit der 5-Zoll-Gartenbahn, die mit Dampf oder Dieselloks betrieben wird.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: im Museum

Ainbachtal 14a
 8720 Knittelfeld



© U.Thomann Restaurierungswerkstätte



16 LEIBNITZ – U. THOMANN RESTAURIERUNGSWERKSTÄTTE

Einblick in die Konservierung und Restaurierung

Die Erhaltung des Kulturgutes ist die elementare Aufgabe der Konservierung und Restaurierung. Doch was genau bedeuten diese Begriffe? Welche Tätigkeiten verbergen sich hinter diesen Ausdrücken? Welche Rahmenbedingungen erfordert die praktische Durchführung der Arbeit? *Am Tag des Denkmals* gewähren Mag.^a Ursula Thomann und Boris Golob einen facettenreichen Blick hinter die Kulissen der konservatorischen und restauratorischen Praxis.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: stündlich von 10.00 bis 15.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Werkstatteingang, Ottkar-Kernstock-Gasse
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Lastenstraße 23
 8430 Leibnitz



Bahn (+ kurzer Fußweg)

© Firma Laurentiu Dascalu - Natursteinmauerwerk



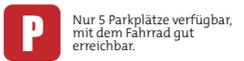
17 LIEZEN – DIE KLAUSE REITHAL

Besichtigung einer einst mächtigen Klausenanlage

Die Klausenanlage im Reithal sperrte zusammen mit der Klause Selzthal und der Klause am Dietmannsberge das Admonttal gegen Westen und Süden hin ab. Alle drei Bollwerke wurden erstmals im Jahre 1160 in einem Bestätigungsdiplom des Salzburger Erzbischofes urkundlich erwähnt. Ursprünglich bestanden die Anlagen aus drei Türmen, welche durch je eine ca. 100 m lange Sperrmauer verbunden waren und vom Berghang ins Tal hinunterführten. Die heute noch erhaltene Bausubstanz der ehemals mächtigen Anlage im Reithal präsentiert sich noch in einer Turmruine. Um die historische Bausubstanz vor dem drohenden Verfall zu schützen, werden seit 2012 Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 12.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: bei der Turmruine, Klause Reithal
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Obere Klause 18
 8940 Liezen



ARCHÄOLOGIE

© BDA, Foto: Martina Oberer



18 MARIAZELL – ARTHUR-KRUPP-DENKMÄLERWEG

Arthur-Krupp-Denkmal-Führung

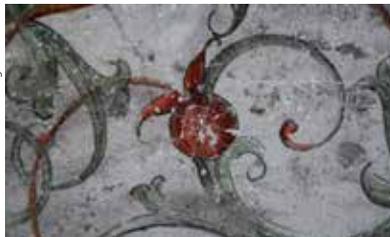
Der Großindustrielle Arthur Krupp (1856–1938, Berndorfer Metallwarenwerk) war von 1894 bis 1938 Jagdherr in der Walstern. Ihm verdankt das Walstertal seinen hohen kulturellen und landschaftlichen Stellenwert und Bekanntheitsgrad. Er ließ einige bedeutende Bauten und Denkmale errichten, die Herbert Fuchs und Siegfried Schneck während der ca. 5 km langen Wanderung mit Ihnen besuchen: Kaiser-Franz-Joseph-Standbild, Christophorus-Bild, Morzin-Brunnen, Tiroler-Kreuz, das landschaftsprägende Kraftwerk Walstern mit Hubertussee von 1906, Margareta-Statue in Erinnerung an Krupps Ehefrau, Bülow-Gedenkstein, Hubertuskapelle, Antonius-Säule und schließlich das interessante Czedik-Denkmal.

Führung: 13.30 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Kaiser-Franz-Joseph-Standbild
Anfahrt: über Gutensteinstraße, Abzweigung B21 Walstern/Hubertussee, ca. 3,5 km

Rechengraben-Walstern-Hubertussee
 8630 Mariazell



Die Hubertuskapelle ist nicht barrierefrei zugänglich.



19 OBDACH – SCHLOSS ADMONT-BICHL

Eröffnung des *Tages des Denkmals*

Schloss Admontbichl entwickelte sich im Laufe seines über 700-jährigen Bestehens von einem Edelsitz mit Burgcharakter zu einem Schloss mit Ausstattungselementen aus allen Jahrhunderten. Die reichen floralen und figürlichen Malereien stammen aus dem 16. Jahrhundert und sind den beiden kunstsinnigen Verwaltern Daniel Ritter von Gallenberg und seinem Nachfolger Gregor Zach zu verdanken. Das Schloss fungierte als forstwirtschaftliches Verwaltungszentrum der regionalen Besitzungen des Klosters Admont und war im 17. und 18. Jahrhundert Sitz des Landgerichtes. Am *Tag des Denkmals* führen die MitarbeiterInnen des Bundesdenkmalamtes, BauforscherInnen und RestauratorInnen einmalig durch das jüngst revitalisierte Schloss.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Eröffnung: 10.00 Uhr

Führungen: viertelstündlich ab 10.30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Rötsch 15–16, 8742 Obdach



20 OBERZEIRING – SCHLOSS HANFELDEN

Schloss Hanfelden und die mittelalterliche und neuzeitliche Alpennutzung

Schloss Hanfelden liegt am Eingang des Pölstales und damit an einem wichtigen Ostalpenübergang vom Murtal zum Ennstal. Die wechselvolle Geschichte des Schlosses, aber auch verschiedene mögliche Wege durch und über die Alpen zwischen dem Tauernpass und dem Pölstal stehen im Mittelpunkt eines archäologischen Projektes, welches sich mit der Alpennutzung und der Kommunikation in den Alpen beschäftigt. Am *Tag des Denkmals* präsentiert Dr.ⁱⁿ Claudia Theune-Vogt erste Ergebnisse.

Öffnungszeiten: 10.30 bis 17.00 Uhr

Führungen: 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Unterzeiring
8762 Oberzeiring



21 PEGGAU – BADLWANDGALERIE

Führungen auf der Galerie

Die im Zuge der Errichtung der Südbahn 1840–1844 erbaute Galerie befindet sich an der steil abfallenden Badlwand und besteht aus einem 367 m langen Viadukt für die damalige Reichsstraße, welche in diesem Bereich über der Trasse der Südbahn geführt wurde. Die Galerie wird von einem halbkreisförmigen Tonnengewölbe gebildet, welches einerseits auf einer der Felswand vorgesetzten Stützmauer und andererseits auf einer offenen Arkadenreihe aufliegt. Aufgrund dieser verkehrstechnischen Besonderheiten (Individualverkehr oben, Bahnverkehr unten) kann dieses Bauwerk als einzigartig angesehen werden. Bei den Führungen erläutert Dipl.-Ing. Mario Ruml Konstruktionsdetails, aber auch Schäden durch die Nichtnutzung als Verkehrsbau.

Führungen: 10.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 1–1,5 Std.)

Treffpunkt: Nördlicher Parkplatz, Brucker Schnellstraße S 35, Abfahrt Badl-Peggau
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Brucker Straße 30–32
8130 Peggau



22 PICHL-KAINISCH – ALTWEGTRASSE KAINISCHTAL

Auf zum Salz! – Archäologische Wegeforschung im Ausseerland

Die Gewinnung von Salz in Hallstatt und dessen Transport in die Absatzgebiete erforderte seit der Urgeschichte eine entsprechende Infrastruktur, zu der neben Siedlungen, Raststationen und Kultplätzen auch ein ausgedehntes Wegenetz gehörte. Ein wichtiger Handelsweg über die Täler von Koppen- und Kainischtraun nach Süden ist heute noch als Wegtrasse gut im Gelände erkennbar, wobei Funde dessen Hauptnutzung für die Bronze- und Römerzeit belegen. Mag. Daniel Modl (Universalmuseum Joanneum) präsentiert ausgewählte Funde und lädt bei Schönwetter zur Wanderung zu einem Altweg.

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: ÖBF – Fischereizentrum Kainisch, Kainisch 103, Parkplatz

Gutes Schuhwerk wird empfohlen!
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Kainisch 103
8984 Pichl-Kainisch



nur am Treffpunkt

© Sammlung Dr. Ernst Lasnik



23 SALLA – GABERLHAUS

Besichtigung und Vortrag mit Lichtbildern

Das „Gaberl“ und die Stupalpe sind nicht nur ein bekanntes Wander-, Freizeit-, Reit- und Wintersportgebiet, über den 1551 m hohen Sattel führt auch eine in den 1980er-Jahren großzügig ausgebaute, wichtige Straßenverbindung von der Weststeiermark in die Obersteiermark. 1909 wurde auf der Passhöhe das neu errichtete „Gaberl-Schutzhaus“ eröffnet. Am *Tag des Denkmals* haben Sie die Möglichkeit, den noch original erhaltenen Speisesaal zu besichtigen und in einer Präsentation von Prof. Dr. Ernst Lasnik mehr zu den alten Straßenverbindungen über die Stupalpe zu erfahren.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30 und 11.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Platz vor dem Gaberlhaus

Gaberl 6
8592 Salla



© Dr. Ernst Lasnik



24 SALLA – STÜBLERGUT

Rundgang

Wahrscheinlich bereits seit der Römerzeit bestehen Straßenverbindungen von der Weststeiermark über die Gleinalpe und die Stupalpe in die Obersteiermark. Im Mittelalter erlangte die Verbindung über das Alte Almhaus als eine der Weinstraßen überregionale Bedeutung. Das seit 1887 im Besitz der Familie Morassutti befindliche „Stüblergut“ wurde bereits 1420 urkundlich als „Hospiz und Taverne“ genannt. Prof. Dr. Ernst Lasnik führt am *Tag des Denkmals* durch die historische Rauchküche, die mit 1605 datierte getäfelte Stube, die 1684 errichtete und den Pestpatronen Rochus und Sebastian geweihte Kapelle sowie zur historischen Straßentrasse mit ihren Gleisspuren.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 12.00 Uhr
Führung: 09.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Platz vor dem Stüblergut

Gaberlstraße 42
8592 Salla



© Norbert Phit



25 ST. PETER-FREIENSTEIN – WALLFAHRTSKIRCHE

Maria Freienstein – das spirituelle Tor zur Eisenstraße

Maria Freienstein ist durch seine exponierte Lage auf einem mächtigen Felsen einer der interessantesten Wallfahrtsorte der Steiermark. Dieser besondere Ort liegt 100 m über dem Vordernbergertal, das seit Jahrhunderten vom Erzabbau, der Eisengewinnung und der Eisenverarbeitung geprägt ist. Erkunden Sie die Kirche, die Sakristei aus der Zeit der Jesuiten und den Turm der ehemaligen Burg bei einem Rundgang durch die ehemalige Burganlage. Um 17.00 Uhr singt der Chor Primavera Gospels und Spirituals. Die Führungen gestalten Mag.^a Ulrike Sölkner, Pfarrer Mag. Johannes Freitag, MBA, und Rgr Wilhelm Bernhardt.

Öffnungszeiten: 08.30 bis 17.00 Uhr
Messe: 9.00 Uhr
Führungen: 10.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Chorkonzert: 17.00 Uhr
Treffpunkt: innerhalb der Wehranlage

Freiensteinweg
8792 St. Peter-Freienstein



© BDA, Foto: Marlene Oberer



26 ST. RADEGUND BEI GRAZ – KURHAUS

Führung und Quellenspaziergang

In St. Radegund entstand zu Beginn des 19. Jahrhunderts die erste Kaltwasserheilstätte der Steiermark. Das Kurhaus, 1870 vom Kurarzt Dr. Gustav Novy als „Speisesaal“ für die Kuranstalt errichtet, wurde bald zum gesellschaftlichen Mittelpunkt für die teils internationalen Kurgäste. Liebevoll und fachkundig restauriert bietet es heute alle Anforderungen eines modernen Veranstaltungsortes. Beim Kurhaus beginnen und enden Spazierwege zu vielen architektonisch gefassten Quellen am Fuße des Schöckls. Zu den Führungen und Quellenspaziergängen laden Ursula Schwarzl (Cursaal Management) und Dr. Hansjörg Weidenhoffer (BDA).

Öffnungszeiten: 09.30 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min. Kurhaus und 45 Min. Quellenrunde)
Treffpunkt: Kurhaus, Foyer
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Schöcklstraße 1
8061 St. Radegund bei Graz



Postbus 250



27 THÖRL – SCHLOSS THÖRL UND BARBARAKAPELLE

Vom „toer in der aynoed“ zum prächtigen Schloss

Wie viele Wehrbauten und Schlösser kennen Sie, bei denen die Landstraße mitten durch die Anlage führt? Diese ehemalige Straßensperre und älteste Wehranlage nördlich von Bruck/Mur, das so genannte „toer in der aynoed“ (Thörl in der Einöd), wurde im 14. Jahrhundert namensgebend für den Ort und bis zum 18. Jahrhundert durch bedeutende Hammerherrenfamilien, wie Pögl und Gasteiger von Lorberau, zu einem Schloss ausgebaut. Die Familie Gasteiger ließ darüber hinaus die Barbarakapelle neu errichten, die 1776 vom berühmten Wiener Hofmaler Joseph Adam Ritter von Molk ausgestaltet wurde. Dr. Erik Hilzensauer (BDA) und Restaurator Hubert Schwarz führen durch Schloss und Kapelle, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 10.00, 11.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: beim Brunnen im Schlosshof

Thörl 19, 8621 Thörl



Bus 171



28 VORDERNBERG – ERZBERGBAHN

Sonderfahrten

Die Erzbergbahn, heuer vor genau 125 Jahren als Zahnradbahn eröffnet und als solche bis 1978 mit Dampflokomotiven betrieben, zählt zu den schönsten Bahnstrecken Österreichs. Ursprünglich für den Erztransport vom steirischen Erzberg zu den Hochöfen nach Vordernberg und Donawitz verwendet, stellten die ÖBB die Strecke 1988 ein. Seit 1990 betreibt sie der Verein Erzbergbahn als Museumsbahn. So fahren auch heute noch die blauen Schienenbusse der Reihe 5081.500 auf der einzigartigen Panoramastrecke im Adhäsionsbetrieb mit Steigungen bis zu 71 Promille über gemauerte Viadukte und durch Tunnels um und durch den Steirischen Erzberg.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 18.00 Uhr
Bahnfahrten: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Bahnhof Vordernberg Markt
Unkostenbeitrag: € 12,00 Erwachsene, € 6,00 Kinder/Schüler bis 15 Jahre (ermäßigt gegenüber Planfahrten)

Bahnhofstraße 5
8794 Vordernberg



nur der Bahnhof, Triebwagen nicht barrierefrei



Bus 820



29 VORDERNBERG – ENSEMBLE DER EHEM. MONTANLEHRANSTALT

Das Ensemble der ehemaligen Montanlehranstalt in Vordernberg

Die Lehrkanzel für Berg- und Hüttenkunde am Joanneum wurde 1829 von Kaiser Franz I. genehmigt und Vordernberg als der geeignetste Standort gewählt. Von 1838 bis 1840 wurde das heutige „Raithaus“ als Lehrgebäude gebaut, der Markscheide-Pavillon und die Lehrfrischhütte folgten. Diese war dazu bestimmt, den Studierenden die Praxis des Stahlfrischens zu demonstrieren, und ist heute Museum mit originaler Einrichtung. Der Verein „Freunde des Radwerks IV in Vordernberg“ erwarb 2015 das Raithaus und konnte damit das wichtige montanhistorische Ensemble wieder zusammenführen. Das Radwerk IV gilt als weltweit letzter originaler Holzkohle-Hochofen und wird bei der Führung ebenfalls besucht.

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Lokomotive vor dem Hochofenmuseum Radwerk IV

Peter-Tunner-Straße 2
8794 Vordernberg



Verbundlinie Leoben-Eisenerz

Fundberichte aus Österreich,
Materialheft A 23, 2016

Ein metallzeitlicher Siedlungsplatz bei Gilgenberg-Bierberg

Oberösterreich erfreut sich eines äußerst reichhaltigen archäologischen Erbes, das jedoch bislang nur in Ausschnitten erforscht worden ist. Dank den Ergebnissen der Ausgrabungen in der bronze- und eisenzeitlichen Siedlung Gilgenberg-Bierberg kann diese Lücke nun wieder ein wenig geschlossen werden. Neben den umfassenden Abhandlungen zu Siedlungsbefunden und Fundmaterial besticht diese Publikation durch die ausführlichen Erörterungen zur metallzeitlichen Besiedlungsgeschichte im Bezirk Braunau am Inn.



ISSN: 1993-1255
Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA), Hofburg/Säulenstiege, 1010 Wien
ca. 240 Seiten mit ca. 200 Abbildungen
1. Auflage 2016
Verlag Berger & Söhne, Horn

Preis: € 30,-



30 BAD RADKERSBURG/GORNJA RADGONA – GRENZÜBERSCHREITENDE FÜHRUNG MIT DEM AMT FÜR DENKMALPFLEGE SLOWENIENS ČEZMEJNO VODENJE Z ZAVODOM ZA VARSTVO KULTURNE DEDIŠČINE SLOVENIJE

Gemeinsam unterwegs – länderübergreifende Architekturführung

Start ist das ZEHNERHAUS auf dem Hauptplatz als Beispiel der interessanten Synergien historischer und moderner Architektur. Im Keller der ehemaligen Pistorkaserne werden profane Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert von Johannes Aquila besichtigt. Danach zeigt die Architektin des Hotelumbaus in der Emmenstraße, wie moderne Architektur mit historischem Ambiente harmonisieren kann. Über die sogenannte Freundschaftsbrücke von 1969 gelangen Sie auf slowenischer Seite nach Gornja Radgona zum „Sekthaus“ Dom Penine (s. Programmpunkt 33) und schließlich zum ehemaligen Bürgerspital, das heute als Museum dient (s. Programmpunkt 32).

Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.), zweisprachig (deutsch-slowenisch)
Treffpunkt: Hauptplatz 10, Bad Radkersburg
Achtung: Reisepass-/Personalausweis-Kontrolle!

8490 Bad Radkersburg
SLO-9250 Gornja Radgona



Skupaj na poti – čezmejno arhitekturno vodenje

Vodenje se bo začelo na točki ZEHNERHAUS na Glavnem trgu v Bad Radkersburgu kot primer za zanimive sinergije zgodovinske in sodobne arhitekture. V bližnji kleti hiše Pistorkaserne si bomo ogledali posvetne stenske slike iz 14. stoletja radgonskega umetnika Janeza Akvile. Po tem izletu v srednji vek nam bo arhitektka rekonstrukcije hotela v ulici Emmenstraße predstavila, kako se sodobna arhitektura usklajuje z zgodovinskim ambientom. Čez most prijateljstva iz leta 1969 bomo prišli na slovensko stran v Gornjo Radgono v Dom penine (glej točko 33) in nato bomo obiskali nekdanji meščanski spi-tal, ki je danes muzej (glej točko 32).

Vodenje: Dvojezično nemško-slovensko vodenje ob 10.00 ter ob 14.00 uri (trajanje ca. 2 uri)
Kraj srečanja: Hauptplatz 10, Bad Radkersburg
Pozor: kontrola potnega lista/osebne izkaznice!

8490 Bad Radkersburg
SLO-9250 Gornja Radgona



31 BAD RADKERSBURG – PAVELHAUS BAD RADKERSBURG – PAVLOVA HIŠA

Führung durch die Ausstellung: „Ziviltechnikerinnen rücken Denkmäler in neues Licht“

Das Pavelhaus als traditionelles gemeinsames Kulturhaus Österreichs und Sloweniens ist die zweite Station der grenzüberschreitenden Wanderausstellung, die das Herangehen von österreichischen und slowenischen Architektinnen und Ingenieurinnen an Bausubstanz zeigt. Arbeit an Denkmälern bedeutet Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld aus InvestorInnen- und Erhaltungsinteressen und erfordert äußerst sensiblen Umgang. Die zu beiden Seiten der Grenze gefundenen spannenden Lösungen werden von 23.09. bis 15.10.2016 gezeigt. Die Ausstellung wird ständig um internationale Beiträge erweitert und in Österreich und international zu sehen sein.

Eröffnung: Freitag, 23.09.2016, 18.30 Uhr
Öffnungszeiten: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 11.00 Uhr (deutsch) und 15.00 Uhr (slowenisch) (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Pavelhaus

Laafeld 30, 8490 Bad Radkersburg



Vodenje po razstavi „Inženirke postavijo spomenike v novo luč“

Pavlova hiša je kot tradicionalni skupni kulturni dom Avstrije in Slovenije druga postaja čezmejne potujoče razstave, ki prikazuje pristop avstrijskih in slovenskih arhitektk in inženirk do zgodovinske gradbene substance. Delo na spomenikih pomeni ukvarjanje z napetim področjem med interesi investorjev in interesi ohranjanja ter zahteva zelo občutljivo ravnanje. Rešitve, ki so bile najdene na obeh straneh meje, bodo na ogled od 23.09. do 15.10.2016. Potujoča razstava se nenehno širi z mednarodnimi prispevki, zato bo postajala vedno bolj obsežna in postavljena na ogled tako v Avstriji kot v tujini.

Otvoritev razstave: 23.09.2016, 18.30 uri
Odpiralni čas: od 10.00 do 12.00 uri ter od 14.00 do 16.00 uri
Vodenje: ob 11.00 uri (nemško) ter 15.00 uri (slovensko) (trajanje ca. 45 min)
Kraj srečanja: Pavlova hiša

Laafeld 30, 8490 Bad Radkersburg





32 GORNJA RADGONA – BÜRGERSPITAL GORNJA RADGONA – ŠPITAL



Führungen durch das ehemalige Bürgerspital

Das „Špital“ ist als altes bürgerliches Spital bekannt. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zur St. Peters Kirche unterhalb des Schlossberges. Das Gebäude wurde im Jahr 1363 erstmals erwähnt, sein heutiges Erscheinungsbild stammt aus dem Jahr 1764. Im Jahr 2006 wurde „Špital“ umfassend renoviert und dient seit 2013 als Museum. Das Denkmal stellt ein selten erhaltenes Beispiel bürgerlicher Architektur dar und verfügt über eine einzigartige Dachkonstruktion. Durch das Gebäude führt Nataša Kiš vom Denkmalamt Maribor.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 19.00 Uhr
Führungen: vormittags (Dauer ca. 45 Min.)
Achtung: Reisepass-/Personalausweis-Kontrolle!

Maistrov trg 3
SLO-9250 Gornja Radgona



Vodenje po nekdanjem meščanskem „špitalu“

Zgradba, ki je znana kot stari meščanski špital, stoji pod grajskim gričem, v neposredni bližini cerkve sv. Petra. Prvič se omenja leta 1363, leta 1614 je bila dozidana, v današnji pojavnosti pa je iz zadnje velike predelave iz leta 1764. Leta 2006 je bil objekt celovito obnovljen, od leta 2013 so v njem muzejski prostori. »Špital« predstavlja redek primer meščanske arhitekture tega tipa v Sloveniji. Edinstvena je tudi njena podstrešna konstrukcija.

Ogled po objektu bo vodila Nataša Kiš, Zavod za varstvo kulturne dediščine Slovenije – Območna enota Maribor.

Opdiralni čas: 09.00 do 19.00 uri
Vodenje: zjutraj (trajanje ca. 45 min)
Pozor: kontrola potnega lista/osebne izkaznice!

Maistrov trg 3
SLO-9250 Gornja Radgona



33 GORNJA RADGONA – „SEKTHAUS“ GORNJA RADGONA – „DOM PENINE“



Führungen durch das „Sekthaus“

Das „Sekthaus“ befindet sich unter dem Schlossberg, an der Jurkovičeva Straße, die zusammen mit der Kerenčičeva Straße und dem Schlossberg das älteste Viertel von Gornja Radgona bildet, das bis 1919 ein Vorort von Bad Radkersburg war. Das zweigeschoßige Gebäude stellt eine qualitätsvolle bürgerliche Architektur des 16. und 17. Jahrhunderts dar mit Adaptierungen am Dach um 1900. Das Objekt wurde 2012 umfassend renoviert. Durch das „Sekthaus“ führt Nataša Kiš vom Denkmalamt Maribor.

Öffnungszeiten: 07.00 bis 19.00 Uhr
Führungen: halbstündlich von 12.30 bis 15.30 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Achtung: Reisepass-/Personalausweis-Kontrolle!

Jurkovičeva 25
SLO-9250 Gornja Radgona



Vodenje po objektu „Dom penine“

Stavba stoji pod grajskim gričem ob Jurkovičevi ulici, ki s Kerenčičevo ulico in grajskim gričem tvori najstarejši del današnje Gornje Radgone, t.i. Gornji Gris. Do leta 1919 je Gornja Radgona z grajskim gričem, Maistrovo, Jurkovičevo in Kerenčičevo ulico predstavljal predmestje avstrijske Radgone. Enonadstropna zgradba predstavlja kvalitetno meščansko arhitekturo 16. in 17. stoletja. Domnevno okoli 1900 so ji na novo prekrili streho in jo podaljali nad dvoriščnim delom. Stavba je bila leta 2012 v celoti obnovljena. Ogled po objektu bo vodila Nataša Kiš, Zavod za varstvo kulturne dediščine Slovenije – Območna enota Maribor.

Opdiralni čas: od 07.00 do 19.00 uri
Vodenje: vsake pol ure od 12.30 do 15.30 (trajanje ca. 30 min)
Pozor: kontrola potnega lista/osebne izkaznice!

Jurkovičeva 25
SLO-9250 Gornja Radgona





34 SPIELFELD – SCHLOSS SPIELFELD – GRAD



Grenzgänge

Nahe der Grenze zu Slowenien liegt auf einer Anhöhe das Renaissanceschloss Spielfeld. Teile stammen noch aus dem 14. Jahrhundert. Die viergeschoßigen Säulenarkaden im Hof bieten einen beeindruckenden Anblick. 2012 wurden erste Schritte zu einer denkmalgerechten Fassadensanierung gesetzt, und kürzlich wurde ein Restaurierungs-Workshop abgehalten, bei dem Musterflächen für eine zukünftige mögliche Außenscheinung erarbeitet wurden. Durch die Anlage führt Schlossesigentümer Mag. Heimo Ecker-Eckhofen, der die erforderliche Sensibilität im Umgang mit dem Baudenkmal zeigt und dabei auch auf konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt setzt.

Öffnungszeiten: 09.00 bis 19.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.00 Uhr (deutsch) und 16.30 Uhr (slowenisch) (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Schlosshof
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Spielfeld 1
8471 Spielfeld



Mejni pohodi

Blizu slovenske meje leži na vzeptini jugozahodno od Mure renesančni grad Spielfeld. Deli gradu so še iz 14. stoletja. Štirinadstropne arkade na dvorišču naredijo na obiskovalca velik vtis. Leta 2012 so začeli v skladu s spomeniškim varstvom prenavljati fasado in pred kratkim je potekala delavnica, v kateri so izdelovali vzorce za morebitno bodočo zunanjo podobo. Skozi kompleks, ki ga uporabijo tudi za prireditve, bo obiskovalce vodil lastnik gradu sam (Mag. Heimo Ecker-Eckhofen), ki ima občutek za ravnanje s spomenikom in pri tem stavi na konstruktivno sodelovanje z Zveznim uradom za spomeniško varstvo.

Odpiralni čas: 09.00 do 19.00 uri
Vodenje: ob 11.00 ter 15.00 uri nemško ter 16.30 uri slovensko (trajanje ca. 60 min)
Kraj srečanja: grajsko dvorišče
Odprto samo na dan spomenika!
Pozor: kontrola potnega lista/osebne izkaznice!

Spielfeld 1
8471 Spielfeld



35 ZGORNJA VELKA – SCHLOSS OBERMURECK ZGORNJA VELKA – GRAD CMUREK



Ein Besuch im „Museum des Wahnsinns“

Im geschichtsreichen Schloss Obermureck, das zuletzt eine Anstalt für psychisch Kranke Menschen beherbergte, ist nun das Projekt „Museum des Wahnsinns“ aktiv. Bei einem geführten Spaziergang von der Murbücke zum Schloss gibt es einen Reichtum an Kultur- und Naturerbe zu entdecken. Näheres zur Baugeschichte von Obermureck und zu den Burgen in Slowenien erläutert Dr. Igor Sapač.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen Schloss und Ausstellungen: 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Geführter Spaziergang: 10.00 Uhr, nur bei Schönwetter (Dauer ca. 2 Std.)
Vortrag Dr. Igor Sapač: 15.00 Uhr
Treffpunkt: alte Schlosslinde (Führungen) bzw. Murbücke, slowenische Seite (Spaziergang)
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!
Achtung: Reisepass-/Personalausweis-Kontrolle!

Trate 7
SLO-2213 Zgornja Velka



Obisk v Muzeju norosti na gradu Cmurek

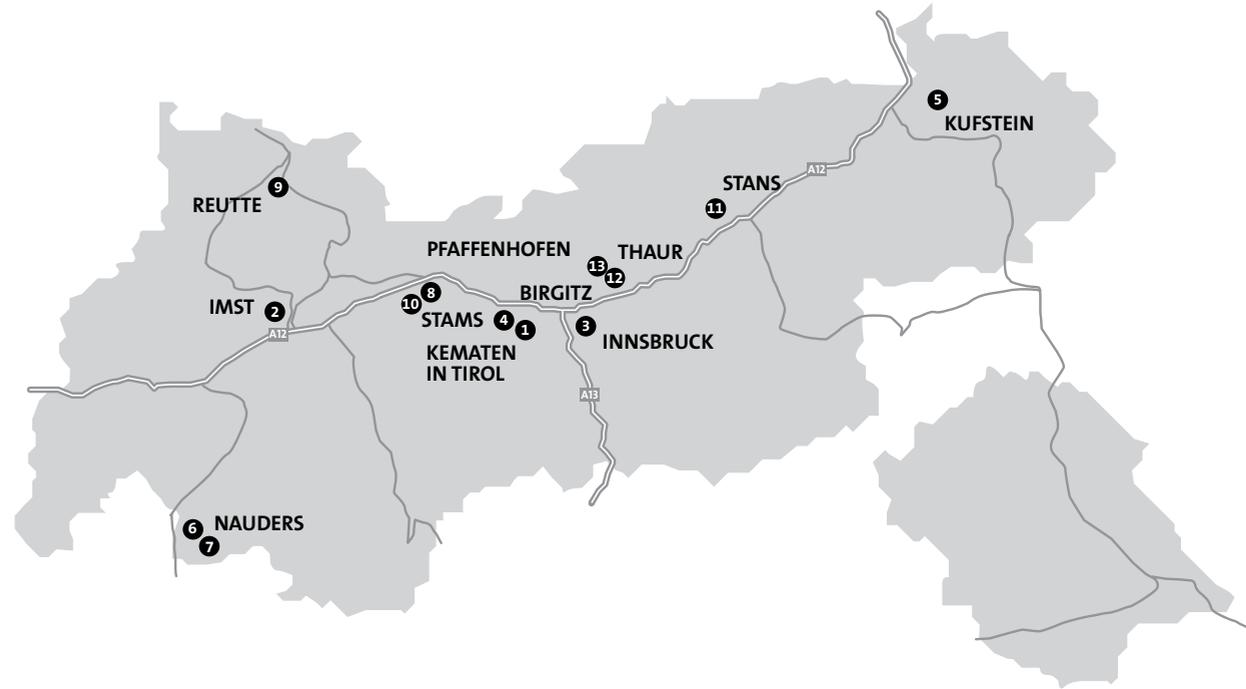
V zgodovinsko bogati stavbi, ki je bila nazadnje bolnišnica za psihične bolnike, je zdaj aktiven projekt „Muzej norosti“. Pridite na voden ogled od mostu čez Muro do gradu in odkrivajte kulturno in naravno dediščino okoli gradu. Pri vodenjih skozi grad in razstave bomo predstavili tudi Muzej norosti. Več o zgodovini gradu Cmurek in o gradovih v Sloveniji boste izvedli v predavanju dr. Igorja Sapača.

Odpiralni čas: od 10.00 do 16.00 ure
Vodenje skozi grad in razstave: ob 12.00, 13.00 ter 14.00 uri (trajanje 30–45 min)
Voden sprehod: ob 10.00 uri, samo pri lepem vremenu (trajanje 2 uri)
Predavanje dr. Igor Sapač: ob 15.00 uri
Kraj srečanja: pod staro grajsko lipo (vodenja)/ most na Muri, slovenska stran (sprehod)
Odprto samo na dan spomenika!
Pozor: kontrola potnega lista/osebne izkaznice!

Trate 7
SLO-2213 Zgornja Velka



TIROL



- 1 Birgitz – Lehrpfad Hohe Birga und Rätermuseum
- 2 Imst – Alte Bundesstraße B1
- 3 Innsbruck – „Keuchengarten“, Schloss Ambras
- 4 Kematzen in Tirol – Südtiroler Siedlung
- 5 Kufstein – Anton-Karg-Haus
- 6 Nauders – Erlebnisburg Altfinsternmünz
- 7 Nauders – Festung Nauders
- 8 Pfaffenhofen – Eisenzeitliche Siedlung Hörtenberg
- 9 Reutte – Burgenwelt Ehrenberg
- 10 Stams – Stift Stams
- 11 Stans – Lindenkirche in St. Georgenberg und Hohe Brücke
- 12 Thaur/Innsbruck – Radtour zur Kapelle Maria Loreto
- 13 Thaur – Kiechlberg



© Walter Hauser

Liebe Besucherinnen und Besucher,

der *Tag des Denkmals* steht heuer mit dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ ganz im Zeichen von gemeinsamen Wegen, Zielen oder auch eines gemeinschaftlichen Handelns. Das Motiv ist hochaktuell und an den vom Europarat vorgeschlagenen Leitgedanken „Heritage and Communities“ angelehnt.

Mit dem vielfältigen Programm laden wir Sie ein, Kulturgüter in insgesamt acht Tiroler Bezirken zu entdecken beziehungsweise durch Führungen neu kennenzulernen. Der Bogen spannt sich von Pilgerwegen und archäologischen Lehrpfaden bzw. Einblicken über eine Hängebrücke zu einem Denkmal in luftigen Höhen und einem landesfürstlichen Gartenjuwel. Spezielle Migrationsprozesse werden anhand der Südtiroler Siedlung Kematen und der Ausstellung „Die Schwabenkinder“ in Altfinstertmünz erläutert. Stift Stams feiert mit einem vielfältigen Programm die Fertigstellung seiner 20-jährigen Restaurierung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein „gemeinsam unterwegs“ in Tirol!

HR Dipl.-Ing. Walter Hauser
Landeskonservator
Abteilung für Tirol



© F. M. Müller, Universität Innsbruck

ARCHÄOLOGIE

1 BIRGITZ – LEHRPFAD HOHE BIRGA UND RÄTERMUSEUM

Kultur und Lebensweise der Räter

Die Hohe Birga bei Birgitz wurde ab etwa 300 bis 15 v. Chr. von den Rättern, der vorrömischen Bevölkerung Tirols, besiedelt. Dort können BesucherInnen die Ausgrabungsbefunde von zwei in Trockenbauweise aus massivem Stein und Lehm errichteten Häusern, deren Mauern teilweise noch bis zu zwei Metern erhalten sind, besichtigen. Die Bauten zeigen die umfassenden technischen und handwerklichen Kenntnisse der Räter. Zusätzlich erläutern Schautafeln die Kultur und Lebensweise dieser frühgeschichtlichen Bevölkerungsgruppe. Auch das Rätermuseum in Birgitz mit seinen zahlreichen Objekten aus den Grabungen auf der Hohen Birga kann an diesem Tag besichtigt werden.

Öffnungszeiten: 16.00 bis 18.00 Uhr (Museum), Lehrpfad frei zugänglich
Führungen am Lehrpfad: stündlich von 14.00 bis 17.00 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Birga Siedlung

Dorfplatz 1
6092 Birgitz



Postbus zum Museum; 15-minütiger Fußweg vom Ortszentrum Birgitz zum Lehrpfad



© BDA, Foto: Michaela Frick

ARCHÄOLOGIE

2 IMST – ALTE BUNDESSTRASSE B1

Archäologische Einblicke in die alte Landstraße B1

Die alte Landstraße B1 ist zwischen Roppen und Imst aufgrund der Verlegung der Bundesstraße in Abschnitten noch sehr gut überliefert. Zu dieser zumindest rund 300 Jahre alten Wegführung gehören zwei Steinbrücken und ein Abschnitt der alten B1 mit Wehrsteinen. Zum *Tag des Denkmals* gewähren zahlreiche interessante Fundstücke archäologische Einblicke in die Straße. Führungen und eine Wiederbelebung der alten Funktion der Straße mit historischen Fahrzeugen durch den Verein zur Erhaltung historischer Verkehrswege und Bauwerke geben Auskünfte über die Geschichte der Straße und ihre Bedeutung als Handels- und Verkehrsweg.

Führungen: nach Bedarf
Treffpunkt: Gasthof Traube, Karres

Karres 3
6460 Imst



Die Straße mit Fahrrädern befahren



© Monika Frenzel

3 INNSBRUCK – „KEUCHENGARTEN“, SCHLOSS AMBRAS

Gartenführungen: „Gartenlust eines kunstliebenden Landesfürsten“

Der Keuchengarten von Schloss Ambras ist Teil der historischen Gartenanlage, deren Errichtung in Zusammenhang mit der landesfürstlichen Nutzung des Schlosses als Sommerresidenz steht. Die Gartenführung widmet sich dem kulturgeschichtlichen Hintergrund von Renaissancegärten und geht insbesondere auf die Rolle von Erzherzog Ferdinand II. als großen Gartenschöpfer in Innsbruck ein.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 20.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Park von Ambras, Kassenbereich/Renaissancebrunnen
Anmeldung erforderlich unter office@perpedes-tirol.at

Schloss-Straße 1
6020 Innsbruck



Sightseer, Linie K und Straßenbahn 1 (mit Fußweg)

© BDA, Foto: Michaela Frick



4 KEMATEN IN TIROL – SÜDTIROLER SIEDLUNG

Die Entwicklung der Siedlung: Gestern – Heute – Morgen

Die Südtiroler Siedlung in Kemsaten ist ein Dokument der Umsiedlung und politisches Denkmal der Südtirolfrage. Sie wurde zwischen 1940 und 1942 errichtet und steht seit 2016 unter Denkmalschutz. Die Führungen am *Tag des Denkmals* informieren über die Entstehung der Siedlung und die Geschichte der „Neuen Heimat Tirol“ und präsentieren in einem Rundgang neben erhaltenen Ausstattungsstücken, die Einblicke in das Alltagsleben der Umsiedler geben, auch einen Ausblick in die zukünftigen Planungen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.30 Uhr
Führungen: stündlich von 10.30 bis 14.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Zentrum der Siedlung

Rautweg/Bahnhofstraße/Sandbichlweg
 6175 Kemsaten in Tirol

teilweise
 Postbus, Bahn

© Martha Fingernagel-Corilli Wien



5 KUFSTEIN – ANTON-KARG-HAUS

Führungen durch das Anton-Karg-Haus und die Maria-Hilf-Kapelle

Seit 1883 besteht im hinteren Kaisertal in Hinterbärenbad eine Unterkunftshütte der Sektion Kufstein. Nach einem Brand im Februar 1899 konnte bereits im April mit dem Neubau begonnen werden. Im Juli 1900 wurde das neue Haus eröffnet und aufgrund der Verdienste des damaligen Vorsitzenden „Anton-Karg-Haus“ benannt. Durch die eindrucksvolle Lage und das unvergleichliche Panorama des Wilden Kaisers erfreute sich das Haus stets regen Zuspruchs. Die seit 2011 unter Denkmalschutz gestellte Anlage dokumentiert die Erschließung des Kaisertales für den Tourismus und besticht durch die Originalität der Bausubstanz, den authentischen Charakter der Gasträume sowie der Kapelle Maria-Hilf.

Führungen: 10.00, 13.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: Terrasse

Kaisertal 2
 6330 Kufstein

Kaiser-aufstieg, Kufstein-Sparchen
 Erlebnis-spiel-platz
 Stadtbus Linie 1, Fußweg von Kufstein (ca. 2,5 Std.)

© Verein Altfinstermünz



6 NAUDERS – ERLEBNISBURG ALTFINSTERMÜNZ

Burgführungen und Besichtigung der Ausstellung „Die Schwabenkinder“

Dort, wo heute Österreich, Italien und die Schweiz in einem Dreiländereck zusammenstoßen, errichteten bereits die Römer eine Straßenverbindung über den Alpenhauptkamm. Auf dieser „Via Claudia Augusta“ stellte die Grenzfestung Altfinstermünz einen wichtigen Punkt dar und diente von ca. 1300 bis 1779 zusätzlich als Zollstätte. Zwischen 2004 und 2012 wurde Altfinstermünz aufwändig restauriert und instand gesetzt. Am *Tag des Denkmals* finden Führungen durch die restaurierte Anlage und die Ausstellung „Die Schwabenkinder“ statt, die vom Schicksal der Schwabenkinder, die ebenfalls diese Straße benützten, erzählt.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 80 Min.)
Treffpunkt: Kapelle Maria Himmelfahrt

Nauders 180
 6543 Nauders

© Karl Baldauf Nauders



7 NAUDERS – FESTUNG NAUDERS

Rundgang durch die Festung Nauders

Die in den Felsen gebaute gewaltige Befestigungsanlage an der wichtigen Straße zum Reschenpass stellt österreichweit das einzig vollständig erhaltene Festungswerk aus der Mitte des 19. Jahrhunderts dar, erbaut zwischen 1834 und 1840. Die Anlage, die teilweise bis zu 20 m tief in den Berg gebaut ist, birgt über 70 Räume, davon vier Kanonenkasematten. Speziell in den Jahren 1848, 1859 und 1866 war die Festung verteidigungsbereit. Im Ersten Weltkrieg diente sie als Lager für die Landesschützen. Von der Festung führte ein Steig bis zu den höher gelegenen Selleskopfstellungen. Diese Stellungen – wohl die einzigen in ganz Nordtirol – wurden im letzten Jahr revitalisiert, und der Weg wurde im Juni 2016 als „Kaiserschützensteig“ wiedereröffnet.

Führungen: 10.00 bis 18.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Parkplatz gegenüber der Festung (Einfahrt ca. 250 m südlich)

Festung Nauders
 6543 Nauders



ARCHÄOLOGIE

© Burgenwelt Ehrenberg, Patrick Heinrich



8 PFAFFENHOFEN – EISENZEITLICHE SIEDLUNG HÖRTENBERG

Grabungsführung und Fundpräsentation mit eigenem Kinderprogramm

Unterhalb der Burgruine Hörtenberg befindet sich die größte bis heute bekannte eisenzeitliche Siedlung Nordtirols. Auf künstlich terrassierten Plateaus erhoben sich stattliche Häuser, die einen Unterbau aus Stein und ein Obergeschoß aus Holz besaßen. Seit 2010 erforscht die Bayerische Akademie der Wissenschaften München diesen Platz mittels Geophysik, Lidar-Laserscan und mehrjährigen Ausgrabungen. 2016 findet die letzte Ausgrabungskampagne statt, deren Ergebnisse die fachkundigen Grabungsleiter am **Tag des Denkmals** vorstellen. Präsentiert werden eindrucksvolle bauliche Reste und das reiche Fundmaterial.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 30–45 Min.)

Treffpunkt: vor Ort an der Grabungsstelle
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Wiesen unterhalb Burgruine Hörtenberg,
GstNr. 686/1, 6405 Pfaffenhofen



öffentlicher Parkplatz südlich der Pfarrkirche; von dort Shuttlebus oder Fußweg (ca. 15 Min.)



teilweise (nur bis ca. 20 m zur Grabungsstelle barrierefrei)



WVT 4250

9 REUTTE – BURGENWELT EHRENBURG

Führungen im Festungsensemble

Das Festungsensemble Ehrenberg liegt an einer der bedeutendsten Handelsrouten Europas und umfasst die Klaus als Talsperre, die Burgruine Ehrenberg, die Festung auf dem Schlosskopf und das Fort Claudia. Von der Highline 179, der 406 m langen Hängebrücke, bieten sich spektakuläre Blicke auf das Burgenensemble. 1996 begann die gemeinsame Sanierung und Revitalisierung durch die Burgenwelt Ehrenberg und das Bundesdenkmalamt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: 14.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)

Treffpunkt: jeweils an den Toren zur „Burgruine Ehrenberg“, „Schaufestung Schlosskopf“ und „Fort Claudia“

Ermäßigung: 40% auf alle Eintrittspreise in der Burgenwelt Ehrenberg und die Produkte „Museumsralley“ und „Schatzkarten“ sowie auf Highline179-Tickets (Hängebrücke).

Klaus 1
6600 Reutte

© BDA, Foto: Michaela Frick



10 STAMS – STIFT STAMS

Gemeinsam unterwegs – Stift Stams gestern, heute, morgen

Am **Tag des Denkmals** wird ein Festtag anlässlich der Fertigstellung der seit 20 Jahren laufenden Stiftsrenovierung mit zahlreichen liturgischen wie profanen Programmpunkten für Erwachsene und Kinder begangen, darunter Führungen zur Geschichte und Kunstgeschichte, zur Restaurierung (Dachböden, Klosterhöfe, Prachträume etc.), Orgelmusikschwerpunkte, Präsentationen u.v.m.

Öffnungszeiten: 08.30 bis 18.00 Uhr

08.30 Uhr: Laudes, Agape im Kreuzgang

10.30 Uhr: Festgottesdienst

12.00 bis 17.00 Uhr: Führungen zu unterschiedlichen Innen- und Außenbereichen des Stiftes (Dauer ca. 45 Min.)

17.00 Uhr: Festkonzert und Theaterinszenierung im Bernardisaal

Sonderprogramme am **Tag des Denkmals**.

Treffpunkt: vor der Stiftskirche

Stiftshof 1
6422 Stams



Kinderführungen



teilweise



Bus, Bahn

© BDA, Foto: Michaela Frick



11 STANS – LINDENKIRCHE UND HOHE BRÜCKE

Wallfahrt nach St. Georgenberg

Das Mitte des 10. Jahrhunderts im Stallental gegründete Kloster St. Georgenberg war seit dem Mittelalter ein bedeutender Wallfahrtsort. Das letzte Teilstück des Pilgerweges führt über die 2003 sanierte Hohe Brücke, deren gemauerter Unterbau um 1500 errichtet wurde, während die überdachte hölzerne Tragwerkskonstruktion aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts stammt. Die spätromanische Kirche Maria unter der Linde mit gotischem Chorschluss und Südturm, der 1754 durch Christoph Anton Mair freskiert wurde und heute als intimer Sakralraum dient, wurde in den Jahren 2011 bis 2014 umfassend restauriert sowie archäologisch und bauhistorisch untersucht.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr

Führungen: 11.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Treffpunkt: Vorplatz der Lindenkirche in St. Georgenberg

St. Georgenberg
6135 Stans



Parkplatz Weng oberhalb von Fiecht (danach Fußweg ca. 45 Min.)

PILGERWEGE



PILGERWEGE

12 THAUR/INNSBRUCK – RADTOUR ZUR KAPELLE MARIA LORETO

Die Kapelle Maria Loreto mit 15 Bildstöcken an der Haller Straße mit speziellem Kinderprogramm

Die 1589 vom Tiroler Landesfürsten Erzherzog Ferdinand II. gestiftete Wallfahrtsstätte Maria Loreto ist das Ziel eines in Innsbruck beginnenden historischen Pilgerweges entlang der heutigen Haller Straße. 15 Breccie-Bildstöcke aus dem 16. Jahrhundert wurden 1952/53 von Walter Honeder, Helmut Rehm und Max Weiler mit szenischen Darstellungen der Rosenkranzgeheimnisse ausgestattet, einige Bilder mussten um 1990 durch Tafeln von Christian Sanders ersetzt werden.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen Kapelle: 10.00, 11.00, 12.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Geführte Radwanderung: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5-2 Std.)
Treffpunkt: vor der Kapelle (Führung) bzw. Innsbruck, Haller Straße 93, Hofer-Parkplatz (Radwanderung)

Loretto-Umgebung 1
6065 Thaur



bedingt 4, Bundesbus 4123



ARCHÄOLOGIE

13 THAUR – KIECHLBERG

Vom Adolf-Pichler-Weg zu den archäologischen Grabungen am Kiechlberg

Die Sage berichtet von einem Nonnenkloster und einstmals sogar noch erkennbaren Mauerresten, doch auch diese waren längst verschwunden. Seit dem Jahr 2000 ist alles anders. Zuerst entdeckten Archäologen auf dem unscheinbaren Felsrücken eine jungsteinzeitliche Siedlung und in deren Abfallgrube eine enorme Fülle an Fundmaterial. In der Folge wurden die Strukturen einer ottonischen Burganlage mit mächtigem Kammertor und aufwändiger Innenverbauung freigelegt. Die Wanderung führt über den Mataunweg hinauf in die Köllemburg und weiter zum Kiechlberg. Ein archäologisches Highlight, das noch manches Geheimnis birgt!

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Rundwanderung: 10.00, 12.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Parkplatz Almweg, Thaur
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Kiechlberg
6065 Thaur



Archäologie beim ›Riesenk‹ – die Grabungen in Wattens

Die Swarovski Kristallwelten sind ein touristischer Magnet, der Jahr für Jahr hunderttausende Menschen nach Tirol führt. Den zahlreichen Attraktionen konnte jüngst ein ganz spezielles Highlight hinzugefügt werden: Bei den Arbeiten zur Erweiterung des Ausstellungslandes wurde im Jahr 2014 ein römischer Silbermünzschatz gefunden. Die anschließenden archäologischen Ausgrabungen brachten auch noch Gebäudereste eines römischen Gutshofes zum Vorschein. Die prominente Bauherrschafft erwies sich dabei als echter denkmalpflegerischer Glücksfall: Sie ermöglichte nicht nur die aufwändige Erhaltung und Ausstellung der freigelegten Mauerreste und Funde, sondern auch die Auswertung und letztendlich sogar die Veröffentlichung der Ergebnisse. In einer opulent gestalteten Broschüre sollen diese wissenschaftlichen Erkenntnisse nun einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Eine weitere, umfangreichere Publikation, die gegen Jahresende 2016 erscheinen wird, soll dann die umfassende fachliche Darstellung der Grabungsergebnisse beinhalten.



Bild: © Paul Kolby/Franz Sigmeth

VORARLB ERG

- 1 Bregenz – Bundesdenkmalamt, Abteilung für Vorarlberg
- 2 Bregenz – Kolpingplatz 3, ehem. Staudach'scher Ansitz
- 3 Bregenz – Pfarrhaus Herz Jesu
- 4 Bregenz – Kommandogebäude Oberst Bilgeri
- 5 Bregenz – Vorarlberger Landesbibliothek
- 6 Bürs – Pfarrkirche St. Martin
- 7 Feldkirch – Alte Dogana
- 8 Feldkirch – Stadtführung 1
- 9 Feldkirch – Stadtführung 2
- 10 Hohenems – Marktstraße
- 11 Hohenems – Jüdisches Museum und Viertel
- 12 Hohenems – Kapellenwanderung
- 13 Hohenems – Museum auf Zeit
- 14 Hohenems – Renaissancepalast
- 15 Lustenau – Historischer Radrundweg
- 16 Nenzing – Historischer Alp- bzw. Saumweg
- 17 Rankweil – Kulturspaziergang
- 18 Röthis – Peterhaus, „Zehentkeller“
- 19 Schoppernau – Pfarrkirche
- 20 Schoppernau – Villa Maund
- 21 Schruns/Gortipohl – Orgelfahrt
- 22 Silbertal im Montafon – St. Agatha Bergknappenkapelle am Kristberg
- 23 Thüringerberg – Burgruine Blumenegg





© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl

Liebe Besucherinnen und Besucher,

an diesem Tag sind wir tatsächlich zu Fuß gemeinsam unterwegs: auf alten Saumpfadern am Nenzingerberg, bei den Feldkircher Stadtführungen, den Hohenemser Kapellenführungen oder der Orgelwanderung im Montafon.

Bei allen beteiligten Projekten mussten bis zur gegliückten Erhaltung viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Denn Denkmalschutz funktioniert nur, wenn alle in eine Richtung gehen: In erster Linie die EigentümerInnen mit der großen Bereitschaft, ihre Objekte – unser aller Kulturgut – im Sinne des öffentlichen Interesses zu erhalten. Zudem ArchitektInnen, die sich auf das Abenteuer historischer Bauten einlassen, hervorragende HandwerkerInnen, die Freude an der Überlieferung und Anwendung historischer Materialien und Techniken haben, bis zu RestauratorInnen, die ihr Fachwissen für das jeweilige Kunstwerk einsetzen.

Wir freuen uns wenn Sie sich mit Ihren Freunden und Ihrer Familie gemeinsam am *Tag des Denkmals* in Vorarlberg auf den Weg machen!

Dipl.-Ing. Mag. Barbara Keiler
Landeskonservatorin
Abteilung für Vorarlberg



© BDA, Foto: Michael Oberer

BUNDESDENKMALAMT

1 BREGENZ – BUNDESDENKMALAMT, ABTEILUNG FÜR VORARLBERG

Das BDA stellt seine Partner vor: RestauratorInnen und HandwerkerInnen geben Einblicke in die Arbeit mit historischen Objekten

Das ehemalige Gefängnis aus dem Jahr 1857 ist nun seit fast 25 Jahren der Sitz des Bundesdenkmalamtes in Vorarlberg. Damit einher ging die Entwicklung eines lange Zeit negativ behafteten Ortes hin zu einer öffentlichen Anlaufstelle zum Erhalt, der Sichtbarmachung und der Vermittlung des kulturellen Erbes des Landes. Professionelles Handwerk bildet das Rückgrat der Denkmalpflege. Erfahrung und Innovation sind gleichermaßen notwendig, um Denkmale durch die Zeit zu begleiten. RestauratorInnen und HandwerkerInnen präsentieren spezielle Materialien, Werkzeuge und Objekte, die in der Denkmalpflege zur Anwendung kommen, und geben spannende Einblicke in ihre Tätigkeiten.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 15.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf
Treffpunkt: Eingang

Amtsplatz 1
6900 Bregenz



teilweise



© Studio 22, Architekten Wimmer-Amellini

2 BREGENZ – KOLPINGPLATZ 3, EHEM. STAUDACH'SCHER ANSITZ

Gemeinsame Besichtigung mit dem benachbarten Pfarrhaus (s. Programmpunkt Nr. 3)

Das Haus geht auf einen quadratischen Turmbau des 15. Jahrhunderts mit Nebengebäude zurück. Die Herausforderung bestand in der Umnutzung zu „barrierefreiem, gemeinsamen Wohnen“ in dem schon sehr desolaten Fachwerkhhaus. Neben einem neuen Lift wurden Fenster, Böden und viele Zwischenwände neu gestaltet, wie auch das Dachgeschoß belichtet wurde. Die frühbarocken Deckentäfer konnten nach aufwändiger Restaurierung wieder eingebaut werden. Bei der Sanierung kamen viele historische Handwerkstechniken zur Anwendung (u.a. Fachwerkbau, Kalkverputz an der Fassade und innen, Ölfarben auf Holz).

Öffnungszeiten: 12.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 12.00 und 14.00 Uhr (Kombination mit Nachbarhaus), 13.00 Uhr (historische Decken) (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Kolpingplatz 3
Bewertung auf dem Vorplatz.

Kolpingplatz 3, 6900 Bregenz

Stadtbus
Linie 1

© Studio 22, Architekten Wimmer-Amellini

3 BREGENZ – PFARRHAUS HERZ JESU

Gemeinsame Besichtigung des Pfarrhauses und des benachbarten Objektes Kolpingplatz 3 (s. Programmpunkt Nr. 2)

Das Pfarrhaus Herz Jesu feiert 2016 sein 100-jähriges Bestehen. Es steht an prominenter Stelle gegenüber der mächtigen Herz Jesu Kirche am Kolpingplatz. Besonders eindrucksvoll sind die Jugendstildekore und -formen, die seit der letzten Restaurierung im Jahre 2010 wieder bestens zur Geltung kommen. Im Inneren fanden sensible Adaptierungen für die Wohn- und Büromnutzungen statt.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 12.30 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: vor dem Pfarrhaus
Bewertung auf dem Vorplatz.

Kolpingplatz 1
6900 Bregenz

teilweise
(nur EG)Stadtbus
Linie 1



BUNDESHEER



4 BREGENZ – KOMMANDOGEBÄUDE OBERST BILGERI

Fresken von Martin Häusle

Anfang der 1980er Jahre wurden bei Malerarbeiten im Mannschaftsgebäude der Bilgeri-Kaserne Fresken mit vorwiegend mittelalterlichen Kriegsszenen entdeckt. Das Werk des bedeutenden Vorarlberger Malers Martin Häusle dürfte um 1942/1943 im Rahmen seiner Dienstleistungen beim Zollgrenzschutz entstanden sein. Nach dem Einmarsch der Franzosen wurde es von diesen 1945 übermalt und geriet in Vergessenheit. Oberst Prof. Erwin Fitz erläutert die mittlerweile restaurierten Fresken, unter denen sich ein vollständig zusammenhängender Zyklus mit zirka 60 m² befindet, der als Streifzug durch die Vorarlberger Militär- und Landesverteidigungsgeschichte von 1405 bis 1866 bezeichnet werden kann.

Öffnungszeiten: 15.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 15.00 und 16.30 Uhr
(Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Haupteingang

Reichsstraße 20
6900 Bregenz



Gegenüber dem Kommando-gebäude



Fragespiel



Landbus 12c, 13, 25,
35, 37, Stadtbüs 4
und 5

5 BREGENZ – VORARLBERGER LANDESBIBLIOTHEK

Aktuelles Wissen in alten Gemäuern

Die Vorarlberger Landesbibliothek ist ein hochmodernes universalwissenschaftliches Informationszentrum im historischen Ambiente aus zwei ganz unterschiedlichen Epochen. Der *Tag des Denkmals* bietet die Gelegenheit, beides – aktuelles Wissensangebot und geschichtlichen Hintergrund des Areals – kennenzulernen. Die Erbauung des Ansitzes Babenwohl (jetzt Verwaltung) fällt in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. 1906 erstand ein Schweizer Benediktinerorden das gesamte Areal und errichtete bis 1916 das Klostergebäude St. Gallus mit Bibliothek und Stiftskirche. Besonders beeindruckend sind der Kuppelsaal und die als Bibliotheks- und Veranstaltungsraum eingeweihte ehemalige Abteikirche.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 10.30 und 13.30 Uhr (Hausführung), 11.30 und 14.30 Uhr (Führung Stiftsbibliothek) (Dauer ca. 30-45 Min.)
Treffpunkt: Infotheke

Fluher Straße 4
6900 Bregenz



6 BÜRS – PFARRKIRCHE ST. MARTIN

Kirchenführung

Die Alte Pfarrkirche von Bürs ist ein klassizistischer Bau mit gotischem Chor und steht vor einer hochragenden Felswand. Die Glasmalereien in den Kirchenfenstern stammen von der Tiroler Glasmalereianstalt 1880 bis 1890. Der Aufbau des neugotischen Hochaltars ist von 1886 und enthält noch originale Figuren aus dem spätgotischen Altar. Die beiden Seitentäpfele stammen von 1770 und beherbergen ebenfalls noch zum Teil ältere Figuren. Die Kanzel mit Rocaille-Dekor ist aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Gegenüber hängt ein Kruzifix von Johann Ladner um 1770. Die Orgel auf der Empore stammt von 1844.

Öffnungszeiten: 09.00 und 18.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 15.30 Uhr
(Dauer ca. 60 Min.)

Konsumgasse
6706 Bürs



Landbus L81



7 FELDKIRCH – ALTE DOGANA

Führung durch das Architekturbüro Marte.Marte in der umgebauten Alten Dogana

Im Sommer dieses Jahres verlegten Marte.Marte architekten aus Weiler ihren Firmensitz in die Alte Dogana in der Feldkircher Innenstadt. Das altherwürdige Haus am Fuße der Schattenburg blickt auf eine über 500-jährige Geschichte zurück und diente unter anderem als Hauptzollamt und Staatskanzlei. Die Umbau- und Restaurierungsarbeiten erfolgten mit größter Sorgfalt und höchstem Respekt vor der jahrhundertealten Anlage. Heute finden in der Alten Dogana auf 850 m² Nutzfläche bis zu 40 MitarbeiterInnen Platz.

Führungen: 10.30 und 14.30 Uhr
(Dauer ca. 30–45 Min.)
Treffpunkt: vor dem Gebäude

Neustadt 37
6800 Feldkirch





8 FELDKIRCH – STADTFÜHRUNG 1

Stadtführung: Feldkirchs Straßennamen

Man kann viel über Vergangenheit und Gegenwart einer Stadt erfahren – allein wenn man sich fragt, woher denn die Straßen- und Gassenbezeichnungen stammen. Sehr oft handelt es sich um Namen von bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt; manchmal erzählen sie uns Geschichten aus längst vergangenen Tagen; einige tragen Namen, die an dort wohnhafte Bewohnerinnen und ihre Berufe erinnern, andere wiederum haben seltsame Bezeichnungen, über die man oft rätselt. Beim Rundgang mit Georg Fink (Austria Guide) wollen wir einige dieser Straßen und Plätze aufsuchen und so allerlei über die Stadt und ihre BewohnerInnen hören, aber auch so manche ungewöhnliche Begebenheit erfahren.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Katzenturm Feldkirch

Hirschgraben
6800 Feldkirch



9 FELDKIRCH – STADTFÜHRUNG 2

Stadtführung: Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte Feldkirch

Bereits im Mittelalter galt Feldkirch als wichtiger Handelsknotenpunkt. Gut ersichtlich wird die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt anhand von Schauplätzen wie Dogana, Rathaus, Churerstor oder Hl. Kreuzbrücke – Plätze, die nach wie vor einen Besuch wert sind und bei dieser Führung mit Harald Pfanner (Austria Guide) besucht werden.

Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Rathaus Feldkirch

Schmidgasse 1–3
6800 Feldkirch



10 HOHENEMS – MARKTSTRASSE

Führung „Die Entwicklung der Hohenemser Marktstraße“

1605 mittels eines Freibriefes Graf Kaspar's „Dompropsteigasse“ genannt, sollte die Straße fortan dem freien Handel und Markt dienen. Die heutige Marktstraße wurde 2010 unter Ensembleschutz gestellt. In den vergangenen Jahren erfolgten zunehmend Sanierungsmaßnahmen; Geschäftseröffnungen und neu geschaffener Wohnraum lassen die „Gass“ in zunehmend neuem Licht und altem Glanz erscheinen. Dipl.-Ing. Markus Schadenbauer-Lacha, der für viele der Projekte verantwortlich zeichnet, und Dipl.-Ing. Thomas Kopf (Kulturkreis Hohenems) führen durch die Marktstraße und geben einen Überblick über Entwicklungen der vergangenen Jahre.

Führung: 11.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Kirchplatz

Marktstraße
6845 Hohenems



11 HOHENEMS – JÜDISCHES MUSEUM UND VIERTEL

„Verborgenes im Jüdischen Viertel“ – Touren-App für Familien

Mit einem Rucksack und einer Anleitung ausgestattet, werden Kinder mit ihren Eltern ins ehemalige Jüdische Viertel geführt. Auf dieser Tour betrachten sie den Palast, hören die Synagoge, entdecken das Armenhaus, schmecken das Gasthaus, zeichnen das Vorsteherhaus und kommen an der Schule vorbei. Der Rundgang endet beim Museum, wo sich die vielen Eindrücke bei einer Führung zu spannenden Erzählungen zusammenfügen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Museumskassa

Schweizer Straße 5
6845 Hohenems





12 HOHENEMS – KAPELLEN- WANDERUNG

Kapellen an der Grenze – Hohenems zu Fuß erleben

Die Wanderung durch einen landschaftlich reizvollen Teil von Hohenems führt nach einer spirituellen Einstimmung in St. Konrad um 14.00 Uhr in die Parzellen Bauern und Schwefel und schließlich in die Pfarrkirche Hohenems St. Karl, wo wir diesen Tag um ca. 17.00 Uhr mit einer kleinen Andacht beschließen. An Sehenswürdigkeiten vorbei über lauschige Wege geht es vor allem zu den beiden Grenz-Kapellen (Dreifaltigkeitskapelle im Schwefel und Nepomukkapelle in Bauern), die uns spannende Geschichten erzählen können.

Führung: 14.00 Uhr (Dauer ca. 3 Std.)
Treffpunkt: Pfarrkirche St. Konrad

Konrad-Renn-Straße 2
6845 Hohenems



Bus 22, 23,
53, 55, Bahn



13 HOHENEMS – MUSEUM AUF ZEIT

Museumsführung

Der Kulturkreis Hohenems lädt in seinem Museum auf Zeit ein, mehr zur Geschichte der auf dem Schlossberg thronenden Burgruine Alt-Ems zu erfahren. Herz der Ausstellung ist ein dreieinhalb Meter langes Burgenmodell, das eindrücklich die einstige Pracht der 800 m langen Wehranlage zeigt. Seltene Fundstücke aus der seit 2006 in Sanierung befindlichen Ruine sind ebenso zu sehen wie Stammbäume und Porträts der Grafen von Ems und Waldburg-Zeil. Die Führungen gestalten Ing. Emmo Amann und Willi Nagelschmied.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: nach Bedarf (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: im Museum

Marktstraße 14
6845 Hohenems



Bus 22, 23,
53, 55, Bahn



14 HOHENEMS – RENAISSANCE- PALAST

Führung „Der Hohenemser Renaissancepalast“

1562 erteilte Kardinal Markus Sittikus dem berühmten italienischen Architekten Martino Longhi den Auftrag für den Bau des Palastes, der in Folge als der bedeutendste Renaissancebau Westösterreichs gelten sollte. Unter Graf Kaspar erfuhr der Palast Anfang des 17. Jahrhunderts eine Erweiterung, 1882 wurde er von Clemens Waldburg-Zeil renoviert. Im Palast wohnt die gräfliche Familie Waldburg Zeil. Alle Generationen tragen zum Erhalt des Erbes bei. Eine Führung mit Stefanie Waldburg-Zeil gibt Einblick in diese Mauern von historischer Bedeutung.

Führung: 10.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Innenhof
Anmeldung erforderlich unter
swz@palast-hohenems.at
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Schlossplatz 8
6845 Hohenems



Bus 22, 23,
53, 55, Bahn



15 LUSTENAU – HISTORISCHER RADRUNDWEG

Historischer Radrundweg Lustenau mit Führungen am Startpunkt rund um das Rathaus

Der seit Mitte des Jahres bestehende „Historische Radrundweg Lustenau“ verortet an 13 Stationen verschiedene Aspekte der Geschichte Lustenaus. Die auf den Aufstellern präsentierten 17 Schautafeln spannen dabei einen Bogen von den Anfängen der Besiedelung bis ins 20. Jahrhundert, lenken die Aufmerksamkeit auf interessante noch bestehende historische Bauten und machen auf bedeutende Veränderungen in diversen Strukturen der Gemeinde aufmerksam. Neben einem Info-Stand vor dem Rathaus, der Start- und Endpunkt der Fahrradtour ist, vertiefen Führungen die Inhalte der dortigen Schautafeln. Die weiteren Stationen können auf eigene Faust per Fahrrad abfahren und erkundet werden.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr
Führungen: 11.00 und 14.00 Uhr
(Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Eingang Rathaus Lustenau

Rathausstraße 1
6890 Lustenau



50, 51a,
52, 53

© Thomas Gamon



16 NENZING – HISTORISCHER ALP- BZW. SAUMWEG

Wanderung auf dem restaurierten Alp- bzw. Saumweg

Die geführte Wanderung mit Thomas Gamon verläuft entlang des restaurierten historischen Alp- bzw. Saumwegs mit Trockenmauern und Scheienzaun. Dieser Weg war ca. 1.000 Jahre lang in Verwendung und steht auf dem Gebiet des Nenzingerberges, des letzten verlassenen Dorfes des Landes Vorarlberg. Er ist seit 100 Jahren am Verfall und wurde auf einer Länge von 60 m renaturiert.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 3–4 Std.)
Treffpunkt: Parkplatz auf Stellfeder (Mautstelle oberhalb von Nenzing)

Nenzingerberg
6710 Nenzing



Parkplatz auf Stellfeder (Mautstelle oberhalb von Nenzing, auf der Strecke Richtung Nenzinger Himmel), von hier weg Fahrverbot

© Friedrich Böhringer



17 RANKWEIL – KULTURSPAZIERGANG

Denkmalen zuhören – Kulturspaziergang durch Rankweil

Rund um den Rankweiler Liebfrauenberg gibt es wertvolle und feine Orte, an denen viele oft wie blind und taub vorbeigehen. Diese Bauten sind aber Zeugen von Epochen und Zeiten, welche Rankweil zu dem gemacht haben, was es heute ist. Bei dem Kulturspaziergang „erzählt“ jedes Denkmal aus der Sicht seiner Entstehung über damals Aktuelles aus der Rankweiler-, Landes- und Weltgeschichte. Am Programm stehen die Basilika, Steinmauern, St. Michael, das Schlosser-Ammann-Haus, die Kapelle beim Alten Rathaus, St. Peter mit Beinhaus, die Pestkapelle in der Montfortstraße, St. Josef u.v.m.

Führungen: 10.00, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Basilika Rankweil

Liebfrauenberg 12
6830 Rankweil



öffentliche Parkplätze in Rankweil



außer Basilika



© BDA, Foto: Barbara Grabherr-Schneider



18 RÖTHIS – PETERHAUS, „ZEHENTKELLER“

Rundgang

Das im Kern wohl auf das 16. Jahrhundert zurückgehende Wohngebäude unweit des Ortszentrums wurde ursprünglich als „Zehentkeller“ genutzt und war Bestandteil des St. Galler Königshofes. Das heutige Erscheinungsbild und die Innenausstattung entstammen weitestgehend dem frühen 19. Jahrhundert. 2001/2002 wurde das Bauwerk generalsaniert und durch einen modernen Anbau ergänzt. Heute können im „Zehentkeller“ nicht nur alte Gemäuer bestaunt und Baugeschichte erlebt, sondern auch edle Weine aus der Vinothek verkostet werden. Durch den Keller führt Betreiber Peter Stöger.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: laufend (Dauer ca. 15 Min.)
Treffpunkt: vor Ort

Rautenastraße 59/61
6832 Röthis



© Pfarre Schoppernau



19 SCHOPPERNAU – PFARRKIRCHE

Kirchenführung

1710 erbaute Johann Brenner von Gräsalp diese Kirche, die 1796 von den einheimischen Künstlern Josef Anton Natter, Josef Simon Moosbrugger und Franz Michael Felder stuckiert wurde. Im selben Jahr malte Joh. Geissenhaller von Pfronten die Gewölbefresken. Das spätbarocke Kirchenjuwel ist dem heiligen Philipp und Jakob geweiht. 2015 wurde die Kirche im Innenbereich generalsaniert und erstrahlt nun wieder in neuem Glanz. Im Zuge der Kirchenführung kann die heilige Pforte (Porta sancta) durchschritten werden.

Öffnungszeiten: 08.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30 und 14.00 Uhr
Treffpunkt: vor der Kirche

Unterdorf 1
6886 Schoppernau





© Friedrich Böhlinger

20 SCHOPPERNAU – VILLA MAUND

Führungen zur Jagdvilla

Die Villa wurde von 1890 bis 1895 für den britischen Bankier Sir John Oakley Maund als Jagdvilla im südtirolischen Landhausstil errichtet und sah von da an noble Jagdgesellschaften ein- und ausgehen. Sie ist weitgehend unverändert erhalten, lediglich Reparaturarbeiten sowie die Instandsetzung der Bäder wurden durchgeführt. Die Villa stellt in ihrer Heterogenität von rustikaler Außenscheinung und urbanem, luxuriösem Inneren eines der besterhaltenen Beispiele dieses Villentyps in Österreich dar. Die Führungen gestaltet Roland Moos.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: 10.30 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)

Treffpunkt: Villa Maund

Anfahrt: Villa nur zu Fuß vom Parkplatz Kieswerk Rüf/Hopfreben erreichbar (20 Min.)

Shuttlebus nach Anmeldung (€ 2,00)

Anmeldung erforderlich beim Bundesdenkmalamt, Abteilung für Vorarlberg unter 05574/42101

Hinterhopfreben 234
6886 Schoppernau



Kieswerk Rüf/
Hopfreben +
Fußweg (20 Min.)



L40



© Montafon Tourismus GmbH, Schruns, Darko Todorovic

21 SCHRUNS/GORTIPOHL – ORGELFAHRT

David und Goliath-Orgelfahrt:
Kirche Gortipohl und Pfarrkirche Schruns

Auf dieser lehrreichen Orgelfahrt gibt der Organist Martin Heini spannende Einblicke in die Funktionsweise der Orgel. Dabei stehen zwei Orgeln im Mittelpunkt, die gegensätzlicher nicht sein könnten: In der Kirche von Gortipohl steht die wohl älteste Montafoner Orgel. Es handelt sich dabei ursprünglich um eine Appenzeller Hausorgel aus dem 17. Jahrhundert, welche lediglich über sieben Register verfügt. In der Pfarrkirche Schruns steht die größte Orgel des Tales: Das 1988 erbaute Instrument verfügt über 41 Register und beeindruckt durch sein technisches und klangliches Potenzial.

Orgelfahrt:

14.25 Uhr: Ankunft Bus 85 aus Schruns

14.30 Uhr: Führung Kirche Gortipohl

15.33 Uhr: Weiterfahrt nach Schruns

16.00 Uhr: Führung Pfarrkirche Schruns

17.00 Uhr: Ende der Orgelfahrt

Treffpunkt: jeweils vor der Kirche

Kirche St. Nikolaus, 6791 Gortipohl bzw.
Pfarrkirche St. Jodok, 6780 Schruns



bei Kirche in Gortipohl,
am Sternparkplatz in
Schruns (gebührenpfl.)



Landbus Montafon,
L85



© Panoramagasthof Kristberg

22 SILBERTAL IM MONTAFON – ST. AGATHA BERGKNAPPEN- KAPELLE AM KRISTBERG

Bergknappenführung in der St. Agatha
Kapelle am Kristberg im Montafon

Die Geschichte der ältesten Kirche des Montafons hängt eng mit der interessanten Bergknappenzeit am Kristberg zusammen. Bei einer exklusiven Führung mit dem Flötenspieler vom Kristberghof, Adolf Zudrell, erfahren Sie Wissenswertes über die mehr als 1.000-jährige Geschichte der Bergknappen, die Geschichte der über 500-jährigen Kirche und über das Schürfen von Erz und Stein.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr

Führungen: 10.00, 11.00, 12.00, 14.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)

Treffpunkt: vor der Kapelle

Kristbergstraße 47
6782 Silbertal im Montafon



bei Talstation der
Montafoner Kristbergbahn
(gebührenpfl.)



L88



© Burgfreunde Blumenegg

23 THÜRINGERBERG – BURGRUINE BLUMENEGG

Ruinenführungen

Die mittelalterliche Burg Blumenegg entstand im 13. Jahrhundert als Dynastensitz der Grafen von Werdenberg. Die Burg bildete den Mittelpunkt eines eigenen Herrschaftsprengels, der so genannten „Grafschaft im Walgau“, wozu Blumenegg und Nüziders (später Sonnenberg) gehörten. Mit dem Tod des Churer Bischofs Hartmann IV. von Werdenberg 1416 gelangten seine Besitzungen Vaduz und Blumenegg an dessen Halbbrüder aus dem Freiherrenschlecht von Brandis, in weiterer Folge an die Grafen von Sulz. 1612 erwarb das Benediktiner-Reichsstift Weingarten die Reichsgrafschaft Blumenegg. Bis 1802 waren nun die Fürstbäbte die Landesherren der Herrschaft, 1804 kam sie endgültig zu Österreich.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führung: ab 10.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: in der Ruine, Versorgungsstation

Thüringerberg 97
6721 Thüringerberg



Kinderprogramm
durch das Montessori
Zentrum Oberland

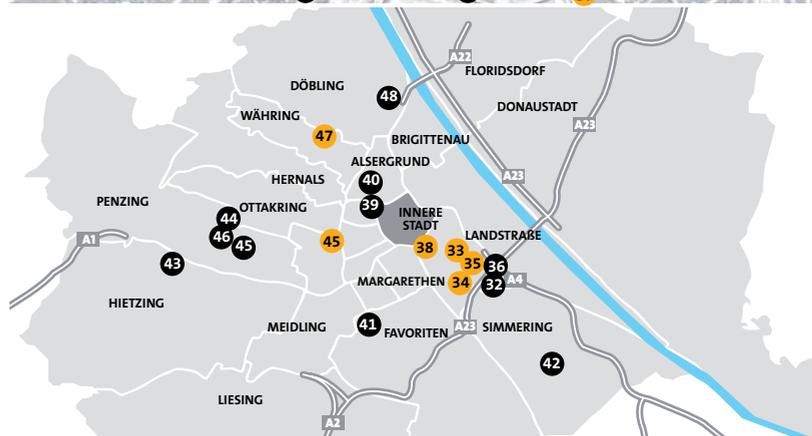
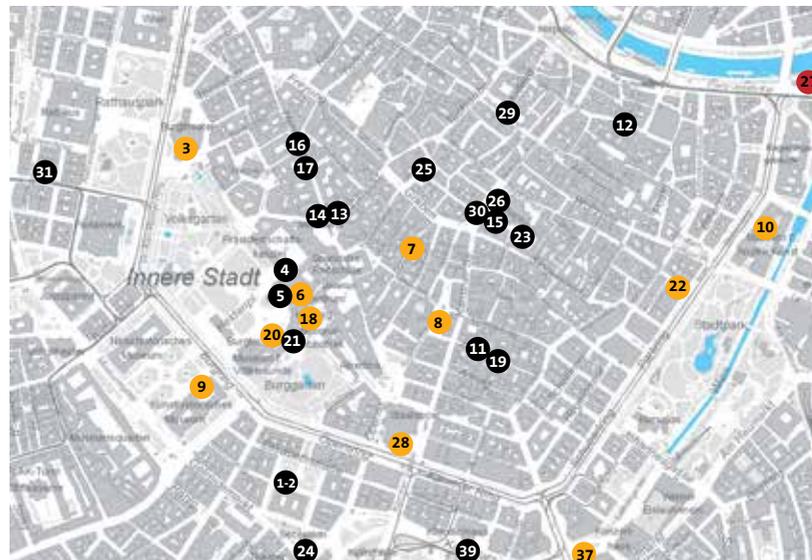


L77

WIEN

- 1 Akademie der bildenden Künste Wien – Gemäldegalerie
- 2 Akademie der bildenden Künste Wien – Universitätsbibliothek
- 3 Burgtheater
- 4 Hofburg – Ahnensaal, Sterbezimmer Kaiser Franz II./I.
- 5 Hofburg – Die Wiener Hofburgkapelle
- 6 Hofburg – Die Wiener Hofmusikkapelle: Schubertmesse
- 7 Jüdisches Museum Wien
- 8 Kapuzinergruft Wien
- 9 Kunsthistorisches Museum Wien
- 10 MAK – Museum für angewandte Kunst/ Gegenwartskunst und MAK-Expositur Geymüllerschloß
- 11 METRO Kinokulturhaus/Filmarchiv Austria
- 12 Kathedrale zur Hl. Dreifaltigkeit
- 13 Michaelerkirche
- 14 Michaelerplatz – Stadtarchäologie Wien
- 15 Militärgeschichtlicher Bummel durch die Innenstadt
- 16 ÖNB – Esperantomuseum
- 17 ÖNB – Globenmuseum
- 18 ÖNB – Institut für Restaurierung
- 19 ÖNB – Literaturmuseum
- 20 ÖNB – Papyrusmuseum
- 21 ÖNB – Prunksaal
- 22 Palais Erzherzog Wilhelm/ Deutschmeisterpalais, OFID
- 23 Schatzkammer und Museum des Deutschen Ordens
- 24 Secession
- 25 St. Peter – Rektoratskirche und Krypta
- 26 St. Stephan – Stephansdom
- 27 Wiener Urania
- 28 VIENNA SIGHTSEEING TOURS – Wiener Ringstraße
- 29 Wien Museum – Römermuseum
- 30 Wien Museum – Virgilkapelle
- 31 Wienbibliothek – Musiksammlung
- 32 Arena Wien – Ehem. Schweineschlachthaus St. Marx
- 33 Belvedere – 21er Haus
- 34 Unteres Belvedere – Orangerie
- 35 Heeresgeschichtliches Museum
- 36 Wiener Tramwaymuseum (WTM)
- 37 Haus der Industrie
- 38 Französische Botschaft
- 39 Volkskundemuseum Wien
- 40 Initiative Denkmalschutz – Heritage Community
- 41 Starhembergkaserne, Fernmeldemuseum
- 42 Schloss Neugebäude
- 43 Klimt Villa Wien
- 44 Bahá'í Center Austria
- 45 Technisches Museum Wien
- 46 Vega-Payer-Weyprecht-Kaserne
- 47 Türkenschanzpark
- 48 Waschsalon Karl-Marx-Hof

- Anmeldung zu Führungen erforderlich!
Details zu den Anmeldeöglichkeiten sind beim jeweiligen Programmpunkt angegeben.
- Eröffnung des Tages des Denkmals 2016 in Wien



© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl



Liebe Besucherinnen und Besucher,

„Gemeinsam unterwegs“ bedeutet Bewegung, die der Motor allen Lebens ist. Der Mensch hat viele Anstrengungen unternommen, um Bewegung zu ermöglichen, zu erleichtern und zu beschleunigen. Er entwarf „Hilfsmittel“, von denen einige heute den Rang eines Denkmals bekleiden. Dazu gehören Straßen, Wege und Gleisanlagen ebenso wie etwa die unterschiedlichsten Fortbewegungsmittel samt zugehörigen Motoren.

Gemäß unserem Motto freuen wir uns über die Teilnahme zahlreicher Vereine, kultureller Einrichtungen und interkultureller Institutionen. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Programm spannender Führungen und Vorträge, welches nur durch die Unterstützung engagierter Partnerinnen und Partner, Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer möglich geworden ist.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, am Tag des „bewegten“ Denkmals möglichst viele Orte zu besuchen und sich inspirieren zu lassen. Viel Spaß!

HR Univ.-Doz. Dr. Friedrich Dahm
Landeskonservator
Abteilung für Wien

© Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien



1 AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN – GEMÄLDEGALERIE

„Durch Felder, Wiesen und Wälder“ – Der zukunftsweisende Weg des Ferdinand Georg Waldmüller zurück zur Natur

Stets forderte Waldmüller (1793–1865) das Malen im Freien, das Einfangen des Sonnenlichts und das Feilen an künstlerischen Ausdrucksformen mittels Naturstudien. In allen Bildgattungen ging es ihm um die Darstellung ungeschöner Wirklichkeit, sei es in der glaubhaften Wiedergabe der Landschaft, in der treffenden Charakterisierung der Porträtierten, in der getreuen Zeichnung stofflicher Details oder in der launigen Schilderung des Bauerntags. Seine folgenreiche Lichtmalerei zeigt sich auch in einem unvollendeten Genrebild, das für den Tag des Denkmals aus dem Depot geholt und in Führungen behandelt wird.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30, 11.15, 15.15 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Foyer der Gemäldegalerie

Schillerplatz 3/1. Stock
1010 Wien

Zugang über Makartgasse 2, Tel. 01/58816-1818 U1, U2, U4, 1, 2, 62, 71, D, 2A, 57A

© Andrea Subzuber



2 AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN – UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Orientalische und antike Baukunst

Die Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien führt als einen ihrer Schwerpunkte hervorragende Werke zur Geschichte der antiken und orientalischen Baukunst. Aus diesem Grund sind Direktorin Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beatrix Bastl (vormittags) und Mag. Paul Köpf (nachmittags) mit Ihnen „gemeinsam unterwegs“ zu diesen seltenen und kostbaren Bänden aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Im Zuge der Führungen werden auch die Räumlichkeiten der Bibliothek – Lesesaal, Beamtenzimmer, Camera Praefacta – der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, welche im Schaffen des Baumeisters Theophil Hansen als spezieller Höhepunkt seines Gesamtkunstwerkes Akademie gelten dürfen.

Öffnungszeiten: 10.30 bis 18.30 Uhr
Führungen: 11.00, 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Eingangsbereich Bibliothek M7

Schillerplatz 3/Mezzanin M7
1010 Wien

Zugang über Makartgasse 2, Tel. 01/58816-1818 U1, U2, U4, 1, 2, 62, 71, D, 57A

© Karl Henndl



3 BURGTHEATER

Rundgang durch den Theater-Prunkbau

Baugeschichte, Bühnentechnik, Haustechnik mit Belüftungstunnel aus dem Volksgarten, Wiederaufbau und Technik heute, Feststiegen mit Deckengemälden der Klimt-Künstlerkompanie – die umfangreiche Begehung des Burgtheaters ist nur im Rahmen von Führungen möglich.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 14.30 Uhr
Führungen: 13.00 Uhr, 4 Führungen parallel (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Haupteingang, Kassenfoyer
Anmeldung erforderlich ab 19.09.2016 an allen Bundestheaterkassen (160 Zählkarten verfügbar). Kartenreservierung aus den Bundesländern unter info@burgtheater.at oder 01/51 444 4140.

Universitätsring 2
1010 Wien

U2, U3, D, 1, 71



BUNDESDENKMALAMT
KAISER FRANZ JOSEPH

4 HOFBURG – AHNENSAAL, STERBEZIMMER KAISER FRANZ II./I.

Das Bundesdenkmalamt öffnet seine Pforten: Lesung, Sonderführungen u.v.m.

Der Ahnensaal in der Wiener Hofburg wurde nach 1874 als Speisezimmer für Kronprinz Rudolf mit Porträts bedeutender Habsburger neu gestaltet. Dem jungen Thronfolger sollte mit den Ahnenbildern die Bedeutung seines Hauses vor Augen geführt werden, auf dass er eines Tages die Geschicke der Habsburger selbst erfolgreich leite. Ebenfalls am *Tag des Denkmals* geöffnet wird das Sterbezimmer Kaiser Franz II./I., das Kronprinz Rudolf als Studierzimmer diente. Unter den Blicken der Habsburger liest DDR.^{im} Gertrud Maria Mühlbach aus ihrem Buch „Das Kaiserhaus zu Baden bei Wien. Franz I. und Karl I. von Österreich“.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen: nach Bedarf

Lesung: 15.30 Uhr von und mit DDR.^{im} Gertrud Maria Mühlbach (Dauer ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Vorraum Ahnensaal

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Hofburg, Schweizerhof, Säulenstiege, 2. Stock
1010 Wien



U1, U2, U3, U4, 1,
2, 71, D



© Hofmusikkapelle

5 HOFBURG – DIE WIENER HOFBURGKAPELLE

Entstehung und Geschichte der Hofmusikkapelle

Die Hofburgkapelle der Hofburg ist eines der ältesten erhaltenen Bauwerke dieses einzigartigen Gebäudekomplexes. Seit über 500 Jahren ist sie Wirkungsstätte des Ensembles der Wiener Hofmusikkapelle. Am *Tag des Denkmals* lernen Sie Institution und Bauwerk näher kennen: Die Führung mit MMag.^a Manuela Rechberger gibt Einblicke in die Geschichte der Herrscherkapelle vom Mittelalter bis heute, danach gestaltet Hoforganist Jeremy Joseph ein Orgelkonzert mit Kompositionen der Wiener Hofkomponisten. Den Abschluss bildet der Vortrag „Die Hofburgkapellen im Mittelalter“ von Dr. Günther Buchinger, bei dem neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur Baugeschichte präsentiert werden.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 17.00 Uhr

Führung: 13.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)

Orgelkonzert: 14.00 Uhr

Vortrag: 15.00 Uhr

Treffpunkt: Vorhalle der Hofburgkapelle

Hofburg, Schweizerhof, 1010 Wien



U3, 1, 2, 46, 49,
71, D, 1A, 2A,
48A, 57A



© Hofmusikkapelle

6 HOFBURG – DIE WIENER HOFMUSIKKAPELLE

Schubert-Messe mit der Wiener Hofmusikkapelle

Chorgesang und Orchesterspiel seit über 500 Jahren in höchster Vollendung haben die Wiener Hofmusikkapelle zu einem einzigartigen Monument in der Geschichte der europäischen Musik gemacht. Sie ist eine der weltweit ältesten Institutionen ihrer Art. Heute setzt sich das Ensemble aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, des Herrenchores der Wiener Staatsoper und den Wiener Sängerknaben zusammen. Die Hofmusikkapelle gestaltet sonntags um 09.15 Uhr von September bis Juni den Gottesdienst in der Hofburgkapelle. Die wechselnden Teile der Messe (Proprium) werden von der Choralchola der Wiener Hofburgkapelle gestaltet.

Messe: 09.15 Uhr

Freikarten: ab 12.09.2016 auf www.hofmusikkapelle.gv.at mit dem Aktionscode „denkmal2016“ verfügbar (max. 2 Freikarten pro Person)

Hofburg, Schweizerhof
1010 Wien



U3, 1, 2, 46, 49,
71, D, 1A, 2A,
48A, 57A



© Jüdisches Museum Wien, Curriel Morgenstern

7 JÜDISCHES MUSEUM WIEN

Gemeinsam unterwegs – ein Spaziergang

Wir sind mit Ihnen gemeinsam unterwegs in „Unserer Stadt“: Machen Sie mit uns einen Spaziergang durch die Dauerausstellung im Palais Eskeles, und entdecken Sie die spannenden Beziehungsgeschichten von jüdischen Wienerinnen und Wienern, die gemeinsam unterwegs waren oder sind. Danach erkunden Sie auf dem Weg zum zweiten Standort des Jüdischen Museums auf dem Wiener Judenplatz Treffpunkte und Hotspots jüdischer Geschichte und Gegenwart. Vom Wohnen und Einkaufen, vom Feiern und Beten, von Freizeit und Business, vom Erinnern und Gedenken. Erleben Sie eine gemeinsame Reise durch die Zeit!

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr

Führung: 11.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: Foyer

Kostenloser Eintritt nur für die zu den Führungen angemeldeten Personen (max. 50 Personen); alle Ausstellungsräume zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten zugänglich.

Anmeldung erforderlich ab 12.09. bis 20.09.16 unter 01/5350431-110 oder events@jmw.at

Dorotheergasse 11, 1010 Wien



U1, U3



KAISER FRANZ JOSEPH

8 KAPUZINERGRUFT

Führungen mit besonderen Schwerpunkten

Über 400 Jahre wurden Kaiserinnen und Kaiser, berühmte und weniger bekannte Mitglieder des Hauses Habsburg und Habsburg-Lothringen in der Kapuzinergruft unter dem Kloster begraben. Ein Ort der Geschichte par excellence! In den Führungen werden Schwerpunkte abseits der klassischen Zugänge gesetzt, die ohnehin in Geschichtsbüchern, kunsthistorischen Bänden oder diversen „Wikis“ erkundet werden können. Unter anderem Einblicke in das Klosterleben, Überlegungen, wie weit Restaurierung an Kulturdenkmälern gehen kann und darf – und was natürlich in diesem Jahr nicht fehlen darf: die Persönlichkeit Kaiser Franz Josephs I., dessen Todestag sich in diesem Jahr am 21. November zum 100. Mal jährt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 13.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 70 Min.)
Treffpunkt: Kassa

Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter 01/5126853-88

Tegetthofstraße 2, 1010 Wien



U1, U2, U3, U4,
D, 1, 2, 71, 3A,
59A, WLB



9 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Führung „125 Jahre Kunsthistorisches Museum“

Das Kunsthistorische Museum feiert 2016 ein Jubiläum: Vor 125 Jahren, am 17. Oktober 1891, wurde das neu errichtete Gebäude an der Wiener Ringstraße eröffnet. Erfahren Sie im Rahmen einer Führung mit Kunstvermittler Mag. Daniel Uchtmann mehr zur Baugeschichte des Museums und seinen bedeutenden Sammlungen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: KHM, Vestibül
Kostenloser Eintritt nur für die zu den Führungen angemeldeten Personen (max. 30 Personen); alle Ausstellungsräume zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten zugänglich.
Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter freunde@khm.at

Maria-Theresien-Platz
1010 Wien



Auf Anfrage:
Eingang über den
Portier des KHM



U2, U3,
D, 1, 2



10 MAK – MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST / GEGENWARTSKUNST UND MAK-EXPOSITUR GEYMÜLLERSCHLOSS

BIEDERMEIER-TOUR:
Möbel & mehr im Museum (MAK) und im originalen Kontext (Geymüllerschloß)

Die Reise in die Welt des Biedermeier beginnt im MAK-Schausammlungsbereich Empire Biedermeier, den die amerikanische Künstlerin Jenny Holzer im Jahr 1993 u.a. mit Texten in Leuchtschrift gestaltete – Originalzitate, die einen Einblick in die Denk- und Lebensweise dieser Epoche geben.

Der Besuch des Geymüllerschlosses in Pötzleinsdorf, ehemaliger Sommersitz der Bankiersfamilie Geymüller, vertieft den Einblick ins Biedermeier. Im originalen architektonischen Kontext wurden verschiedene Interieurs gestaltet und durch Rekonstruktionen von Teppichen und Tapeten ergänzt. Möbel mit Geheimfächern, Bilderuhren, Porzellanbilder etc. machen die Welt des Biedermeier „greifbar“ und „erlebbar“.



Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr (MAK), 11.00 bis 18.00 Uhr (Geymüllerschloß)
Führungen: 10.30 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 2,5 Std.), inkl. Shuttlebus zum Geymüllerschloß
Treffpunkt: MAK-Säulenhalle

Kostenloser Eintritt nur für die zu den Führungen angemeldeten Personen; alle Ausstellungsräume zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten zugänglich.
Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016, 08.00 Uhr unter marketing@MAK.at

Stubenring 5
1010 Wien



MAK-Museum: U3, U4, 3A, 74A,
S3, S2, S3, S4, S7
MAK-Expositur: 41, 41A

© Rupert Steiner



11 METRO KINOKULTURHAUS/FILM-ARCHIV AUSTRIA

Führungen und Filmprogramm „Kino auf Welteroberung“

Nach aufwändigen Sanierungsarbeiten und räumlichen Erweiterungen wurde das METRO Kinokulturhaus 2015 neu eröffnet. Mit zwei Kinosälen und Ausstellungsflächen auf insgesamt vier Ebenen erschließen sich neue Spielräume für den österreichischen und internationalen Film, die weit über die Grenzen der Leinwand hinausreichen. Unter dem Titel „Kino auf Welteroberung“ bieten Direktor Ernst Kieninger und Geschäftsführer/Sammelungsleiter Nikolaus Wostry Führungen mit anschließendem Filmprogramm. Präsentiert werden historische Reisefilme und Filmexpeditionen im alten Österreich sowie frühe ethnologische Filme. Die Abendvorstellungen finden am *Tag des Denkmals* bei freiem Eintritt statt.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 20.00 Uhr
Führungen: 14.00 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Foyer

Johannesgasse 4
1010 Wien



© BDA, Foto: Bettina Neubauer-Pregl



12 KATHEDRALE ZUR HL. DREIFALTIGKEIT

Führung durch die griechisch-orthodoxe Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit

Bereits in den Jahren 1782 bis 1787 wurde durch die griechische Bruderschaft der Heiligen Dreifaltigkeit im so genannten Stockhammerschen Haus am heutigen Fleischmarkt 13 eine orthodoxe Kirche eingerichtet. Von 1856 bis 1858 baute der berühmte Architekt Theophil Hansen diese Kirche um und gab dem Bauwerk sein heutiges Aussehen. 1963 wurde die Kirche zur Kathedrale des Metropoliten von Austria und ist seither der Sitz der gleichnamigen Diözese. Die Kathedrale zur Hl. Dreifaltigkeit bietet einen Einblick in die Spiritualität der Orthodoxie und in die Schönheit orthodoxer Kirchen sowie in die Geschichte und Gegenwart des Griechentums in Österreich.

Öffnungszeiten: 08.30 bis 14.00 Uhr
Führung: 13.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: in der Kirche

Fleischmarkt 13
1010 Wien



© Michael Pezár



13 MICHAELERKIRCHE

Bewegte Geschichte der ehemaligen k. u. k. Hof-, Stadt- und Collegiumskirche

St. Michael ist eine der ältesten und interessantesten Kirchen Wiens. Stolz trug sie einst den Titel „Kaiserliche und Königliche Hof-, Stadt- und Collegiumskirche St. Michael“. Laut einer (wahrscheinlich im 18. Jahrhundert gefälschten) Urkunde des Babenbergerherzogs Leopold VI. erfolgte die Gründung der Pfarre im Jahre 1221. Nach mehreren Großbränden und einem Erdbeben wurde die Kirche immer wieder umgebaut und 1626 von den Barnabiten übernommen, die weitere frühbarocke und neoklassizistische bauliche Veränderungen vornahm. 1923 übergaben sie die Kirche und das Kloster an die Salvatorianer, welche bis heute hier seelsorglich wirken. Durch die Kirche führt Sie Dipl.-Ing. Georg Übelhör, den Außenrundgang gestaltet Ing. Peter Spitzer.

Öffnungszeiten: 07.00 bis 22.00 Uhr
Führungen: 14.00 und 16.00 Uhr (jeweils innen- und Außenrundgang) (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: vor Haupteingang, Michaelerplatz

Michaelerplatz 5, 1010 Wien



© Treasons Medien GmbH



14 MICHAELERPLATZ – STADTARCHÄOLOGIE WIEN

Vindobona als Teil des Limes

Im Römischen Reich wurden Legionslager wie jene entlang der Donaugrenze (Limes), nach demselben Schema angelegt. Auch in den Grenzregionen wurden Häuser und Gräber wie im römischen Kernland errichtet, spezielle Lebensmittel und Tafelgeschirr wurden importiert. Die archäologische Forschung arbeitet daher auch aus weit entfernten Regionen eng zusammen. Ein wichtiges Projekt österreichischer und bayerischer Institutionen ist die Einreichung des Donaulimes zum UNESCO-Weltkulturerbe. Beim Infostand mit Mag. Karin Fischer Ausserer und Dr. Christoph Öllner (Stadtarchäologie Wien) erzählen „RömerInnen“ vom Alltag. Infoscreens zeigen Filme und 3-D-Animationen, beim Tavernenwirt gibt es Wein und römisches Brot.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

vor Michaelerplatz 3 (Looshaus)
1010 Wien





BUNDESHEER

15 MILITÄRHISTORISCHER BUMMEL DURCH DIE INNENSTADT

Auf den sichtbaren Spuren, die 2.000 Jahre Garnisonstadt in Wien hinterlassen haben

Prof. Mag. Rolf M. Urrisk-Obertyński, Brigadier i. R. und Autor von über 20 Büchern über die Geschichte des Österreichischen Bundesheeres und der Garnisonsstadt Wien, lädt zum militärhistorischen Bummel durch die Innenstadt. Zu ebener Erde, bis zu vier Stockwerke darunter oder fünf darüber – überall findet man Erinnerungen an Soldaten verschiedenster Nationen, die hier gelebt und Wien für eine Zeit lang als ihre Garnison, also ihre militärische Heimat, erlebten. Von den Soldaten der römischen Legionen bis zu denen des Österreichischen Bundesheeres – an alle wird dabei in der kurzweiligen Führung erinnert.

Führung: 10.00 Uhr (Dauer ca. 2,5 Std.)
Treffpunkt: vis-à-vis Stephansplatz 2 (Modell des Stephansdoms neben dem Südturm)
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Stephansplatz 2
1010 Wien



U1, U3



16 ÖNB – ESPERANTOMUSEUM

Spezialführungen „Sprache verbindet – Gemeinsam unterwegs“ und Esperanto-Crashkurse

Neben dem berühmten Klingonisch aus der TV-Serie „Star Trek“ erlangten im 20. Jahrhundert weitere Plansprachen wie Ido und Interlingua eine relativ weite Verbreitung. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg verwendeten verschiedene Gesellschaftsgruppen die erfolgreichste Plansprache der Welt, um sich international zu vernetzen: Esperanto. Die Spezialführung „Sprache verbindet – Gemeinsam unterwegs“ bringt das internationale Kommunikationsmittel Esperanto näher. Erfahren Sie mehr über die heute noch stattfindenden Esperanto-Weltkongresse und -Sprachreisen, und erlernen Sie erste einfache Phrasen!

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Esperanto-Crashkurse: 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Servicedesk, Palais Mollard

Österreichische Nationalbibliothek
Palais Mollard, Herrngasse 9, 1010 Wien



U1, U2, U3, U4, 1, 2, 71, D, 1A, 2A



17 ÖNB – GLOBENMUSEUM

Spezialführungen „Hinaus in die Ferne“

Das Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek ist das einzige seiner Art weltweit. Zu sehen sind wertvolle Erd- und Himmelsgloben, Globen des Erdmondes und verschiedener Planeten. Zahlreiche dieser historischen Objekte symbolisieren den Drang der Menschen nach der Ferne. Die Spezialführung „Hinaus in die Ferne“ thematisiert das Interesse der Menschheit an Reisen. BesucherInnen entdecken dabei z.B. einen Globus mit einer Fluglinienführung sowie spezielle Erd- und Himmelsgloben. Letztere waren wichtige Instrumente der Astronomie, eine der Voraussetzungen für die Raumfahrt. Mondgloben dokumentieren unter anderem die Reisen der ersten Menschen auf unseren Erdtrabanten.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Service Desk, Palais Mollard

Österreichische Nationalbibliothek
Palais Mollard, Herrngasse 9
1010 Wien



U1, U2, U3, U4, 1, 2, 71, D, 1A, 2A



18 ÖNB – INSTITUT F. RESTAURIERUNG

„Hinter den Kulissen“: Präsentation im Institut für Restaurierung

Das Institut für Restaurierung ist für die Konservierung und Restaurierung der vielfältigen Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek zuständig; für die Erhaltung von Büchern, Autografen, Karten, Globen, Druckgrafiken, Zeichnungen und Fotografien. Am Tag des Denkmals öffnet das Institut exklusiv für zwei Präsentationen seine Pforten. Zwei Expertinnen veranschaulichen dabei, wie wertvolle Bücher und Grafiken auf „stressige“ Reisen vorbereitet und wie diese speziell dafür verpackt werden. Schließlich verschickt die Österreichische Nationalbibliothek Leihgaben zu Ausstellungen in die ganze Welt, und auch in der Bibliothek selbst sind Objekte oft unterwegs.

Führungen: 14.00 und 15.00 Uhr (ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Servicedesk, Prunksaal
Anmeldung erforderlich: Limitierte Zählkarten eine Stunde vor der Führung am Servicedesk erhältlich (je max. 15 Pers.)
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Österreichische Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, 1010 Wien



U1, U2, U3, U4, 1, 2, 71, D, 1A, 2A



19 ÖNB – LITERATURMUSEUM

Sonderausstellung „Bleistift, Heft & Laptop“ und Spezialführung „In Texten unterwegs“

Das Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek präsentiert die ganze Vielfalt der österreichischen Literatur vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Zu sehen gibt es wertvolle Originalobjekte und moderne Medienstationen im denkmalgeschützten Ambiente des Grillparzerhauses. Die erste Sonderausstellung „Bleistift, Heft und Laptop“ gibt spannende Einblicke in die Gegenwartsliteratur. Bei der Spezialführung „In Texten unterwegs“ erfahren Sie mehr über die berühmten Gemeinschaftsarbeiten der Wiener Gruppe, den poetischen Austausch zwischen Friederike Mayröcker und Ernst Jandl sowie über Kooperationen zwischen Schreibenden und bildenden KünstlerInnen.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 11.30, 12.00, 14.30, 15.00, 15.30 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Servicedesk, Literaturmuseum

Österreichische Nationalbibliothek
Grillparzerhaus, Johannesgasse 6, 1010 Wien



U1, U2, U3, U4, 1, 2, D, 62, 65, 59A



20 ÖNB – PAPYRUSMUSEUM

Spezial- und Dialogführungen

Mit ihren 180.000 Objekten zählt die Papyrusammlung der Österreichischen Nationalbibliothek zu einer der weltweit größten ihrer Art und wurde 2001 in das UNESCO-Weltokumentenerbe aufgenommen. Am Tag des *Denkmals* werden Spezialführungen rund um den Muziris-Papyrus aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. angeboten, der eine Handelsreise vom indischen Seehafen Muziris nach Ägypten und den Import exotischer Waren im großen Stil bezeugt. In der sammlungseigenen Konservierungswerkstätte gibt es Dialogführungen zum Thema Konservierung.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30, 11.30, 12.30 und 13.30 Uhr (Themenführung), 14.00 und 16.00 Uhr (Dialogführung) (Dauer ca. 45 bzw. 60 Min.)
Treffpunkt: Papyrusmuseum
Anmeldung erforderlich: Limitierte Zahlkarten eine Stunde vor der Führung am Servicedesk erhältlich (je max. 25 Personen)

Österreichische Nationalbibliothek
Heldenplatz, Neue Burg, Eingang Mitteltor
1010 Wien



U1, U2, U3, U4, 1, 2, 71, D, 1A, 2A



KAISER FRANZ JOSEPH

21 ÖNB – PRUNKSAAL

Ausstellung „Der ewige Kaiser“ und Spezialführung „Ein Kaiser auf Reisen“

2016 jährt sich zum 100. Mal der Todestag von Kaiser Franz Joseph I. Er war eine öffentliche Figur von Kindheit an und wurde bis zu seinem Tod zur wohl am meisten abgebildeten Person des 19. Jahrhunderts. Heute befinden sich mehr als 10.000 Fotografien, Grafiken und andere Lebensdokumente Franz Josephs in der Österreichischen Nationalbibliothek, darunter auch Zeichnungen und Schulaufsätze. Bei der Spezialführung „Ein Kaiser auf Reisen“ erfahren Sie mehr über den mobilen Herrscher. Allein im Jahr 1872 war Franz Joseph 257 Tage unterwegs. Seine Reisen waren Manöver- und Inspektionsreisen, Jagd-, Erholungs- und Kulturreisen sowie Staatsbesuche – und meistens alles gemeinsam.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 11.30, 12.00, 12.30, 13.00, 14.00, 14.30, 15.00, 15.30 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)
Treffpunkt: Eingang Prunksaal (1. Stock)

Österreichische Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, 1010 Wien



U1, U2, U3, U4



22 PALAIS ERZHERZOG WILHELM/ DEUTSCHMEISTERPALAIS, OFID

Führungen durch die Prunkräume und ehemaligen Stallungen

Das 1864–1868 von Theophil von Hansen für den Hochmeister des Deutschen Ordens Erzherzog Wilhelm errichtete „Deutschmeisterpalais“ gehört zu den bedeutendsten Palaisbauten der Wiener Ringstraße und beherbergt seit 1981 den Sitz des OPEC Fonds für Internationale Entwicklung (OFID). Die wechselvolle Besitzabfolge spiegelt spannend die österreichische Geschichte der letzten 150 Jahre wider und wird bei den Führungen durch die Prunkräume der Beletage sowie durch die ehemaligen Stallungen erzählt.

Führungen: 10.00 und 12.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Eingang
Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter www.tagdesdenkmals.ofid-department.info
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Parking 8
1010 Wien



U3, 2

© Schatzkammer und Museum des Deutschen Ordens Wien



23 SCHATZKAMMER UND MUSEUM DES DEUTSCHEN ORDENS

„peregrinantes peregrinantibus“ – Spuren des Deutschen Ordens aus 825 Jahren

Das Globenpaar (Erd- und Himmelglobus) in der Schatzkammer des Deutschen Ordens wurde von dem französischen Geografen Guillaume Delisle angefertigt, der als Begründer der modernen wissenschaftlichen und innovativen Kartografie gilt. Erkenntnisse, die ihm fragwürdig erschienen, ließ er für seine Werke unberücksichtigt, oder er deutete zumindest seine Zweifel an, damit wurde er zum eigentlichen Erfinder der weißen Flecken auf den Karten. Die wohl nur in sehr wenigen Exemplaren angefertigten Globen sind heute extrem selten und gehören zu den bedeutendsten kartografischen Kostbarkeiten. Diese und weitere besondere Objekte warten auf Sie in der Schatzkammer.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 16.00 Uhr
Führungen: 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Innenhof

Singerstraße 7/Stiege I, 2. Stock
1010 Wien

nur Schatzkammer U1, U3, 1A, 2A, 3A

© Wien Museum



24 SECESSION

Facettenreich und wegweisend

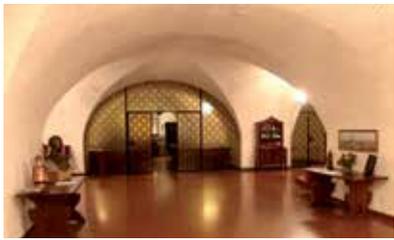
Der Standort der Secession am Karlsplatz ist seit jeher ein Kreuzungspunkt wichtiger Wege des Wiener Stadtraums. Hier findet sich eine gebündelte stilistische Vielfalt: Eingespannt in einen Bogen, der von der Akademie der bildenden Künste zum Künstlerhaus reicht, wurde das Jugendstilgebäude der Secession von Joseph Maria Olbrich als selbstbewusstes Gegenüber zur barocken Karlskirche platziert. In die Errichtungszeit des Ausstellungspavillons fällt auch die Einwölbung des Wienflusses – und für Otto Wagner steht die Secession am Beginn des von ihm projektierten, nach Schönbrunn führenden Kaiserboulevards. Durch die Secession führt Kunstvermittler Florian Miedl.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30, 13.30 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Foyer

Friedrichstraße 12
1010 Wien

U1, U2, U4

© Peterskirche



25 ST. PETER – REKTORATSKIRCHE UND KRYPTA

Besichtigung der Krypta mit Ausstellung über Mutter Teresa, Kirchenkonzert und Vortrag zur Portalrestaurierung

Die Peterskirche ist eine der bedeutendsten und einheitlichsten hochbarocken Sakralbauten Wiens und eines der Hauptwerke Johann Lucas v. Hildebrandts. Der Portalvorbau stammt von Andrea Altomonte und wurde 2012 bis 2014 aufwändig restauriert. In der Krypta der Peterskirche, als einzige Krypta in der Innenstadt für Veranstaltungen zugänglich, ist eine Ausstellung über Mutter Teresa zu sehen. Im Kirchenraum von St. Peter findet um 14.30 Uhr ein Kirchenkonzert statt.

Öffnungszeiten Kirche: 09.00 bis 20.00 Uhr
Öffnungszeiten Ausstellung/Krypta: 10.00 bis 13.00 Uhr
Vortrag Portalrestaurierung: 13.00 Uhr
Kirchenkonzert: 14.30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.), aktuelles Programm: www.peterskirche.at

Petersplatz 6
1010 Wien

nur die Kirche U1, U3

© Waagner-Biro



26 ST. STEPHAN – STEPHANSDOM

Führung Dachstuhl des Doms und Westempore

Die Zerstörung des Stephansdoms 1945 wurde als nationale Katastrophe, seine Rettung, die ohne die tatkräftige Unterstützung nahezu der gesamten Bevölkerung nicht möglich gewesen wäre, als richtungweisendes und vorbildhaftes Beispiel für den Wiederaufbau des Landes empfunden. Bei der furchtbaren Brandkatastrophe brannte trotz aller Vorkehrungen der einzigartige Dachstuhl zur Gänze ab, Gewölbe im Chor stürzten in die Tiefe, die Orgel sowie alle verbliebenen neuzeitlichen Glasfenster wurden restlos vernichtet. Am Tag des Denkmals besteht die Möglichkeit, den in Stahlkonstruktion wiedererrichteten Dachstuhl und die Westempore zu besichtigen.

Führungen: 13.30 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Stephansplatz 3
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Stephansplatz 1
1010 Wien

U1, U3



27 WIENER URANIA

Baujuwel und Bildungszentrum

Die Wiener Urania verpflichtet sich seit dem Jahr 1897 der Volksbildung und steht als Bildungszentrum allen Wienerinnen und Wienern offen. Das 1909 von Max Fabiani geplante und am Donaukanal im Herzen von Wien errichtete Haus mit der ältesten Volkssternwarte Österreichs lädt zu einem abwechslungsreichen Programm ein.

Öffnungszeiten: 10.30 bis 16.30 Uhr
11.00 Uhr: Eröffnung/Begrüßung durch Wohnbaustadtträt Dr. Michael Ludwig und Landeskonservator HR Univ.-Doz. Dr. Friedrich Dahm (BDA). Im Anschluss Matinée zur Geschichte des Hauses.
11.30 Uhr: SlowenInnen in Wien – Spaziergang durch die Jahrhunderte mit Max Fabiani
13.00 Uhr: Rundgang durchs Haus
14.30-16.00 Uhr: u.a. Schnupperworkshops VHS, Kunst & Kultur, Angebote unserer PartnerInnen im Haus
Treffpunkt: Foyer, Infostand
Anmeldung erforderlich für Rundgang ab 12.09.2016 unter kursanmeldung.urania@vhs.at

Uraniastraße 1
1010 Wien



28 VIENNA SIGHTSEEING TOURS – WIENER RINGSTRASSE

Entdecken Sie mit der HOP ON HOP OFF Roten Linie die Prachtbauten der Ringstraße

Entlang der Ringstraße befinden sich zahlreiche bedeutende Sehenswürdigkeiten Wiens wie die eindrucksvolle Staatsoper und die prachtvolle Hofburg. Ebenfalls an der Ringstraße liegt der Renaissancebau des Kunsthistorischen Museums, weitere Höhepunkte sind das Parlament und das Rathaus. Während der Busfahrt erfahren Sie über den Audioguide (in 16 Sprachen, Kinderkanal auf Deutsch und Englisch) viel Wissenswertes zur Ringstraße und zu ihren Bauten.

Öffnungszeiten: 09.30 bis 19.00 Uhr
Gratis-Fahrt: Mit dem Lösungswort „Denkmal“ können Sie am 25.09.2016 kostenlos mit der HOP ON HOP OFF Roten Linie der Vienna Sightseeing Tours Wr. Rundfahrten GmbH & Co KG fahren. Vor Fahrtantritt ist bei der Station „Staatsoper“ ein Gratis-Ticket zu lösen. Das Ticket ist für 24 Stunden gültig.

Station Staatsoper
1010 Wien



29 WIEN MUSEUM – RÖMER-MUSEUM

Leben am Rande des Imperiums – die Römer in Wien

Vindobona: So hieß das Legionslager, das sich vor fast 2.000 Jahren im Bereich der heutigen Wiener Innenstadt befand. Zur Blütezeit lebten hier über 30.000 Menschen – ein buntes Völkergemisch aus RömerInnen, Einheimischen und ZuwanderInnen aus allen Teilen des Reichs. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Bauten Vindobonas sowie das Alltagsleben der Soldaten und der Bevölkerung. Erstmals werden neben dem Militärlager auch die Lager vorstadt und die Zivilstadt ins Blickfeld gerückt. Die 300 Exponate werden ergänzt durch Animationsfilme, Repliken zum Angreifen und eine Spielstation für Kinder.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00 Uhr und 14.00 (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Kassa

Hoher Markt 3
1010 Wien



30 WIEN MUSEUM – VIRGILKAPELLE

Eintauchen ins mittelalterliche Wien

Die Virgilkapelle – einer der besterhaltenen gotischen Innenräume Wiens – entstand um 1120/1130 als Unterbau für eine Kapelle am Stephansplatz. Der faszinierende unterirdische Sakralraum wurde 1973 im Zuge des U-Bahn-Baus wiederentdeckt und kürzlich umfassend restauriert. Eine kompakte Dauerausstellung widmet sich dem mittelalterlichen Wien. Die Führungen gestalten Daniela Sommer (Vermittlung Wien Museum) und Michaela Kronberger (Kuratorin für Archäologie, Wien Museum).

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Museumseingang

Stephansplatz (U-Bahn-Station)
1010 Wien



© Max Brand/Archiv



31 WIENBIBLIOTHEK – MUSIKSAMMLUNG

Ausstellung: Der Komponist Max Brand. Visionen, Brüche und die unstillbare Sehnsucht nach der elektronischen Oper

Im Rahmen der Ausstellung präsentiert die Wienbibliothek in den Loos-Räumen Dokumente zum Leben und Kompositionswerk Brands sowie den von ihr mit dem Nachlass übernommenen Max Brand Synthesizer, Urmaschine der Moog-Synthesizer, der Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem visionären österreichischen Komponisten Max Brand und dem genialen amerikanischen Ingenieur Bob Moog ist. Der Workshop richtet sich an alle, die in die Tiefe der Bedienung des Synthesizers gehen oder Klänge generieren und sampeln wollen.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Führung: 13.00 Uhr mit Dr. Thomas Aigner, Leiter Musiksammlung (Dauer ca. 45 Min.)
Vortrag: 14.00 Uhr von Mag. Peter Donhauser, Inst. für Medienarchäologie (Dauer ca. 50 Min.)
Workshop: 15.00 Uhr mit Gregor Ladenhauf, Inst. für Medienarchäologie (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: 1. Stock

Bartensteingasse 9, 1. Stock, 1010 Wien



U2, 2

© Black.Z Photography



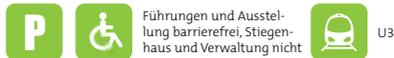
32 ARENA WIEN – EHEM. SCHWEINE-SCHLACHTHAUS ST. MARX

40 Jahre gelebte Utopie – Führungen durch das Gelände und Begleitausstellung

Der ehemalige Schweineschlachthof St. Marx ist nicht nur ein künstlerisches und kulturelles Denkmal, sondern auch gesellschaftspolitisch ein herausragendes Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement seit 1976. Es ist ein Engagement für mehr Freiräume in der Stadt, gegen die Kommerzialisierung Wiens. Als selbstverwaltete, basisdemokratisch organisierte Einrichtung ist die Arena Wien zu einem Fixpunkt der Wiener Kultur- und Kunstszene geworden. Die Führungen des Bundesdenkmalamtes und des Architektenbüros Rataplan werden durch eine vom Verein selbst organisierte Begleitausstellung ergänzt.

Öffnungszeiten: 12.00 bis 24.00 Uhr
Führungen: laufend von 14.00 bis 19.00 Uhr (Dauer ca. 40 Min.)
Open Air Film: „Arenafreiheit“, Verein Autochthon, ca. 21.30 Uhr
Treffpunkt: vor dem Verwaltungsgebäude

Baumgasse 80
1030 Wien



Führungen und Ausstellung barrierefrei, Stiegenhaus und Verwaltung nicht

U3

© Sabine Klimt, Belvedere Wien



33 BELVEDERE – 21ER HAUS

AI WEIWEI translocation – transformation

Das 21er Haus wurde ursprünglich als Länderpavillon für die Weltausstellung 1958 in Brüssel konstruiert, später jedoch nach Wien transferiert und als Museum für zeitgenössische Kunst adaptiert. Die Ahnenhalle der Familie Wang wurde während der Ming-Dynastie in Südchina errichtet, der Tempel verlor jedoch seine Funktion, als die chinesische Kulturrevolution die Teehändler zur Flucht zwang. Die Parallelen in der Geschichte beider Bauwerke dienen dem Künstler Ai Weiwei als Ausgangspunkt für seine aktuelle Ausstellung über Translokierung, Migration und Neuverortung.

Öffnungszeiten: 11.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.30, 14.00 und 16.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Foyer
 Kostenloser Eintritt nur für die zu den Führungen angemeldeten Personen (max. 25 Personen); alle Ausstellungsräume zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten zugänglich.
Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter public@21erhaus.at

Quartier Belvedere, Arsenalstraße 1, 1030 Wien



U1, D, O, 18, 69A, S-Bahn

© Photoinstitut Bonartes, Wien



34 UNTERES BELVEDERE – ORANGERIE

Inspiration Fotografie – Von Makart bis Klimt

Paris, 1839: Die Erfindung der Fotografie veränderte die Welt nachhaltig. Während die Öffentlichkeit begeistert reagierte, stürzte sie die Malerei in eine ernste Krise. Angst vor dem Ende der Malkunst und Geschäftsrückgängen machte sich breit. Doch einige Künstler entdeckten rasch die neuen Möglichkeiten des technischen Bildes. Bei Ihrem Parcours durch die Ausstellung erleben Sie, wie es plötzlich „Klick machte“. Sie entdecken den gemeinsamen Weg zweier Medien und begleiten Maler, die Lichtbilder erfundungsreich in das eigene Schaffen integrierten.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 11.00, 15.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Kassa, Unteres Belvedere
 Kostenloser Eintritt nur für die zu den Führungen angemeldeten Personen (max. 25 Personen); alle Ausstellungsräume zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten zugänglich.
Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter public@belvedere.at

Rennweg 6, 1030 Wien



71, D



BUNDESHEER

35 HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

Blue Shield – Blue Helmet: Internationaler Kulturgüterschutz von Ägypten über Syrien bis Zypern

Blue Shield Österreich und die Vereinigung Österreichischer Peacekeeper laden in Kooperation mit dem Heeresgeschichtlichen Museum zu Kurzvorträgen und Erlebnis-/Erfahrungsberichten durch österreichische zivile und militärische ExpertInnen (u.a. Karl Habsburg-Lothringen, Günther Greindl, Friedrich Schipper, Elke Kellner). Thematisiert werden der internationale Kulturgüterschutz bei UN- und anderen multinationalen Einsätzen sowie Blue Shield Fact Finding Missions (Ägypten, Irak, Libanon, Libyen, Mali, Syrien, Tschad, Jugoslawien, Zypern). Darüber hinaus werden Memorabilia österreichischer UN-Soldaten von verschiedenen Einsätzen gezeigt.

Vortrag: 14.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)
Treffpunkt: Museumskassa

Heeresgeschichtliches Museum,
Militärhistorisches Institut
Arsenal, Objekt 1, 1030 Wien



U1, U3, 13A, 69A,
18, D, O, S-Bahn



36 WIENER TRAMWAYMUSEUM

„Rollendes Museum“ mit denkmalgeschützten historischen Wiener Tramwaywägen

Die Sammlung Wiener Tramwaymuseum umfasst neben zahlreichen Kleinexponaten 106 historische Straßenbahngarnituren, von der Pferdetramway aus 1868 über die ersten „Elektrischen“ bis zum ULF-Versuchsträger – jede einzelne ein denkmalgeschütztes Unikat. Einige davon kann man ganzjährig für Sonderfahrten zu jedem Anlass, wie Geburtstag, Hochzeit, Firmenevent usw. mieten. Heute laden wir Sie in unsere schönen Züge ein, gerne als „Hop-On Hop-Off“-Möglichkeit für viele am *Tag des Denkmals* teilnehmende Institutionen. Oder Sie genießen einfach diese „Zeitreise“ durch Wien.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Rundfahrten: halbstündlich von 10.00 bis 16.30 Uhr (Strecke: Verkehrsmuseum Remise Erdberg–Belvedere–Wien Museum–Karlsplatz–Ring–Kai–Ring–Schlachthausgasse)
Treffpunkt: im Tramway-Zug
Fahrplan: www.tram.at/tag-des-denkmals

Verkehrsmuseum/Schlachthausgasse
1030 Wien



KAISER FRANZ JOSEPH

37 HAUS DER INDUSTRIE

Führung

Mit dem 1911 von Kaiser Franz Joseph eröffneten Haus der Industrie wurde einer der letzten Großbauten des Historismus in Wien seiner Bestimmung übergeben. Das viergeschoßige Büropalais wurde durch den Wiener Architekten Karl König geplant, der um 1900 bereits einige Bauten für Industrielle errichtet hatte. Mit der weitgehend intakt gebliebenen Inneneinrichtung in den großen Vortragsräumen gehört das Haus der Industrie zu einem der qualitativsten Tagungsorte Wiens aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Historische Bedeutung erlangte das Haus der Industrie nach dem Zweiten Weltkrieg als Sitz des Alliierten Rates in Österreich. Hier wurde 1955 der Österreichische Staatsvertrag ausverhandelt.

Führungen: 10.00, 11.30, 13.30 und 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Portier
Anmeldung erforderlich persönlich beim Portier ab 12.09. bis 16.09.2016, 08.00 bis 16.00 Uhr

Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien



Auf Anfrage:
Reinhold Eberhard,
Tel. 01/711 35-2220
reberhard@iv-net.at



U1, U2,
U4, D,
71, 1, 2,
1A, 4A



38 FRANZÖSISCHE BOTSCHAFT

Führung durch die Prunkräume

Der Bau (1904–1909) eines so modernen Stadtpalais in Wien ist als Wertschätzung der III. Republik für das Kaiserreich Österreich-Ungarn zu verstehen, der gewählte Baustil Art Nouveau als Huldigung an den Wiener Jugendstil. Das Gebäude wurde als Sitz der diplomatischen Vertretung Frankreichs in Österreich und als Residenz für den Botschafter konzipiert. Es ist ein Ort der Begegnung im bilateralen, internationalen und interkulturellen Bereich, der Gemeinsamkeit und des Austausches für Diplomatie, Wirtschaft, Handel, Kunst und Kultur.

Führungen: stündlich von 10.00 bis 17.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.)
Treffpunkt: Eingang
Anmeldung erforderlich ab 12.09. bis 19.09.2016 unter www.ambafrance-at.org mit Name, Vorname und Staatsbürgerschaft. Keine telefonischen oder Gruppenanmeldungen. Lichtbildausweis ist mitzubringen. Große Taschen, Rucksäcke und div. Gepäckstücke sind nicht gestattet. Fotografieren erlaubt.
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Technikerstrasse 2, 1040 Wien



Bitte bei Online-Anmeldung angeben.



U1, U2,
U4, D,
71

© Craig Dillon, Volkskundemuseum Wien



39 VOLKSKUNDEMUSEUM WIEN

Vom gräflichen Lustgarten zur öffentlichen Parkanlage – Spaziergang vom Gartenpalais Schönborn durch den Schönbornpark

Der heutige Schönbornpark war ehemals barocker Garten des Lustschlosses, das Reichsvizekanzler Graf Schönborn zwischen 1706 und 1715 von Lukas von Hildebrandt errichten ließ. Die Schriftstellerin Lady Montagu berichtet von einem prächtigen Park mit Grotte und einer Orangerie mit Orangen- und Zitronenbäumen in vergoldeten Töpfen. Vom Vestibül aus suchen wir die Schauplätze barocker Inszenierung wie das „Boskett“ mit dem Komödientheater. Einblicke in die Geschichte der Transportmittel bekommen wir im Museum: Gemeinsam unterwegs war man zu Fuß oder auf dem Wasser, mit Lasten auf der „Kraxe“, mit Tieren vor dem Schlitten, mit und ohne maschinellem Antrieb.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: halbstündlich von 14.00 bis 17.00 Uhr (Dauer ca. 50 Min.), max. 20 Personen/
 Führung
Treffpunkt: Vestibül

Laudongasse 15-19, 1080 Wien



33, 5, 13A

© Initiative Denkmalschutz



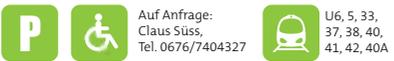
40 INITIATIVE DENKMALSCHUTZ – HERITAGE COMMUNITY

Vortrag: „Verlorene Adelspaläste – über Wert und Verlust unseres Kulturerbes“

„Verlorenes Wien – Adelspaläste vergangener Tage“ heißt das bekannte Buch des Autors und Historikers Dr. Edgar Haider, der persönlich jene verlorenen Erlesenheiten in Stein und deren Interieurs präsentieren wird. Der Vortrag soll aber keine larmoyante Auseinandersetzung mit dem unwiederbringlich zerstörten sein, sondern aufzeigen, mit welcher Kurzsichtigkeit allzu oft unser Kulturerbe zerstört wird, und zum Nachdenken anregen. Das Zitat des Philosophen Arthur Schopenhauer „Erst der Verlust belehrt uns über den Wert der Dinge“ ist Motto und mahrender Auftrag des Vereins Initiative Denkmalschutz, der sich für die Erhaltung gefährdeter Kulturgüter in Österreich einsetzt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 19.00 Uhr
Vorträge: 10.00, 12.00, 15.30 und 18.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: im Vereinslokal

Fuchsthallergasse 11
 1090 Wien



Auf Anfrage:
 Claus Süß,
 Tel. 0676/7404327



U6, 5, 33,
 37, 38, 40,
 41, 42, 40A

© Herbert Kröll



41 STARHEMBERGKASERNE – FERNMELDEMUSEUM

Führungen zur Geschichte des Gefallenendenkmals und durch das Fernmeldemuseum

Vor 100 Jahren, am 8.10.1916, würdigte Generaloberst von Boroëvic im Armeebefehl Nr. 32 die besonderen Leistungen und den Mut der Telegrafentruppe. Anlässlich des Traditionsgedenktages wurde am 12.10.1930 das Gefallenendenkmal in der Breitenseerkaserne enthüllt, seit 1957 befindet es sich in der Starhembergkaserne. Die ebenfalls dort beheimatete Fernmeldesammlung des HGM weist eine beachtliche Anzahl historischer Fernmeldegeräte (u.a. Löschfunkensender und Empfänger, Telegrafie- und Fernschreiber, Funk-, Sende- und Empfangsanlagen) vom 19. Jahrhundert bis heute auf. Die Führungen gestalten Museumskurator Oberst a.D. RgR Johann Prikowitsch und Informationsoffizier Vzlt Herbert Kröll.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Eingang Kaserne, Sicherheitsdienst

Gussriegelstraße 45
 1100 Wien



Fernmeldemuseum nur über Stufen erreichbar



65A, 1

© MA 53 PID – Presse- und Informationsdienst



42 SCHLOSS NEUGEBÄUDE

Schloss Neugebäude – Gesamtkunstwerk der Renaissance

Das Schloss Neugebäude ist eine der bemerkenswertesten Renaissanceanlagen Europas. Aus kunsthistorischer Sicht ist das Schloss als Anlage des Manierismus (Übergangszeit von Renaissance zu Barock) zu bezeichnen. Die Anlage besteht im Wesentlichen aus dem zentralen Hauptgebäude mit Nordterrassen, Haupthof und dem U-förmigen Ehrenhofgebäude sowie den Bauteilen um den Löwenhof (Ballspielhaus, Zwingerang, Stall- und Nebengebäude). Der historische Fasangarten, die unteren Gärten mit dem vorgelagerten Weiher und die einstige Auandtschaft sind verschwunden, stellen aber dennoch einen integralen Bestandteil im Sinne der Authentizität des Gesamtkunstwerkes „Neugebäude“ dar. Die Führungen gestaltet Mag. Helga Raucher.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 20.00 Uhr
Führungen: 10.30 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Haupteingang
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Otmar-Brix-Gasse 1, 1110 Wien



teilweise U3, 73A



KAISER FRANZ JOSEPH

43 KLIMT VILLA WIEN

Lesung von Mag. Martin Haidinger aus dem Buch „Franz Josephs Land – Eine kleine Geschichte Österreichs“

„Österreich-Ungarn, das ist jenes Stück Erde, das der liebe Gott Kaiser Franz Joseph anvertraut hat“, meinte einst der Schriftsteller Joseph Roth. Ist das alles? Nein! Österreich hat im Mittelalter als kleines Gebiet namens „Ostarrichi“ rund um Neuhofen/Ybbs angefangen und wurde erst später zum Familiennamen der Habsburger. 100 Jahre nach dem Tod des stilprägenden Monarchen Franz Joseph unternimmt Martin Haidinger einen rasanten Ritt durch die Jahrhunderte und malt Österreichs Geschichte in funkelnden Farben. Eine Geschichte über die Urründe der austriakischen Mentalität, jenseits von Nostalgie und Sisi-Trübel – für alle, die bislang glaubten, Österreich zu kennen.

Öffnungszeiten: 13.00 bis 17.00 Uhr
Lesung: 15.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: vor der Klimt Villa

Feldmühlgasse 11
1130 Wien



© Arch. Dipl.-Ing. Ezrat Missaghi



BUNDESHEER

44 BAHÁ'Í CENTER AUSTRIA

Führungen durch das ehemalige Offizierskasino

Das Bahá'í Center Austria ist das Zentrum der österreichischen Bahá'í-Gemeinde. Das ehemalige Offizierskasino wurde 1903–1905 im Zuge der Breitenseer Kaserne erbaut, wobei der Architekt vermutlich ein Schüler Otto Wagners war. Der Baustil entspricht der Frühmoderne mit Jugendstil-Ornamenten. Nach dem Erwerb des Gebäudes im Jahr 2008 und einer grundlegenden Revitalisierung und Sanierung, die unter sorgfältiger Beachtung der Auflagen des Denkmalschutzes durchgeführt wurden, wurde das Bahá'í Center Austria am 15. Oktober 2010 eröffnet. Es finden dort die Feste anlässlich der Bahá'í-Feiertage sowie Vorträge, Studienkreise und interreligiöse Dialoge statt.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: bei Bedarf (Dauer ca. 20 Min.)
Treffpunkt: Haupteingang, Lobby

Maroltingergasse 2
1140 Wien



© Technisches Museum Wien



45 TECHNISCHES MUSEUM WIEN

Die Zukunft der Stadt. weiter_gedacht_

Die Stadt ist der Lebensraum der Zukunft. Auf nur zwei Prozent der Weltoberfläche beherbergen Städte rund die Hälfte der Weltbevölkerung – bis zum Jahr 2050 wahrscheinlich sogar mehr als zwei Drittel. Die globale Entwicklung wirft spannende Fragen auf: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie wollen wir wohnen, wie können wir bauen, uns fortbewegen und uns mit Energie versorgen? Die Ausstellung „Die Zukunft der Stadt“ widmet sich diesen Zusammenhängen aus österreichischer und internationaler Perspektive.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr
Führungen: 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: Eingangshalle

Kostenloser Eintritt nur für die zu den Führungen angemeldeten Personen. Alle Ausstellungsräume zu regulären Tarifen und Öffnungszeiten zugänglich.

Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter www.technischesmuseum.at.

Mariahilferstraße 212
1140 Wien



© www.rnradz.at



KAISER FRANZ JOSEPH
BUNDESHEER

46 VEGA-PAYER-WEYPRECHT-KASERNE

Rundgang durch die ehemalige Kaiser Franz Josephs Cavallerie Kaserne

Die ehemalige Kaiser Franz Josephs Cavallerie Kaserne galt am Anfang des 20. Jahrhunderts als modernste Reiterkaserne Europas, wurde vom Architekten Jozsef Benkö geplant und, mit Jugendstilelementen versehen, im Jahre 1903 erbaut. Heute ist die Kaserne unter dem Namen Vega-Payer-Weyprechtkaserne Sitz der Heereslogistikschule. Im Zuge der Führungen mit Obst Mag. Johannes Schlapschy und Obstlt Ing. Herbert Königsberger können der Traditionsraum, ein revitalisierter Schaustall sowie das 2004 errichtete „Denkmal für die Kavallerie und Versorgungssoldaten“ besichtigt werden.

Führungen: 10.00, 12.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 60 Min.)
Treffpunkt: Wache, Kaserne
Geöffnet nur am Tag des Denkmals!

Breitenseerstraße 61
1140 Wien





KAISER FRANZ JOSEPH I

47 TÜRKENSCHANZPARK

Rundgang „Ein Park als Denkmal“

Der Türkenschanzpark ist einer der wenigen Parkanlagen in Österreich, die unter Denkmalschutz stehen. Erfahren Sie bei den gemeinsamen Rundgängen mit Gartenhistoriker Dr. Christian Hlavac mehr über die historische und soziale Bedeutung der Grünfläche, die wir einem bürgerlichen Engagement verdanken: Aus dem Kreis der Cottage-Vereinsmitglieder konstituierte sich unter dem Vorsitz von Architekt Heinrich Ferstel am 29. April 1883 ein „Comité zur Anlage eines öffentlichen Parkes auf der Türkenschanze“. Am 30. September 1888 eröffnete Kaiser Franz Joseph I. persönlich den ersten Teil des Parks, der sich in den 128 Jahren in seiner Grundstruktur kaum verändert hat.

Öffnungszeiten: 06.00 bis 21.00 Uhr
Führungen: 10.00 und 14.00 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.)
Treffpunkt: Paulinenwarte
Anmeldung erforderlich ab 12.09.2016 unter office@oehg.at (je max. 25 Personen)

Gregor-Mendel-Straße
1180 Wien



48 WASCHALON KARL-MARX-HOF

Rundgang durch den Karl-Marx-Hof

Das Waschsalon-Team führt durch den Karl-Marx-Hof, der sich auf einer Länge von über einem Kilometer entlang der Heiligenstädter Straße erstreckt – von der Geistingergasse, wo sich ursprünglich die „Beratungsstelle für Inneneinrichtung, Haushaltsorganisation und Wohnungshygiene“ befand, bis zum Waschsalon Nr. 2 in der Halteraugasse. Dort, wo im Erdgeschoß nach wie vor Wäsche gewaschen wird, ist im ersten Stock seit 2010 die Dauerausstellung zur Geschichte des Roten Wien beheimatet. Diese und die aktuelle Sonderausstellung über Julius Tandler, ab 1920 Stadtrat für das Wohlfahrts- und Gesundheitswesen, können im Anschluss an den Rundgang bei freiem Eintritt besichtigt werden.

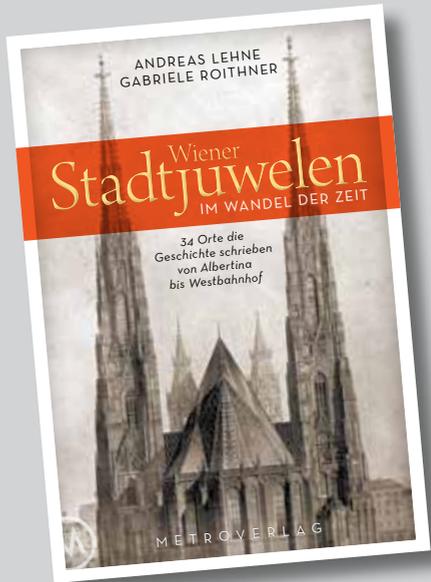
Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führungen: stündlich von 10.00 bis 16.00 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Treffpunkt: vor dem Bahnhof Heiligenstadt

Halteraugasse 7
1190 Wien



Wiener Stadtjuwelen im Wandel der Zeit

Stephansdom, Heinrichhof, Sophiensäle – historische Gebäude und Wahrzeichen prägen eine Stadt wie Eltern ihre Kinder. Sie sind sowohl Landmarks, die durch ihre markante Erscheinung einem Ort sein Gesicht geben, als auch generationenübergreifende Bezugspunkte, die Orientierung bieten und Identität stiften. Obwohl meist in Stein gemeißelt, sind diese Bauwerke gravierenden Veränderungen unterworfen, bisweilen sogar vom Untergang bedroht. Ausgehend von der bemerkenswerten Fotosammlung des Bundesdenkmalamts stellen Andreas Lehne und Gabrielle Roithner die wechselvolle Geschichte Wiener Landmarks dar. Sie zeigen eindrucksvoll, was unsere monumentalen „Lieblinge“ bereits durchmachen mussten, und lüften dabei so manches Geheimnis ...



ISBN: 978-3-99300-228-2
 Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA)
 Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
 Erscheinungsjahr 2016
 Metro Verlag

Preis: € 24,90

**Kooperationspartner
Tag des Denkmals 2016:**



Wir bedanken uns für die Unterstützung und das Engagement!

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Bundesdenkmalamt (BDA)
Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
www.bda.at

Redaktion:

Martschin & Partner GmbH
Albertgasse 1a/11, 1080 Wien
www.martschin.com
MMag. Jakob Lajta, MAS, Mag. Hannes Martschin, Mag. Carina Plandor, Jessica Underrain

Grafische Gestaltung:

Martschin & Partner GmbH
Antonia Demmer-Martschin
Tag des Denkmals-Logo: Mag. Beatrix Bakondy

Übersetzungen:

Mag. Gorazd Živkovič (slowenisch), Übersetzungsbüro SCHNELLÜBERSETZER GmbH (kroatisch, slowakisch, tschechisch, ungarisch), Mag. Aynur Kirci (englisch)

Druck:

Samson Druck GmbH, www.samsondruck.at

Konzept und Programmgestaltung:

Mag. Karin Derler (Steiermark), Dr. Michaela Frick (Tirol), Mag. Barbara Grabherr-Schneider (Vorarlberg), Mag. Astrid M. Huber (Kartause Mauerbach), Mag. Angelika Karner (Wien), Mag. Geraldine Klever (Kärnten), HRⁱⁿ Mag. Margit Kohlert (Niederösterreich), Mag. Klaus Kohout (Oberösterreich), Mag. Angelina Pötschner (Burgenland), Dipl.-Ing. Sylvia Schönolt (Wien), Ing. Mag. Petra Weiss (Salzburg), Mag. Florian Wöß (Vorarlberg); je in Zusammenarbeit mit ihren Abteilungen.

Gesamtorganisation und Strategie der Veranstaltung *Tag des Denkmals* in Österreich:

Mag. Andrea Böhm, BA (Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit)

Copyright:

© 2016 Bundesdenkmalamt (mit Ausnahme anders gekennzeichnete Fotos),
alle Rechte vorbehalten
Stand: Juni 2016 / Änderungen vorbehalten
Designed and printed in Austria



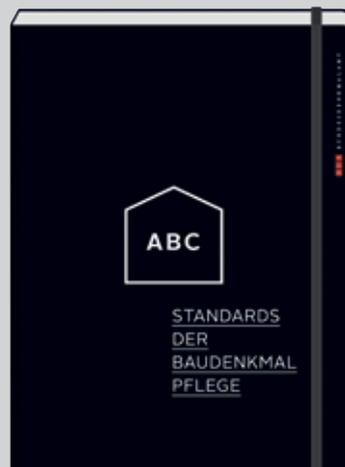
gedruckt nach der Richtlinie »Druckerzeugnisse«
des Österreichischen Umweltzeichens
Samson Druck GmbH, Nr. 837



ABC – Standards der Baudenkmalpflege

Die „Standards der Baudenkmalpflege“ bieten erstmals in Österreich einen einheitlichen Orientierungsrahmen für die Bestandsaufnahme und Voruntersuchungen, den Erhalt denkmalgeschützter Gebäude und Altbauten sowie für deren bauliche Veränderungen. Sie bieten Entscheidungshilfen für den Planungsprozess, für den denkmalgerechten Umgang mit Materialien, Bauteilen, Ausbauelementen und künstlerisch-kunsthandwerklicher Ausstattung sowie für alle Arten baulicher Veränderungen von Substanz und Erscheinungsbild: vom Dachausbau über Energiesparmaßnahmen bis zum Einbau von Sende- und Empfangsanlagen.

Das Nachschlagewerk, das von einer Arbeitsgruppe des Bundesdenkmalamtes mit rund 40 ExpertInnen aus allen für die Denkmalpflege wichtigen Fachgebieten ausgearbeitet wurde, richtet sich an DenkmaleigentümerInnen, ArchitektInnen, PlanerInnen und alle Ausführenden in den Baugewerken, im Handwerk, in der Bauforschung sowie der Restaurierung.



Herausgeber: Bundesdenkmalamt (BDA)
Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien
416 Seiten, 2. Auflage 2015

Buchexemplare können beim Bundesdenkmalamt per E-Mail an mauerbach@bda.gv.at bestellt werden.

Eine Online-Version steht hier zur Verfügung:
www.bda.at/publikationen

SAVE THE DATE:

Tag des Denkmals 2017

24. 09. 2017

Heimat großer Töchter
300. Geburtstag Maria Theresia